

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 95 (1965)

Artikel: Bündner Studenten in Mailand von 1581-1900
Autor: Maisser, Felici
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Studenten in Mailand
von 1581-1900

von Felici Maissen

Quellen- und Literaturverzeichnis

A. Ungedruckte Quellen

I. Bern

- BAB = Bundesarchiv
 1. Abschriften aus dem Staatsarchiv Mailand: Studi, Studenti Pensionati Svizzeri e Grigioni. Nr. 393, 394, 397, 398–404.
 2. Abschriften aus Rom: Nunziatura Svizzera, Band 47.

II. Chur

- BAC = Bischöfliches Archiv, Mappe 86, (271) Milano, Collegio Helvetico.

III. Luzern

- AP = Archivio di Propaganda Fide. Abschriften von P. Ad. Jann. Provinzarchiv der Kapuziner. Vol. 33.

IV. Mailand

- STAM = Staatsarchiv Mailand. Studi Studenti Pensionati Svizzeri e Grigioni. Cartella 355–366.
 AA = Archivio Arcivescovile. Abteilung Seminari, Sezione XI, Cartella 46 und 46A.
 BA = Biblioteca Ambrosiana. Band N 70 Sup. und 216 Inf.
 BT = Biblioteca Trivulziana, Archivio Storico Civico. Cartella 135.

B. Gedruckte Quellen

- Leu = Liste der Mitglieder der marianischen Kongregation am Helvetischen Kolleg von P. Bonaventura Leu. Veröffentlicht durch Ed. Wymann in: Das Karl Borromeo-Denkmal zu Altdorf, geschichtliche Beiträge zur Denkmalsweihe 1952, S. 9–15.
 KAD = Klosterarchiv Disentis. Cathalogus omnium fratrum in Alma Congregatione B. V. Mariae in coelum Assumptae in Collegio Helvetico Mediolanensi a D. Carolo erecta existentium Ao MDCCLX. Mediolani apud Joseph Galeatium.

C. Öfters benützte Literatur

- BM = Bündner Monatsblatt, Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde, seit 1914.
 Clero = J. J. Simonett, Il clero secolare di Mesolcina e Calanca, in Quaderni Grigioni Italiani 1932, Nr. 4 und 1933, Nr. 1, 2. Zitiert nach der Separatausgabe.
 FN = Familiennamenbuch der Schweiz, 1940, 2 Bände.
 Giuliani Posti = S. Giuliani, I posti gratuiti per i Seminaristi Svizzeri nei seminari milanesi con speciale riguardo al Grigione Italiano. Quaderni Grigioni Italiani, Jahrgang 24, Nr. 3.
 Giuliani Prevosti = S. Giuliani, I Prevosti della Collegiata di San Vittore Mauro in Poschiavo. Quaderni Grigioni Italiani, Jahrgang 33(1964), Nr. 3.
 Giuliani Podestà = S. Giuliani, i Podestà di Poschiavo. Quaderni Grigioni Italiani, Jahrgang 33 (1964), Nr. 1.
 HBLS = Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 1921 bis 1934, 7 Bände.
 JHGG = Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, 1878 ff.
 Müller Abtei I = P. Iso Müller, Die Abtei Disentis 1655–1696, Beiheft 15 der Zeitschrift für Schweizer Kirchengeschichte, 1955.
 Müller Abtei II = P. Iso Müller, Die Abtei Disentis, Beiheft 19 der Zeitschrift für Schweizer Kirchengeschichte, 1960.

Müller Klosterschüler I	=	P. Iso Müller, Die Disentiser Klosterschüler 1690–1742, Bündner Monatsblatt, 1959, S. 212–226.
Müller Klosterschüler II	=	P. Iso Müller, Die Disentiser Klosterschüler 1742–1765, Bündner Monatsblatt, 1964, S. 173–203.
Müller Klosterschüler III	=	P. Iso Müller, Die Disentiser Klosterschüler 1765–1799, Bündner Monatsblatt, 1964, S. 213–251.
Poeschel Castelberg	=	E. Poeschel, Die Familie von Castelberg, 1959.
Poeschel Denkmäler	=	E. Poeschel, Die Grabdenkmäler in der Kathedrale zu Chur. Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, 1945, S. 1–85 und Anhang mit Tafeln.
Simonet	=	J. J. Simonet, Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens mit Ausschluß der Kapitel Misoix/Calanca und Puschlav. Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, 1919/20. Zitiert nach Separatausgabe.
Studenten Dillingen	=	F. Maissen, Bündner Studenten in Dillingen. Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, 1960. Zitiert nach Separatausgabe.
Studenten Feldkirch	=	F. Maissen, Bündner Studenten in Feldkirch, Montfort, Zeitschrift für vorarlbergische Geschichte, 1962, Nr. 1/2, S. 67 ff.
Studenten Freiburg	=	F. Maissen, Bündner Studenten in Freiburg, Freiburger Geschichtsblätter, Band 48 (1957/58), S. 105 ff. Zitiert nach Separatausgabe.
Studenten Luzern	=	F. Maissen, Bündner Studenten am Jesuitenkolleg in Luzern. Geschichtsfreund, 1957, S. 5–46.
Tuor	=	Chr. M. Tuor, Reihenfolge der residierenden Domherren von Chur. Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, 1904, S. 1–69.
Wymann	=	Ed. Wymann, Die schweizerischen Freiplätze in den erzbischöflichen Seminarien Mailands, Gedenkblätter zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens derselben. 1900.
Zendralli	=	A. M. Zendralli, Graubündner Baumeister und Stukkatoren in deutschen Landen zur Barock- und Rokokozeit. 1930.

Abkürzungen

Cart.	=	Cartella
GB	=	Gotteshausbund
Log.	=	Student der Logik
OB	=	Oberer Bund
Ord.	=	Ordiniert, zum Priester geweiht
P	=	Patenta
Pr.	=	Präsentation
Sem.	=	Semester
Trim.	=	Trimester
ZB	=	Zehngerichtenbund
*	=	Geboren am
†	=	Gestorben am

Die überaus große Bedeutung Mailands als Studienort der bündnerischen Jugend während mehr als drei Jahrhunderten ist auf die Gründung und Entwicklung des Helvetischen Kollegs zurückzuführen. Ein Blick in das folgende Verzeichnis vermag uns von der Wichtigkeit dieser Anstalt für unser Land vollends zu überzeugen. Seit 1581 bis 1640 konnten allerdings nur 26 Bündner Studenten dort ermittelt werden. Vermutlich waren es aber bedeutend mehr, wenn nicht ein Vielfaches davon. Von 1640 bis zur Auflösung des Kollegs 1797 konnte aber die überraschend große Zahl von 364 Namen bündnerischer Studenten in der lombardischen Metropole festgestellt werden. Aber auch für diesen Zeitraum will unser Verzeichnis nicht den Anspruch restloser Vollständigkeit erheben. Durchgehende Matrikelbände, wie sie für andere Anstalten wie zum Beispiel für die Jesuitenkollegien von Luzern und Freiburg i. Ü. vorliegen, fehlen. Die Namen mußten in mühsamer Sucharbeit in verschiedenen Archiven und aus mancherlei Unterlagen, wie Präsentationen, Empfehlungen, Rechnungen, Zeugnissen, Kautionen und Ausweisen über Schulbesuch (*fede di scuola*) zusammengetragen werden. Seit der Wiedereröffnung des Helvetischen Kollegs 1842¹ bis 1900 studierten wiederum nicht weniger als 51 Bündner in Mailand. Darunter sind auch einige Schüler mitgezählt, die nur in Monza aber nicht in Mailand selber studierten, denn diese Anstalt stand mit dem Helvetischen Kolleg in engstem Zusammenhang.² Für diese Zeit dürfte unser Verzeichnis vollständig sein. Im ganzen weist es die ansehnliche Zahl von 441 Namen auf.

Wenn wir so viele studierende Landsleute in Mailand antreffen, so ist dies in erster Linie auf die finanzielle Vergünstigung beziehungsweise auf die an diesem Kollegium errichteten Freiplätze zurückzuführen. Das Helvetische Kolleg wurde 1579 durch den

¹ Mit Vertrag vom 22. Juli 1842 zu Wien, unterschrieben von Metternich für Österreich und Albert von Effinger-Wildegg für die Schweiz, wurden der Schweiz insgesamt 24 Freiplätze zu Mailand gewährt. BAC Mappe 86, «Conventio circa alumnatus Mediolanenses 22. Juli 1842», Kopie.

² Im 19. Jahrhundert ist zu unterscheiden: Das Seminario Maggiore für Theologie, das Lyzeum in Monza für Philosophie und das kleine Seminar S. Pietro, das 5 Gymnasialklassen umfaßte. Mit der Universität di Brera in Mailand, die von Jesuiten geleitet wurde, war auch ein Gymnasium verbunden, welches ebenfalls von Bündnern besucht wurde. Wymann 141 f. – STAM cart. 355, *fede di scuola* für Carlo a Marca vom 1. Oktober 1641 und vom 30. Juni 1641 und für Lossio vom 25. September 1641.

Mailänder Erzbischof, Kardinal Carlo Borromeo gegründet.³ Güter mehrerer Stifte und Propsteien in Italien wurden durch Gregor XIII. und Urban VIII. zur Errichtung von Freiplätzen für Schweizer und Bündner dem Schweizer Kolleg zugewiesen.⁴ Die sieben katholischen Orte erhielten je zwei, das Wallis zwei und Glarus und Appenzell je einen Freiplatz, während den Drei Bünden vier solche zugewiesen wurden.⁵

Von besonderer Bedeutung für das Helvetische Kolleg und für Bünden wurde das Kapitulat von Mailand vom 3. September 1639. Mit diesem Vertrag wurde die Zahl der Freiplätze von vier auf sechs erhöht. Zwei Studenten aus jedem der Drei Bünde konnten

³ Die Gründungsbulle des Kollegs vom 1. Juni 1579 befindet sich im erzbischöflichen Archiv in Mailand. Ihr Text ist abgedruckt in: Sala Aristide, Documenti circa la vita e le feste di San. Carlo Borromeo, Milano 1857, vol. 1, S. 374.

⁴ Es bestehen über das Helvetische Kolleg 15 Urkunden im erzbischöflichen Archiv Mailand. Ihr Text ist abgedruckt im Werk von Sala Aristide o. c. Daraus einige Regesten als Beleg für unsere Behauptung:

Nr. 953. 1576 Sett. Roma. Breve di Gregorio XIII. che assegna la Prepositura di SS. Filippo e Giacomo di Rivolta alla fondatione del Collegio Elvetico;

Nr. 897. 1579 15. Ott. Roma. Breve di Gregorio XIII. che assegna al Collegio Elvetico fondato in Milano dal Card. Carlo Borromeo, la Prepositura di Santa Croce in Novara;

Nr. 903. 1579, 9. Dec. Roma. Breve di Gregorio XIII., che assegna al Collegio Elvetico la Precettoria di S. Antonio presso Pavia.

Nr. 916. 1580, 27. Febr. Roma. Breve di Gregorio XIII., che conferma l'unione al Collegio Elvetico di Milano della Prevostura di Santa Croce, imponendo ai contradictori di desistere a qualsivoglia protesta o lite:

Nr. 927. 1580, 15. giugno, Roma. Breve di Gregorio XIII., che dichiara tutte le proprietà del Collegio Elvetico in Milano esenti in perpetuo da qualsivoglia decima ed imposta Pontificia;

Nr. 966. 1582, 3. gen., Roma. Bolla di Gregorio XIII., che assegna al Collegio Elvetico di Milano la Prepositura di S. Maria di Mirasole;

Nr. 1263. 1635, 10. nov., Roma. Breve di Urbano VIII., che concede al Arcivescovo di Milano, Card. Cesare Monti la facoltà di procurarsi somma di denaro da garantirsi più beni immobili per l'amministrazione del Collegio Elvetico;

Mailand AA, Regeste delle Pergamene dell'archivio Arcivescovile di Milano, 1959. Im Jahre 1619 erlaubte Papst Paul V. dem Erzbischof von Mailand, Einkünfte des Helvetischen Kollegs für den Unterhalt einer Schule und eines Lehrers in Sondrio zu verwenden. Desgleichen gestattete Urban VIII. durch Breve vom 29. April 1628, von den Einkünften des Kollegs für eine Schule und einen Lehrer in Poschiavo zu gebrauchen. – Mailand AA Regeste delle Pergamene Nr. 1198 und 1228. – Eine Knabenschule bestand in Poschiavo schon vor 1629. Gedenkschrift zum 25jährigen Bestehen des katholischen Schulvereins Graubünden, 1945, S. 210.

⁵ Mailand, Biblioteca Ambrosiana, Band D 216 inf., fol. 78: De numero recipiendorum scholarium. Decretum Sanctae memoriae Carolis Borromäi.

am Kolleg unentgeltlich studieren.⁶ Durch die Kapitulatserneuerung von 1726 wurden die Freiplätze sogar auf 12 vermehrt.⁷ Allerdings konnte diese Vergünstigung für Bündlen nicht immer voll ausgenützt werden und manchmal wurden diese Freiplätze Kandidaten aus den Untertanenlanden zugewiesen.⁸ Im 3. Kapitulat mit Mailand von 1763 wurden die 12 Freiplätze beibehalten und es wurde im Vertrag betont, daß in erster Linie Kandidaten aus den herrschenden Landen und nicht aus dem Veltlin berücksichtigt werden sollen.⁹ Ferner wurde bei dieser Gelegenheit festgelegt, daß die Schüler aus Graubünden in den Ferien im Konvikt des Kollegs bleiben dürften, wie jene aus der Eidgenossenschaft, während die Studenten aus den Untertanenlanden sich nach Hause begeben sollen.¹⁰

⁶ Der betreffende Artikel 17 des «Ewigen Friedens der Drei Bünde mit Spanien» vom 3. September 1639 lautet: «Wir der König wollen, zu erzeigen unser königliche Freygebigkeit, Liebe und Neigung, so sie tragen gegen die Gemeinden der Drei Pündten lassen zahlen jährlich in den gemeinen Säckel für einen jeden Pundt 1500 Cronen ein jede zu 6 Meyländischen Pfunden, so macht Fl. 2 jede Cronen, in guter Müntz und Währung nach Lauff der Zeit zu zahlen allwegen auf die Ostern in der Stadt Chur, und überdies verwilligen wir der König zu erhalten zween Jüngling von jedem Pundt in der Schuel zu Meyland oder Pavia, darmit sie sambt der Sprach auch Tugend lehrnen und soll für jedwederen Schuler bezahlt werden 70 Cronen gemelter Währung, welche persönlich sollen dahin kommen zu studieren, damit sie neben der Tugend auch Neigung gewinnen gegen Ihr Königl. Mayestät.» Eidgenössische Abschiede, Band 5, Abt. 2, S. 2191.

⁷ Diese Bestimmung ist im Art. 4 der Kapitulatserneuerung vom 24. Oktober 1726 enthalten und lautet folgendermaßen: «Weiters belieben wir in Ansehen unserer sonderbaren Geneigtheit und Liebe gegen die Gemeinden der Drei Bünde alle Jahre auf unsere Unkosten in den Studien zu Mailand oder Pavia 12 Studenten zu erhalten, also das gleichwie kraft des gesagten Capitulats vor diesem die Stipendien nur für 6 bezahlt wurden, man inskünftig für 12 zahlen solle. Und weiters wird man die aus dieser Ursach ihnen noch gebührenden Resten völlig erlegen lassen. So die Republic ein Erzieher, der besagte Stipendia empfänge bestellen will, wird es Ihro zugelassen werden, nur daß man es zur Erhaltung der Studenten anwende, welche entweder zu Mailand oder zu Pavia sich aufhalten müssen wie in dem Capitulat steht.» – Eidgenössische Abschiede, Band 7, Abt. 1, S. 1395.

⁸ Vergleiche zum Beispiel Nr. 61 des Verzeichnisses (Jul. Rosenroll aus dem Jakobstal). Nr. 58 (Ant. Lucino vor Tirano), Nr. 350 und 351 (Martino Gualtieri und Gius. Bellotini, beide aus Sondrio).

⁹ Der Art. 48 des Vertrages zwischen Maria Theresia als Herzogin zu Mailand und den Drei Bündlen vom 8. Februar 1763 lautet: «wird man gleichfalls ununterbrochen fortfahren, die versprochenen Stipendien den bündnerischen Schuleren abfolgen zu lassen, wobei man wünschte, daß besonders die herrschenden Landen lobl. Republik die Wirkungen der königlichen Huld genießen mögen, folglich, daß die verwilligten Stipendien vorzüglich von Subiecten aus den herrschenden Landen genossen werden.» – Eidgenössische Abschiede, Band 7, Abt. 2, S. 1307 f.

¹⁰ Diese Bestimmung ist im Art. 26 des Vertrages vom 8. Februar 1763 enthalten. – Eidgenössische Abschiede, Band 7, Abt. 2, S. 1299.

Die einzelnen Bünde, später die Gemeinden, präsentierten und empfahlen die Anwärter für die ihnen zutreffenden Freiplätze. Das Recht, diese Freiplätze zu besetzen, ging nach einer bestimmten Reihenfolge von Gemeinde zu Gemeinde (Gerichtsgemeinde). Die reformierten Gemeinden waren in diesem Falle in der Regel genötigt, Kandidaten aus katholischen Gemeinden zu präsentieren.

Am 7. Juni 1797 setzte Napoleon Bonaparte in seinem Hauptquartier in Montebelle mit einem einzigen Federstrich rücksichtslos und brutal dem blühenden Helvetischen Kolleg ein jähes Ende.¹¹ «Diese Maßnahme war nicht nur eine schreiende Ungerechtigkeit, sondern auch ein Akt von tief einschneidender Bedeutung für die katholische Schweiz. Bis 1734 hatte das Collegium Helveticum ein schweizerisches Priesterseminar ersetzt und bis zu seiner Aufhebung den katholischen Kantonen eine große Zahl der gebildetsten und würdigsten Priester geschenkt.»¹² Dem Churer Bischof Karl Rudolf Buol-Schauenstein verursachte die Maßnahme schwere Sorgen um den Nachwuchs der Seelsorger. Seit der Wiedereröffnung 1842 verfügte Bünden nur mehr über drei Freiplätze.¹³ Gegen Ende des 19. Jahrhunderts begannen einzelne Kantone ihre Freiplätze an andere gegen eine Entschädigung abzutreten, und ebenfalls verkauften einzelne bündnerische Stipendiaten ihren Freiplatz um die Summe von 200 bis 400 Franken.¹⁴

¹¹ Die Verfügung Napoleons lautete: «Au quartier général de Montebelle le 19 prairial an 5. Bonaparte Général en Chef de l'armée d'Italie ordonne.

Art. 1. Le Collège Helvétique est supprimé.

Art. 2. 48 heures après la réception du présent ordre, une Commission de l'Administration Générale, de la Municipalité, et des Administrateurs de l'Opital civil de Milan mettra le sequestre sur tous les biens du dit Collège, dont les biens meubles et immobiliers seront reunis a ceux de L'Hopital civil de Milan. Et pour équivalent aux depenses extraordinaires, qu'a fait l'Hopital cette année, tout pour l'entretien des Francois, que vue l'urgence des circonstances.

Art. 3. L'Administration de la Lombardie prendra sur le champ les mesures pour l'exécution du present ordre. Signé: Bonaparte.»

BAC, Mappe 86, Akt 7. Juni 1797, Kopie.

¹² Wymann 5. Zur Aufhebung des Kollegs daselbst S. 5 ff. Zur Wiedereröffnung S. 7 ff.

¹³ BAC Mappe 86, Bischöfliches Ordinariat an die Regierungen der katholischen Kantone am 3. September 1841 und daselbst, «Conventio circa Alumnatus Mediolanenses» vom 22. Juli 1842.

¹⁴ BAC Mappe 86, Der Kleine Rat an das Ordinariat, 2. September 1874 und 14. Oktober 1874. – Ferner daselbst die Akten: 18. Oktober 1891; 23. Dezember 1891; 23. November 1896; 1. September 1896; 6. Oktober 1896; 9. Oktober 1897; 12. März, 31. August, 25. Oktober, 22. September und 13. Dezember 1898; ferner 24. August und 23. September 1898.

Es wären noch sehr viele interessante und wichtige Einzelheiten über die Beziehungen zwischen dem Helvetischen Kolleg in Mailand und Graubünden zu erwähnen, wie zum Beispiel die langen Verhandlungen und Bemühungen um eine Wiedergewährung der Freiplätze seit 1803 bis 1842 und von 1851 bis 1856, die Sistierung der Stipendien von 1880 und die Wiedereröffnung 1886, die Verteilung der Freiplätze auf die Bünde und Gemeinden und anderes mehr. Doch würden diese Ausführungen hier zu weit führen und da der Verfasser auf diese Fragen an einem anderen Ort in einer besonderen Studie zurückzukommen gedenkt, beschränken wir uns auf den eigentlichen Sinn und Zweck dieser Arbeit und wenden uns dem Verzeichnis der einzelnen Studenten, zu einer kleinen Heerschau, zu.

Verzeichnis der Bündner Studenten in Mailand

(Die erste Zahl ist die laufende Nummer dieses Verzeichnisses, die zweite der Jahrgang des Studiums oder der Präsentation des betreffenden Schülers. Für übrige angeführte Jahre kann die Anwesenheit eines Schülers nachgewiesen werden. Das Verzeichnis ist chronologisch angeordnet.)

1. 1581 Desax Johann
(Johann Cahannes, Die Pilgerreise Carlo Borromeos nach Disentis, Zeitschrift für Schweizer Kirchengeschichte, 1924. Separat-
ausgabe S. 20, Anmerkung ².)

Aus Disentis. Er kam im Herbst 1581 auf Veranlassung des heiligen Karl selbst nach Mailand. Dieser pilgerte im August 1581 nach Disentis. Desax verfaßte später eine Beschreibung dieser Pilgerreise. Er war Pfarrer in Disentis und starb 1629. (J. Cahannes, 1. c. S. 20. – J. Cahannes, Das Kloster Disentis vom Ausgang des Mittelalters bis 1584, 1899, S. 100 f. – Simonet 46).

2. 1581 (de) Cuoz Donatus
(J. Cahannes, Die Pilgerreise, o. c. S. 20)

Er stammt ebenfalls aus Disentis, Hof Cuoz, und kam auf gleiche Weise wie Nr. 1 nach Mailand. Später wurde er Pfarrer in Truns, ca. 1590. 1591 Pilgerreise nach Jerusalem. (J. Cahannes, Pilgerreise des hl. Carlo, o. c. S. 20 und J. Cahannes, Das Kloster Disentis, 1. c. S. 100 f. – F. Maissen, 300 Onns Baselgia parochiala S. Martin Trun, 1963 S. 25.)

3. — Morus Josephus Illustr'mus D. episcopus Curiensis
(Leu 10, 1)

Fürstbischof Josef Mohr von Chur. * ca. 1577 im Tirol, Sohn des kaiserlichen Oberwachtmeisters Abraham Mohr und der Agatha von Castelmur. Der Großvater stammt aus Zernez. Dr. theol. 1609–1623 Domcustos, 1623–1627 Domscholasticus, Bischof von 1627–1635. † 6. August 1635 an der Pest. Grabdenkmal in der Kathedrale (Mayer 310–330. – Poeschel Grabdenkmäler 3 und Tafel I) – Nach Leu wäre er am 13. September 1635 gestorben (Leu 1. c.).

4. — Illustriss. D. Joannes Bernardus a Saxis (Saccis) Abbas Disertinensis, Rhaetus, obiit 16. Junii 1642
(Leu 11, 42)

Abt Joseph Desax von Disentis, * zu Disentis 1600. 1613 studierte er die Principia am Jesuitenkolleg in Luzern, 1623 ord. zu Chur, Pfarrer in Somvix. Dekan des Kapitels und Domherr, 1640 Profess im Kloster Disentis, 1641 zum Abt gewählt, † 1642. (A. Schuhmacher, Album Disertinense, 1914, S. 40 f. – Simonet 162. – Müller, Abtei I 3 ff. – Studenten Luzern 19.)

5. — R. D. de Turre Placidus, Rhaetus, obiit 6. April 1642
(Leu 11, 41)

Wahrscheinlich identisch mit dem Pfarrer Placidus de Turre von Truns, der 1631 in Lumbrein als Seelsorger erscheint. (Simonet 81.)

6. — R. D. de Fontana Jacobus, Rhaetus
Leu 10, 28)

Das Geschlecht Fontana kam damals in verschiedenen Orten Graubündens vor, besonders in Salux und in Disentis. (HBLs III 192. – Studenten Feldkirch Nr. 18). Jak. Fontana starb am 30. Januar 1639. (Leu 1. c.)

7. ca. 1615 Sebastian Precastelli

Aus dem Calancatal, ord. 1615, Pfarrer in Reams um 1623. (Simonet 136)

8. 1616 Flugius ab Aspermont Joannes
(Leu 15, 150)
Fürstbischof Johann VI. Flugi von Aspermont, * 13. Dezember 1595, Sohn des Bruders des Bischofs Johann V., Andreas, Hauptmann auf Fürstenburg und der Anna Danz von Zuoz. Johann studierte im Kloster Marienberg im Tirol, dann am Collegium Germanicum in Rom, wo er wegen Übertretungen der Seminarregeln entlassen wurde. 1616 studierte er die Philosophie in Mailand. 1618 durch seinen bischöflichen Onkel zum Domherren von Chur ernannt und zum Agenten des Bischofs in Rom. Dr. theol. 1622 Pfarrvikar auf Tirol, 1628 Dompropst, päpstlicher Ehrenkämmerer. Bischof von 1636 bis 1661. Grabmal in der Kathedrale. (Mayer 330–374. – Poeschel, Grabdenkmäler 34 und Tafel I.)
9. 1616 Adm. R. D. Quadrucius Beatus parochus in Igels, obiit die 18. August 1651
(Leu 12, 82)
Cadruvi Beat a Cadonat von Igels studierte in Mailand um 1616, Pfarrer in Igels 1639–1647. (Simonet 65.)
10. nach 1619 Illustr. D. Petrosius Joannes Baptista, Rhaetus obiit 28. Aug. 1645
(Leu 11, 55)
Giovanni Battista Petrosius, Sohn des Giorgio aus S. Vittore. 1619 studiert er die Grammatik in Dillingen und dürfte nachher nach Mailand gezogen sein. Um 1639 auf sechs Jahre Pfarrer in Grono. (Studenten Dillingen Nr. 33. – Clero 29.)
11. ca. 1620–1625 Illustr. et Adm. R. D. Castelberger Joannes, canonicus et Cantor Cathedr. Ecclesiae Curiensis obiit 13. martji 1651
(Leu 12, 80)
Domherr Johann von Castelberg von Disentis. 1616 studierte er in Luzern. Sohn des Konradin und der Maria Frei, * 1603, 1626 prima tonsura in Mailand, ord. 1627. Pfarrer in Ruschein 1627–1629. Pfarrer in Cazis 1630–1634, Kämmerer des Kapitels, 1634 apostolischer Protonotar. 1636 residierender Domherr, 1647 Domkantor. (Studenten Luzern Nr. 27. – Poeschel Castelberg 217–219, 519. – Poeschel, Grabdenkmäler 41 f. und Tafel 4. – Tuor 53, 64. – Simonet 36.)
12. 1622 Christian Jochberg
Von Sagens, ord. in Mailand 1622 ad titulum parochiae Ruis. Pfarrer in Pleiv von 1633–1660. Unter ihm erfuhr die Kirche von Pleiv bedeutende Umbauten. Dekan des Kapitels und Domherr, † 1666. (Simonet 126.)
13. ca. 1626 Thomas Bassus
Von Puschlav, ord. 1626, Pfarrer in Andest 1632–1643, später ca. 1665 in Samnaun. (Simonet 19.)
14. vor 1630 R. D. Florinus Nicolaus viceparochus in Gefis, Rhaetus, obiit 20. April 1656
(Leu 13, 113)
Nikolaus Florin, Pfarrer in Obervaz 1630–1639, † 20. April 1656. (Simonet 218.)
15. 1633 Hieronimus de Mont
(Mailand AA)
* 1612, ord. 1633, Pfarrer in Ruschein 1638–1647, in Obersaxen 1647–1652. Domkantor. Resignierte als solcher 1657 und wurde wieder Pfarrer in Obersaxen bis 1662, Pfarrer in Rüzüns 1662–1672, in Dardin 1672–1676, in Seth 1676–1687, † in Igels 1689. Er ist ein Sohn des Landrichters Luzius von Mont von Villa. (Studenten Luzern Nr. 48. – Simonet 110. – Tuor 53.)
Zeugnis: Familiae: nobilis. Patrimonii: boni. Aetatis ann. 21. Ordinis: initiatus 4 minoribus. Ingenii: mediocris. In moribus: satis bonus. In pietate: satis bonus. In studiis: mediocris, studet logicae. Mailand, AA status clericorum.)

16. 1637 Lossio Giovanni Giacomo Antonio
 (Mailand STAM Cart. 355)

Von 1637–1639 in Mailand. Er hatte Unterkunft bei der Frau Catarina Riva, die ihn wie eine Mutter umsorgte: «facendomi come se mi fosse madre». Er war ein Neffe des Dompropstes von Chur, Bernardin de Gaudentiis von Puschlav und stammt aus der Familie Lossio von Poschiavo. (Mailand STAM Cart. 355, Bescheinigung Lossios vom 14. Oktober 1639. Dasselbst, Schreiben an den tessoriere generale vom 31. Oktober 1639.) Über das Wappen der Lossio (Poeschel, Grabdenkmäler 46 f.) Lossio kam ins Collegio Elvetico 1637 zwölfjährig. 1640 an der Schule zu St. Alessandro: «Adesso va alle scuole di St. Alessandro». 1641 besuchte er die Universität der Brera. (STAM Cart. 355, Akt vom 18. März 1640 und Pr. des GB, 14. Dezember 1639 und Akt vom 25. September 1641.) Ein Jakob Johann Lossio erscheint als Professor in Ingolstadt. (Poeschel, Grabdenkmäler, 47.)

17. 1637 Luzius Frisch

* ca. 1624, Sohn des Landvogts Kaspar Frisch von Reams. Pr. durch den GB 14. Dezember 1639 für eine weitere Periode. In Mailand zuerst im Collegio di Nobili bis 1639 dann in Pension bei Frau Catarina Riva (Mailand STAM Cart. 355, Pr. 14. Dezember 1639 und Akten 11. Januar, 9. März und 18. März 1640). – Luzius Frisch war Landvogt im Oberhalbstein 1669. Das Geschlecht Frisch kam vor in Ringgenberg/Zignau und in Reams und ist an beiden Orten im Mannesstamm heute erloschen. Beide Linien stellten mehrere bedeutende Männer. (HBLS Suppl. 65.)

18. ca. 1638 Joannes Vualtherus
 (Mailand AA)

Johann Walthier aus Alvaneu, Dr. iur. can. war in Mailand bis 1649 Pfarrer in Rhäzüns 1650–1662, Domkustos, † 1682. (Simonet 153 f. – Tuor 60 f. – Poeschel, Grabdenkmäler 45 und Tafel 5.) – Über ihn finden sich im erzbischöflichen Archiv Mailand folgende Angaben: Familiae: honestae. Patrimonii: boni. Aetatis: 20 ann. Ordinis: —. Ingenii: mediocris. In moribus: satis bonus. In pietate: satis bonus. In studiis: mediocris. (Mailand AA status clericorum.)

19. ca. 1638 Mathias Schier
 (Mailand AA)

Domdekan Dr. Mathias Sgier, von Ruschein, * 1619, ord. in Chur 1642, studierte auch eine Zeitlang in Rom am Germanicum. Pfarrer in Sedrun von 1642–1656, Domcustos 1656–1665, Domdekan 1665 – † 1687. Bedeutend als Politiker. Führer der spanisch-österreichischen Partei im Oberland. Tritt besonders hervor im Kampf gegen die Dismembration der Oberländer Pfarreien vom Bistum um 1656. Wurde nach dem Sturz seines Freundes, Landrichter Nikolaus Maissen in einen langwierigen Prozeß wegen Hochverrat verwickelt und wurde von den Drei Bünden 1679 des Landes verwiesen. Sgier erreichte jedoch durch die Unterstützung von Rom und vom Kaiser die Revision des Prozesses und kehrte 1683 wieder in die Heimat. (Simonet 173. – Tuor 38 f., 60. – BM 1952 und 1953.. Müller, Abtei II s. Register. – Poeschel, Grabdenkmäler 40, 44. – Poeschel, Castelberg, Register 564.) – Zeugnis: Familiae: satis honestae. Patrimonii: satis boni. Aetatis: ann. 18. Ordinis: initiatus l. tonsura. Ingenii: satis boni. In moribus: satis bonus. In pietate: satis bonus. In studiis: satis bonus, stud. hum. (Mailand AA status clericorum.)

20. ca. 1638 Joannes Pistor
 (Mailand AA)

In Zizers erscheint ein Johann Pistor als Pfarrer um 1644. Er ist vermutlich mit diesem identisch. (Simonet 213.) Zeugnis: Familiae: humilis. Patrimonii: fere nullius. Aetatis: 19 ann. Ordinis: initiatus 4 minoribus. Ingenii: boni. In moribus: bonus. In Pietate: bonus. In studiis: bonus. Logicae. (Mailand AA status clericorum.)

21. ca. 1638 Corradinus Morus
 (Mailand AA)

Konradin Mohr von Zernez. Dr. theol. Pfarrer in Tomils 1640–1642, in Obervaz 1642–1659, Kapitelsdekan, bischöflicher Kanzler, 1668 Dompropst. (Simonet 186. – Tuor 23, 48.) – Zeugnis: Familiae: nobilis. Patrimonii: satis boni. Aetatis: ann. 21. Ingenii: mediocris. In moribus: mediocris. In pietate: mediocris. In studiis: mediocris. studens Logicae. (Mailand AA status clericorum.)

22. ca. 1638 Jacobus Fontana
 (Mailand AA)

Es handelt sich wahrscheinlich um den angesehenen Geistlichen Johann Fontana aus Disentis, ord. 1638, Pfarrer in Somvix 1639–1655 und in Alvaneu 1655–1686, Kapitelsdekan 1665 und Domherr 1664. (Simonet 18.) – Zeugnis: Familiae: satis honestae. Patrimonii: mediocris. Aetatis: ann. 20. Ordinis: initiatus 4 minoribus. Ingenii: mediocris. In moribus: bonus. In pietate: bonus. In studiis: mediocris. studens Logicae. (Mailand AA status clericorum.)

23. ca. 1638 Christianus ab Arpagaus praefectus
 (Mailand AA)

Von Cumbels, ord. 1636, Pfarrer in Ruschein, Pfarrer in Lumbrein 1638–1681, Kapitelsdekan, bischöflicher Vikar. Unter ihm wurde die Pfarrkirche und das Pfarrhaus erbaut. † in Lumbrein 1681. (Simonet 82.) 1630 studierte er die rudimenta in Luzern. (Studenten Luzern Nr. 51.) – Status: Familiae: honestae. Patrimonii: boni. Aetatis: ann. 21. Ordinis: initiatus 4 minoribus. Ingenii: satis boni. In moribus: bonus. In pietate: bonus. In studiis: satis bonus, studet Philos. (Mailand AA.)

24. ca. 1638 Thomas Ab Aqua: Hic occupat tertium locum nec potest gaudere
 loco spectante ad Rhetos, licet sit eis subditus, cum sit dioecesis
 Comensis et tamen debet inservire episcopo Curiensi
 (Mailand AA status clericorum)

Offensichtlich ein Vertreter des Geschlechtes Lacqua aus Puschlav. Ein Francesco Lacqua erscheint als Podestà von Poschiavo um 1636, 1646. Antonio Lacqua, podestà 1659. (Giuliani, Podestà 47 f.). Der Schüler hatte folgendes Zeugnis: Familiae: satis honestae. Patrimonii: satis boni. Aetatis: ann. 19. Ordinis: initiatus l. tonsura. Ingenii: satis boni. In moribus: satis bonus. In pietate: satis bonus. In studiis: satis bonus. Hum. (Mailand AA status clericum.)

25. 1639 de Castelmuro Martino

Martin von Castelmur aus Tomils. Pr. durch den ZB für zwei Jahre, 1639–1641, laut Kapitulat von Mailand. (Mailand, STAM cart. 355. Pr. vom 7. September 1639, Unterschrift: Leonhard Wildner, Kanzler.) – Martin von Castelmur wurde in einem Streit mit seinem Mitschüler Christian Jagmet von Truns von diesem getötet, während sie sich noch am Collegio Elvetico aufhielten. (Eidgenössisches Bundesarchiv Bern, Abschriften aus Rom, Nunziatura Svizzera, Vol. 47, Bericht des Nuntius Caraffa vom 27. August 1654.) Über ihn stellt der Geistliche Gierolamo Lattore ein Zeugnis über Schulbesuch aus und über Betragen mit folgenden Worten: «... e vi e sempre portato da bon filiolo, anco con profitto nelle Lettere.» (Mailand STAM cart. 355, Akt vom 1. Juli 1641.)

26. 1639 Jakob Balliel

Jakob Balliel (heute Bigliel) von Disentis, Sohn des Landammanns, Bannerherrn und Landrichters Jakob de Balliel. Er wurde am 12. August auf dem Bundestag zu Davos durch den OB präsentiert für die Jahre 1639–1641. (Mailand STAM cart. 355, Pr. 12. August 1639. Unterschrift: Kanzler Ulrich von Collenberg.) In Mailand bis 1642. (Mailand AA, Akt 10. Mai 1642.)

27. 1640 Carlo a Marca

(Mailand STAM cart. 355, Akten vom 2. und 21. Mai 1640)
1641 Jo infrascrito faccio fede che Carlo a Marca ha frequentato
quest anno la scuola della suprema Grammatica della università
di Brera della Compagnia di Gesu in Milano. Carlo Frizziani. S. J.

(Mailand STAM cart. 355, Zeugnis über Schulbesuch vom 1. Oktober 1941)

A Marca, auch Amarca, sehr altes und angesehenes Geschlecht des Dorfes Misox, dem viele Baumeister und Maler entstammen, sowie Geistliche und Politiker. (HBLs I 307. – Clero 60. – Zandralli 24, 40). Dieser Schüler dürfte identisch sein mit jenem Carlo Marchas Mesolcinus, der 1637 15jährig die rudimenta in Luzern studierte. (Studenten Luzern Nr. 67.)

28. 1640 Julius von Mont
(Mailand, STAM Cart. 355, erwähnt in der Pr. des Jakob Balliel vom 12. August 1639 und Akten 16. und 21. Mai 1640)
1641 «... diportandosi modestamente et con applicazione alli studi» (ibid. fede di scuola vom 5. April 1641)

Es handelt sich um Julius Demont von Sagens, Kaplan in Pleiv, Kaplan in Gams, Pfarrer in Alvaneu 1646–1649, in Obersaxen 1650–1652, in Zizers 1655, Pfarrer in Pleiv 1665–1668, dann wieder Kaplan daselbst, starb 1670 in Sagens. (Simonet 128.)

29. 1640 Johann Jakob Frisch
Pensionär bei Frau Catarina Riva (Mailand STAM cart. 355, 11. Januar 1640). Er ist ein Bruder des vorgenannten Luzius Frisch und Sohn des Landvogts Kaspar Frisch von Reams. Wurde Landvogt im Oberhalbstein 1675 und 1680 und Podestà zu Tirano 1691. (HBLs Suppl. 65. – Calender Surmiran, 1963, S. 135.)

30. 1640 Domenico Masella
(Mailand STAM cart. 355, Akt 22. November 1640)
1641 (ibid. 30. Juni 1641)
1643 Brera (ibid. fede di scuola vom 25. September 1643)
Masella bedeutendes Puschlaver Geschlecht, das verschiedene Podestà di Poschiavo stellte. (Giuliani, Podestà 47 f. – HBLs V 44.)

31. ca. 1641 Ulrich Gantner
Es handelt sich um den Konvertiten Ulrich Gantner von Chur. Vater Thomas von Chur, Mutter aus Laax. * um 1615. 1635 studierte er als Grammatiker 19jährig in Luzern, ord. 1641 Kaplan in Pleiv/Villa, in Neukirch 1643–1646, Pfarrer in Andest 1646–1659, in Medels 1659–1671, † in Medels 1674. (Simonet 90. – Studenten Freiburg Nr. 25.)

32. 1642 Giovanni Domenico Gratia
Mailand STAM cart. 355, Akt 6. Mai 1642)
1647 (ibid. cart. 356. Liste des 2. Sem. vom 6. August 1647)
1649 (ibid. bollo dei scolari 1649)
1650 (ibid. 28. Mai 1650)
1652 (ibid. Liste vom 12. April 1652)
Er wird als Sohn des Dominikus bezeichnet (ibid. 25. Mai 1650). Grazia Geschlecht in Poschiavo vor 1800. (FN I 321.)

33. 1643 Johann von Salis
(Mailand STAM cart. 356, Liste des letzten Trimesters, 1643)
Wahrscheinlich aus der katholischen Linie der Salis/Zizers und ist möglicherweise identisch mit Johann von Salis/Zizers 1625–1702, Landeshauptmann im Veltlin 1679, Präsident der Syndikatur und Reichsgraf 1694. (HBLs VI 18.)

34. 1643 Beeli
Brera 1643 (Mailand, STAM cart. 356, fede di scuola an der Brera, vom 25. September 1643)
Der Vorname fehlt. Daher ist eine sichere Identifikation kaum möglich. Beeli von Belfort ist ein sehr verbreitetes Geschlecht in Graubünden. Dieser dürfte wahrscheinlich aus der Obervazer Linie stammen. Diese nannte sich Beeli a Fascherin. (Simonet, Geschichte der politischen Gemeinde Obervaz, 1915, S. 267. – HBLs II 69 f.)

35. 1643

Johann Muggli (Mailand STAM cart. 356, Liste des letzten Trimesters 1643) 1647 (ibidem, Schülerliste vom 6. August 1647)

1641 studierte Johannes Muggli mit 12 Jahren die rudimenta in Dillingen. Er ist ein Sohn des Landammanns Stephan Muggli von Ems und Bruder des Geistlichen Pankraz Muggli. (Studenten Dillingen Nr. 52.)

36. 1643

Matheus Raspadorius di Mesolcina
1649 theol. (Mailand AA)

Matteo Raspadore, Sohn des Sakristans Raspadore in Roveredo, Pfarrer in Roveredo 1646(!)–1656. Unter ihm entstanden verschiedene Schwierigkeiten. Er wurde unter anderem verwickelt in den Handel wegen der der Hexerei verdächtigen Geistlichen. (Clero 39.)

37. 1643

Christian Jagmet
(Mailand STAM cart. 356, Schülerliste 1643)

1646 finden wir ihn als Student in Wien bis 1650. Ordiniert ad titulum beneficii in Medels. Pfarrer in Medels 1650–1657, in St. Maria im Münstertal 1661–1665. (F. Maissen, Bündner Studenten in Wien, Festschrift Oskar Vasella, 1964, S. 134, Nr. 76. – Simonet 87.) Jagmet wurde durch den Totschlag an seinem Mitschüler Martin Castelmur irregulär. Cf. oben Nr. 25.

38. 1643

Jakob Gieriet
(Mailand STAM cart. 356, Liste 1643)
1649 casista (Mailand AA)

Es dürfte sich um den gleichen Jacobus Irriet handeln, der 1638 in Luzern die rudimenta studierte als 17-jähriger. (Studenten Luzern Nr. 71.)

39. 1643

Julius Coray
(Mailand STAM cart. 356, Liste 1643)
1645 logicae studens Brera (Mailand STAM cart. 356. fede di scuola 26. Juni 1645)

Julius Coray wird als Sohn des Cavalier Johann Coray von Laax bezeichnet. (Mailand STAM cart. 356, Pr. 20. November 1643.)

40. 1643

Benedictus Ab Aqua di Poschiavo
1649 theol. (Mailand AA Nomina clericorum...)

41. 1644

Laurentius Curschellas

Im Jahre 1636 begann er das Studium mit 16 Jahren als rudimentista in Luzern, wo er als Sohn des Mathias von Ruis eingetragen ist. (Studenten Luzern Nr. 65). Es handelt sich um Pfarrer Laurentius Curschellas, Pfarrer in Ruis 1644–1652 und von 1665–1694. Dazwischen pastorierte er in Seth. Entschiedener Gegner der Dismembration der Oberländer Pfarreien um 1656. Weiteres über ihn siehe: Müller, Abtei II 35, 236, 245. Curschellas starb 1706 (Simonet 139).

42. 1646

Johann Zoller
(Mailand STAM cart. 356, fede di scuola, Juli 1646)

Zoller hatte Unterkunft im Collegio Elvetico und befand sich auch 1647 daselbst. (Mailand STAM Cart. 356, Liste vom 6. August 1647 für das 2. Semester). Er ist von Obersaxen. Ord. 1650, Pfarrer in Zizers und Untervaz um 1652/53 und in Vals 1656–1664 (Simonet 205).

43. 1647

Johann Pankraz von Federspiel
(Mailand STAM cart. 356, Liste des 2. Sem. vom 6. August 1647)

1641 studierte er als rudimentista mit 16 Jahren in Dillingen. Sohn des Johann, von Ems. (Studenten Dillingen Nr. 50.)

44. 1647

Giovanni Battista Lossio
(Mailand STAM cart. 356. Liste f. 2. Sem. 6. August 1647)

1650 befand er sich immer noch am Kolleg und ist als Sohn des Giovanni Battista be-

zeichnet. (Mailand STAM cart. 356, Schülerliste des letzten Trimesters 1650 und Aktenstück 28. Mai 1650.) Lossio ist ein altes Puschlaver Bürgergeschlecht, deren Vertreter auch als Podestà di Poschiavo erscheinen. (Giuliani, Podestà, 47.)

45. 1647 Paul Toggenburg
(Mailand STAM cart. 356, Liste vom 6. August 1647)

Toggenburg, adeliges Bündnergeschlecht seit dem 16. Jahrhundert, das eine Reihe bedeutender Politiker hervorbrachte. Eingebürgert in Ruschein und Zizers. (HBLS VII 15.)

46. 1647 Taddäus Bolzonus
(Leu 9)

Er war offenbar im Soldatenrat «secundus a consiliis» (Leu 9). Es handelt sich um Taddeo Bolzone von Grono, Schüler des Kollegs der Propaganda Fide in Rom. 1649 war er noch in Mailand, «für das laufende Jahr zu bezahlen...». (Mailand STAM cart. 356. Liste des Jahres 1649.) Oratorianer, das heißt Mitglied der Kongregation des hl. Philipp Neri, mit dem Titel eines Missionärs in Rätien. 1650–1659 Pfarrer in Grono und wiederum von 1664–1676. Bischöflicher Vikar 1678, Prevosto di San Vittore 1657–1684. Ein Geistlicher, der zu seiner Zeit viel von sich reden machte. (Clero 50, 29.)

47. 1649 Christian Ardüser I.
(Mailand STAM cart. 356, Schülerliste 1649)
1650 (ibid. letztes Trimester 1650)
1652 (ibid. Liste vom 12. April 1652)

Er wird als Sohn des Christian bezeichnet (Mailand STAM cart. 356, Akt 28. Mai 1650) Es handelt sich entweder um 1. Christian Ardüser von Alvaneu/Lenz, Pfarrer in Salux 1661–1670, in Bonaduz, Samnaun und Sta. Maria im Münstertal und Mons, † 1718 (Simonet 87) oder 2. um Chr. Ardüser von Hohendachs von Schmitten, Pfarrer in Obersaxen 1662–1674 und später Pfarrer in Mals (Simonet 110).

48. 1649 Johann Simon de Florin
(Mailand STAM cart. 356, Liste 1649)

Sehr wahrscheinlich Johann Simon de Florin 1631–1688 von Ruis, Podestà zu Tirano 1675–1679, Landrichter und Landeshauptmann im Veltlin 1683–1685. (HBLS III 174.)

49. 1649 Giovanni Zup (Scup?)
(Mailand STAM cart. 356, Liste 1649)

50. ca. 1650 Kamen Jacobus Clericus Rhaetus obiit die 21. martii 1656.
(Leu 13, 111)

Ein Jakob Camen von Reams studierte 1647 in Luzern und dürfte mit diesem identisch sein. Er starb 1656 als Kleriker. Die Familie Camen ist von Reams. (Studenten Luzern Nr. 96. – Leu 13, 111. – HBLS II 478. – Müller Klosterschüler III 221.)

51. 1650 Bernardo Basso
(Mailand STAM cart. 356, Schülerliste letztes Trimester 1650)

Er wird als Sohn des Benedikt bezeichnet (ibid. 23. März 1650). 1652 befand er sich noch in Mailand (ibid. Liste 12. April 1652). Pfarrer Bernh. Basso von Poschiavo, 1652 aushilfsweise in Lenz, 1652–1661 Pfarrer in Salux (Simonet 77, 146).

52. 1650 Andreas Inoff
(Mailand STAM cart. 356, Schülerliste letztes Trimester 1650)
1652 (ibid. Liste 12. April 1652)
1653 Andrea Imhoff della comunità della Foppa (ibid. Pr. durch den OB).

Es handelt sich um den verdeutschten Namen Imhof aus Decurtins. Andreas wird als Sohn des Jakob bezeichnet (Mailand STAM cart. 356, Akt 23. März 1650). Pfarrer in Sedrun von 1656–1672. Legte die Pfarrbücher an. (Simonet 174. – Müller Abtei II 50.)

53. 1650 Johann Soliva
(Mailand STAM cart. 356. Liste des letzten Trimesters 1650)

Er wird als Sohn des Johann bezeichnet (ibid. Akt 23. März 1650) und ist wahrschein-

lich ein Sohn des Ammann Johann Soliva von Tavetsch. (Igl Ischi, organ della Romania 1950, S. 111. – Müller, Abtei I 238.) Er ist sehr wahrscheinlich identisch mit Pfarrer Johann Soliva, in Lenz 1653–1657, in Fellers 1657–1670, in Cazis 1670–1675 (Simonet 58).

54. 1651 Matheo Zanolì
(Mailand STAM cart. 357, Zahlungsauftrag an den Kassier der
Tessereria generale für die Bündner des letzten Trimesters 1651)

M. Zanolì wurde am 29. September 1651 durch Francesco Casati, Gesandter in Bünden, empfohlen und wird dabei bezeichnet als «sacerdote et studente in Milano parimente Grigione (ibid. 29. September 1651). Zanolì, Geschlecht in Poschiavo (FN II 848).

55. 1652 Ercole de Monte
(Mailand STAM cart. 357, Zahlungsauftrag 13. April 1652)
1653 (ibid. Schülerliste für 1653)

Es handelt sich um Herkules von Mont von Villa, den Sohn des Landammanns Otto von Mont) ibid. Pr. 12. Januar 1652. – HBLs V 139).

56. 1652 Carlo Tini
(Mailand STAM cart. 357, Zahlungsanweisung an den cassiere
generale della tessereria generale, 1. Trimester 1652)
1653 (ibid. Schülerliste 1653)
1654 (ibid. Liste 1. Trimester 1654)
1655 (ibid. Liste 1. Trimester 1655)

Tini ist ein bedeutendes Geschlecht des Misoxertales (HBLs VII 1).

57. 1653 Rodolfo Pazeller
(Mailand STAM cart. 357, Schülerliste 1653)
1655 «Compatriota noster Rudolfus Pazeller filius Udalrici Com-
munitatis Taraspensis» (ibid. Pr. GB 7. November 1655)
1656 (ibid. Liste 1. Trimester 1656)

Nach diesen Angaben wäre er der Sohn des Ulrich Pazeller aus Tarasp. 1715 wird ein Rudolf Pazeller als Kaplan in Pleiv genannt (Simonet 128).

58. 1653 Antonio Lucino
(Mailand STAM cart. 357, Liste 3. Trimester 1653)

Er wird als Sohn des Horaz Lucino von Tirano bezeichnet und kommt an die Stelle des Grazia von Puschlav. (Mailand STAM cart. 357, Pr. GB vom 22. Dezember 1652.)

59. 1654 nob. Joh. Georg Scarpatetti
(Mailand STAM cart. 357, Pr. GB 22. Dezember 1653)
1660 (ibid. Liste 2. Trimester 1660)

Sohn des Jakob, aus dem Adelsgeschlecht von Conters (ibid. Pr. 22. Dezember 1653). 1648 studierte er als rudimentista in Luzern. Dr. Theol. Pfarrer in Tinzen 1663–1691, Domherr, Dekan, † 28. Februar 1691. (Studenten Luzern. – Simonet 183.)

60. 1654 Christian Ardüser II.
(Mailand STAM cart. 357, Pr. ZB 22. Dezember 1653)
1655–1657 (ibid. Listen)

In der zitierten Präsentation vom 22. Dezember 1653 wird er als Sohn des Paul Ardüser, der an die Stelle des Christian Ardüser, Sohn des Christian kommen sollte, bezeichnet.

61. 1654 Julius Rosenroll, filius ministralis Antonii Rosirolli Vallis St. Jacobi
(Mailand STAM cart. 357, Pr. 22. Dezember 1653)

Nach den Angaben dieser Präsentation wäre dieser aus dem Jakobstal.

62. 1654 Maffeus Joannes Antonius, sacrae theologiae studiosus clericus,
obiit die 29. Maji 1654
(Leu 13, 97)

Nach diesen Angaben wäre Maffeo als Theologiestudent gestorben 1654.

63. 1654 Giovanni Batista Botterino
(Mailand STAM cart. 357, Liste 2. Trimester 1654)
Vermutlich wie Nr. 58 und 61 aus den Untertanenlanden.
64. 1656 Balthassar de Antoniis
(Mailand STAM cart. 357, Pr. OB vom 7. Mai 1654)
1657 (ibid. Pr. ZB im Namen der Gemeinde Schanfigg vom 3. Dezember 1657, für die Jahre 1658 und 1659)
Er ist aus Truns, Kaplan in Somvix 1660–1675, Kaplan in Truns 1687–1707, † 1707 (Simonet 165).
65. 1656 Mauritzius Tschuor
(Mailand STAM cart. 357, Pr. OB vom 20. März 1656)
1658 (ibid. Liste 1. Trimester 1658)
1654 studierte Tschuor die Syntax in Luzern, wo er ein Stipendium genoß. Pfarrer in Igels 1662–1685, † 1716 (Simonet 65 f.)
66. 1656 Christian Ardüser III.
«filius de altro Christiano» (Mailand STAM cart. 357, Liste 1. Trimester 1656)
1660 (ibid. Liste 2. Trimester 1660)
1661 (ibid. Liste 1. und 3. Trimester)
Vergleiche Nr. 44 und Nr. 60. Demnach ist er mit diesen nicht identisch.
67. 1656 Claudio Pellizzari, filius Claudii
(Mailand STAM cart. 357, Pr. GB vom 27. Dezember 1655 für 1656 und 1657. – Bollo 2. Trimester 1656)
Er ist kaum aus der bekannten reformierten Linie von Schanfigg und Chur, sondern vielmehr aus der von Chiavenna. Einen Pellizzari dieses Vornamens Claudius von Chiavenna finden wir als Student in Zürich 1598. (C. Bonorand, Bündner Studierende an höheren Schulen der Schweiz und des Auslandes im Zeitalter der Reformation und der Gegenreformation, JHGG 1949, S. 111.)
68. 1657 De Georgii Giovanni
(Mailand STAM cart. 357, bollo 1. und 3. Trimester 1657)
1658 Giovanni Giorgio (ibid. bollo 1. Trimester 1658. – Ibid. Pr. durch den GB für Gemeinde der Vier Dörfer, 5. Januar 1658)
1659 (ibid. bollo 1. Trimester)
1660 (ibid. Liste 2. Trimester)
1661 (ibid. Liste 1. und 3. Trimester)
1662 (ibid. Liste 1. und 2. Trimester)
Die Familie Schorsch (Georgio, Giorgio a Georgiis) im Rheinwald ist reformiert mit Ausnahme des 1654 konvertierten Theologen Johann Schorsch zu Thusis und dessen Familie. Möglicherweise handelt es sich dabei um dessen Sohn gleichen Namens, der um 1665 eine katholische Pfarrei im Veltlin versah. (Zeitschrift für Schweizer Kirchengeschichte 1958, S. 281 ff., besonders 284–290.) 1652 studierte ein Johann Tschors von Thusis in Feldkirch die Principia und ist möglicherweise mit diesem identisch (Studenten Feldkirch, Nr. 5).
69. 1657 Cantieni Giovanni, chiericho figlio del sigr Pietro di Cantieni
(Mailand STAM cart. 357, Pr. 10. Mai 1657 und Pr. OB 20. Dezember 1659)
1660 (ibid. Liste 2. Trimester)
1661 (ibid. Liste 1. und 3. Trimester)
1662 (ibid. Liste 1. und 2. Trimester)
Ein Johann Cantieni studierte als Grammatiker 1655 in Feldkirch. Er ist möglicherweise mit diesem identisch und mit einem der beiden Zeitgenossen gleichen Namens: 1. Johann Cantieni von Fellers, Pfarrer in Fellers 1670–1678 und 2. Dr. theol. Johann Cantieni, Pfarrer in Brigels 1668–1674, dann in Trimmis und später ausgewandert. (Studenten Feldkirch, Nr. 14. – Simonet S. 58 und 32.)

70. 1657 Antonio Spinaccio, fil. Sebastiani
(Mailand STAM cart. 357, bollo 3. Trimester 1657 und Pr. ZB 10. Juli 1657 für 1658 und 1659)
1662 (ibid. bollo 1. und 2. Trimester)
Familie Spinatsch von Savognin, die damals mehrere Geistliche stellte (Simonet 23, 37, 139).
71. 1659 Lucius Caviezel
(Mailand, STAM cart. 357, bollo 1. Trimester «Lucius», 2. Trimester «Julius», 3. Trimester «Lucius»)
1660 Lucius Caviezel filius Andreae (ibid. Pr. 20. Dezember 1660 durch den ZB für die Gemeinde Grüşch).
1661 (ibid. 1. und 3. Trimester)
1655 und 1656 studierte Luzius Caviezel die Syntax in Feldkirch. Von Tomils ord. 1664., Pfarrer in Tomils 1665–1672, in Neukirch 1684–1695, Kaplan in Meierhof Obersaxen 1695–1704 und nachher Benefiziat in Surrin. (Studenten Feldkirch. – Simonet 103.)
72. 1660 Giovanni Maria Franchina, fil. Bernardi Franchini di Poschiavo
(Mailand STAM cart. 357, bollo 2. Trimester 1660 und ibid. Pr. GB vom 3. November 1659)
1663 (ibid. 3. Trimester)
1664, 1665 (ibid. Listen 3. Trimester)
1666 (ibid. fede di scuola, vom 23. Juni 1666, daß der Kleriker Franchina Theologie studiert habe)
73. 1660 Giovanni Pietro Ferrari
1661–1665 (Mailand STAM cart. 357, bollo verschiedener Trimester dieser Jahre)
Er wird als Sohn des Christophorus Ferrari bezeichnet (ibid. Pr. OB 14. Mai 1661). Ferrari im Misoxertal blühendes Geschlecht mit mehreren hervorragenden Vertretern (HBLs III 141). Vor 1800 in Soazza, aber auch in Poschiavo vertreten (FN I 256).
74. ? R. D. Ferrarius Joannes Baptista Rhaetus et saecularis, (obiit) 29. Aprilis 1660
(Leu 14, 142)
75. ? Illustris Adm. R. D. Ferrerius Joannes Baptista S.T.D. parochus, 9. November 1661.
(Leu 15, 155)
76. 1661 Marco Antonio Ruinelli fil. del capitan Juan Ruinelli
(Mailand STAM cart. 358, fede di scuola vom 2. April 1661)
1663 (ibid. bollo 3. Trimester)
Ruinelli ist Bergeller Geschlecht aus Soglio (HBLs V 755 f.).
77. 1662 Giacomo Francesco Ruinelli filius Domini Capitani Joannis de Ruinellis Curiensis pro tempore subitaneo mediolani
(Mailand STAM cart. 358, Pr. ZB 23. November 1661 für die Jahre 1663/64, Original mit Siegel)
1663 (ibid. bollo 3. Trimester)
Dieser ist somit Bruder des obgenannten Nr. 76 und Sohn des Hauptmanns Johann Ruinelli aus Chur, der sich gegenwärtig in Mailand niedergelassen hatte. Ob diese Ruinelli überhaupt katholisch waren?
78. 1664 Kaspar Beeli von Belfort, fil. Antonii
(Mailand STAM cart. 358, Pr. ZB 20. Dezember 1663. – ibid. bollo 1664)
1665 (ibid. Liste 3. Trimester)
Er ist sehr wahrscheinlich identisch mit Kaspar Beeli von Belfort a Fatscherin von Obervaz, Sohn des Leutnant Anton, * 1645, † 1695 in französischen Diensten verunglückt (J. J. Simonet, Geschichte der politischen Gemeinde Obervaz, 1915, S. 267).

79. 1664 Martin Cavelti
(Mailand STAM cart. 358 Pr. OB 12. Februar 1663 für 1664/65)
1665 (ibid. Liste 3. Trimester)
Von Sagens, ord. 1665, Pfarrer in Neukirch 1666–1670, in Andest 1670–1681, in Ladir 1684–1690, in Laax 1690–1717, † 1717 (Simonet 71).
80. 1664 Giovanni Gaudenzi fil. D. Janett Godingi Communis Soprasaxi
(Mailand STAM cart. 358, Pr. 20. Dezember 1663 GB. – Ibid. Liste 1664)
1665 (ibid. Liste 3. Trimester)
Von 1658–1663 studierte dieser Joh. Gudign aus dem Oberhalbstein von der Grammatik bis zur Rhetorik und Theologie/Kasuistik in Luzern (Studenten Luzern Nr. 118).
81. 1666 Giovanni Pietro Sultore
(Mailand STAM cart. 358, Pr. OB 19. Dezember 1665 zu Ilanz und bollo)
(ibid. Liste 2. Trimester)
Ein Giovanni Pietro Sultore erscheint in einem Gesuch der Gemeinde Misox als Deputierter der Nachbarschaft Leggia. Es war zur Zeit des Pretistenstreites 1704. Die Gemeinde bat um die Zulassung der Kapuziner. (AP, vol. 33, zum Jahre 1704.)
82. 1666 Losso Giovanni Antonio
(Mailand STAM cart. 358, Pr. GB 29. Juni 1666)
83. 1666 Bernardino Carletti
(Mailand STAM cart. 358, Pr. ZB 30. Januar 1666 zu Ilanz)
1668 (ibid. Liste 2. Trimester)
1669 (ibid. Liste 3. Trimester)
1671 (ibid. Liste 2. und 3. Trimester)
Es handelt sich um Francesco Bernardino Carletti, Dr. theol., prevosto di S. Vittore 1685–1711. In Grono ca. 1680 und in Rossa 1682. Bischöflicher Vikar 1682. Spielte im Pretistenstreit als Haupt der Prestisten eine wichtige Rolle. (Clero 50. – AP vol. 33, Schreiben 30. April 1705.)
84. 1666 Giovanni Pietro Contino
(Mailand STAM cart. 358, Pr. Dezember 1665 pro 1666/67)
Johannes Petrus Continus aus dem Misoxertal studierte 1658 in Luzern die Syntax. Es dürfte sich um den Geistlichen Giovanni Pietro Contini, Pfarrer in Cauco 1683, handeln. (Studenten Luzern Nr. 120. – Clero 16.)
85. 1666 Giovanni Vittore Travers
(Mailand STAM cart. 358, Pr. 23. Dezember 1665 GB. – Liste 1666)
Wahrscheinlich handelt es sich um Johann Viktor Travers von Ortenstein, * 1646, Domherr der Kathedrale von Chur, auf welches Kanonikat er später verzichtet, da er die Priesterweihe nicht empfing. Landammann von Ortenstein, † 1725 (HBLS VII 39, Nr. 26).
86. 1666 Giovanni Brunner
(Mailand STAM cart. 358, Pr. OB im Namen der Gemeinde Gruob, 15. Mai 1665 pro 1666/67. – Ibid. bollo 1666)
Vermutlich aus Ems. In GR erscheint dieses Geschlecht vor 1800 in Alvaneu und in Ems (FN I 138).
87. 1667 Antonio Spinazzi
(Mailand STAM cart. 358, Pr. ZB Ilanz 26. Juni 1666 pro 1667/68)
1668 (ibid. Liste 2. Trimester)
1669 (Liste 3. Trimester)

Vielleicht ist dieser identisch mit Otto Spinatsch, der 1664 in Luzern die Syntax studierte und später Pfarrer in Almens 1672–1678 und in Cazis 1678–1712 wurde. (Studenten Luzern Nr. 132. – Simonet 37.)

88. 1668 Pietro Antonio Masella
(Mailand STAM cart. 358, Pr. 31. Januar 1668, GB im Namen der Gemeinde Untertasna. – Liste 2. Trimester 1668.)
1669 (ibid. Liste 3. Trimester)

Um 1686–1690 erscheint ein Giovanni Pietro Antonio Masella als Prevosto von Puschlav (Giuliani, prevosti, 207).

89. 1668 Gaspar Bernardino Gaudenzio
(Mailand STAM cart. 358, Pr. durch den OB 26. September 1667 im Namen der Gemeinde Safien pro 1668/69. – Ibid. bollo 1668)
1669 (ibid. Liste 3. Trimester)

1661 begann Kaspar Bernard de Gaudentis als rudimentista in Feldkirch. Er dürfte aus der Puschlaver Linie de Gaudentis, wo der Vorname Bernardin mehrfach vorkommt, stammen (Studenten Feldkirch Nr. 31).

90. 1669 Giulio de Monti
(Mailand STAM cart. 358, Pr. OB 1. Januar 1669. – Ibid. Liste 3. Trimester)
1671 (ibid. Liste 2. und 3. Trimester)

1667 und 1668 studierte Julius von Mont die Syntax in Feldkirch. Er ist von Schleuis, ord. 1675, Benefiziat in Vigens 1690, † 1716 in Schleuis. (Studenten Feldkirch Nr. 40. – Simonet 209.)

91. 1669 Antonio Besta fil. Excell'mi Physici Domini Joann. Baptistae Sondriensis
(Mailand STAM cart. 358, Pr. ZB 1. September 1668)

Nach diesen Angaben wäre dieser ein Sohn des Arztes J. B. Besta aus Sondrio.

92. 1670 Martin Arpagaus
(Mailand STAM cart. 358, Pr. OB 14. November 1669 zu Ilanz im Namen der Gemeinde Waltensburg pro 1671/72. – Ibid. bollo 3. Trimester 1670)
1671 (ibid. bollo 2./3. Trimester)

1666 studierte Martin Arpagaus von Cumbels mit 19 Jahren die Rhetorik in Dillingen. Ord. in Chur 1673, Pfarrer in Tomils 1674/75, in Fellers 1678–1694, in Pleiv 1694–1718. Er zog sich dann ins Kloster Disentis zurück, wo er starb. (Studenten Dillingen Nr. 83. – Simonet 59.)

93. 1671 Rafaele Tini
(Mailand STAM cart. 358, Pr. ZB 26. November 1670, im Namen der Gemeinde Belfort. – Ibid. bollo 2./3. Trimester 1671)

Es handelt sich um den Geistlichen Rafaele Tini, Sekretär des Grafen Ferrari in Innsbruck, Domherr von Chur 1687, † 1688 (Clero 59).

94. 1671 Giovanni Scarpatetti ab Unterwegen fil. D. Joannis Georgii
(Mailand STAM cart. 359, Pr. ZB 7. September 1670, im Namen der Gemeinde Belfort pro 1671/72. – Ibid. Pr. GB 10. September 1673. – Ibid. bollo 2./3. Trimester 1671)
1674 Ibid. bollo 3. Trimester)
1675 (ibid. bollo 2. bis 4. Trimester)
1676 (ibid. bollo 1. bis 3. Trimester)

1668 und 1669 studierte Johann Scarpatetti die obere Syntax und die Klasse der Poetik in Feldkirch. Er dürfte mit diesem identisch sein und somit wahrscheinlich mit dem Geistlichen Joh. Scarpatetti, Pfarrer in Almens 1678–1684. (Studenten Feldkirch Nr. 45. – Simonet 16.)

95. 1671 Joel Ursus fil. D. Danielis judicis Vallis Monasterii
(Mailand STAM cart. 359, Pr. 17. Dezember 1671 GB im Namen der Gemeinde Remüs/Schleins pro 1671/72. – Ibid. bollo 1.–3. Trimester 1671
1672, 1673, 1674 (ibid. Listen zu diesen Jahren)
Das Geschlecht Orsi ist im Engadin und im Münstertal verbreitet. Joel Anton Orsi, vom Münstertal, † 1810 (HBLs V 356 f. Tuor 24). In dieser Familie dürfte obiger Schüler zusuchen sein.
96. 1672 Pietro Maria Bolsoni
(Mailand STAM cart. 359, Pr. 8. September 1671 und ibid. bollo 1672)
Ein Pietro Maria Bolsoni befindet sich unter den Mitunterzeichneten einer Eingabe der Gemeinde Grono für die Zurücknahme der Kapuziner. (AP vol. 33, Schreiben vom 30. April 1705.)
97. 1672 Francesco Giovanelli
(Mailand STAM cart. 359, Pr. 15. September 1671 durch Gemeinde Davos pro 1672/73. – Ibid. bollo 1672)
1673, 1674 (ibid. bollo)
1675 (ibid. 2.–4. Trimester)
Ein Francesco Giovanelli erscheint als Landammann von Arvigo im Pretistenstreit von 1705 gegen die Kapuziner. (AP vol. 33, Schreiben 29. April 1705).
98. 1672 Domenico Camesino
(Mailand STAM cart. 359, Pr. zu Davos im Namen der Landschaft Davos 7. September 1671. – Ibid. bollo 1.–3. Trimester 1672)
Einen Geistlichen dieses Namens finden wir in der Grafschaft Bellenz um 1706. Ein solcher befindet sich auch unter der Liste der Geistlichen ohne Pfründe während des Pretistenstreites. Er dürfte mit Obigem identisch sein. (Clero 58. – AP vol. 33, Verzeichnis der Weltgeistlichen ohne Pfründe.)
99. 1672 Giovanni Baptista Rizzi
(Mailand STAM cart. 359, Pr. Ilanz 5. Februar 1672. – Ibid. bollo 1.–3. Trimester 1672)
1673 (ibid. Bollo 1673)
Giovanni Rizzi erscheint 1683 als parrocho di Roveredo (Clero 40). In einem Verzeichnis der Weltgeistlichen des Misoxertales von 1704 erscheint ein Giovanni Rizzi unter den Titeln: «canonico, filosofo e teologo» (AP vol. 33, fol. 332).
100. 1672 Antonio Franchina
(Mailand STAM cart. 359, Pr. GB 7. September 1671 für die Stadt Chur pro 1672/73. Ibid. bollo 1.–3. Trimester 1672)
1675 (ibid. bollo 2.–4. Trimester)
1676 (ibid. 1.–3. Trimester)
Franchina, altes Geschlecht in Poschiavo (FN I 269).
101. 1674 Gasparre Righetone
(Mailand STAM cart. 359, Pr. OB 8. Januar 1673, im Namen der Gemeinde Schams. – Ibid. bollo 3. Trimester 1674)
Righettoni, altes Geschlecht in Castaneda (FN II 638).
102. 1674 Antonio Sultore
(Mailand STAM cart. 359, Pr. GB 14. Dezember 1673 pro 1674/75)
1675–1683 (ibid. Listen für verschiedene Trimester dieser Jahre)
103. 1675 Giacomo Bevilaqua
(Mailand STAM cart. 359, Pr. ZB 12. September 1674 für Fideris pro 1675 und 1676. – Ibid. bollo 2.–4. Trimester 1675)

1676 (ibid. bollo 1.–3. Trimester 1676)
 Ein Jakob Bevilaqua studierte als rudimentista 1672 in Feldkirch. Bevilaqua gab es damals in Tiefencastel (Simonet 218). Ein Jakob Bevilaqua erscheint 1683 als Podestà zu Plurs (JHGG 1890, S. 37).

104. 1675 Pietro Giulietti
 (Mailand STAM cart. 359, Pr. ZB 12. September 1674 am allg. Bundestag, für Schiers pro 1675/76. – Ibid. bollo 2.–4. Trimester 1675)
 1676 (ibid. bollo 1.–3. Trimester)
 Giulietti, Familie von Roveredo, im 18. Jahrhundert bedeutend (HBLS III 535). Ein Geistlicher dieses Namens erscheint als Pfarrer in der Mesolcina im 18. Jahrhundert (Clero 40). Er ist aber mit diesem nicht identisch.

105. 1676 Giulio Cesare di Cristoferi
 (Mailand STAM cart. 359, Pr. GB 10. Mai 1675 für Oberengadin. – Ibid. bollo 1.–3. Trimester 1676)
 Vielleicht ist er identisch mit jenem Julius Alexander de Christopheris von Roveredo, der als 17jähriger 1679 in Dillingen die Logik studierte (Studenten Dillingen Nr. 110). Mehrere Vertreter des Geschlechts de Christopheris in Misox/Calanca und als Baumeister in Süddeutschland im 18./19. Jahrhundert (Clero 45, 46. – Zandralli 135, 175).

106. 1676 Jacobus De Rungs de Longanezza
 (Mailand STAM cart. 359, Pr. OB 26. August 1675. – Ibid. bollo 1678 (ibid. bollo 1. Trimester)
 Es handelt sich um Dr. theol. Jakob Derungs von Oberkastels, ord. 1679, Pfarrer in Oberkastels 1686–1688 (Simonet 66).

107. 1676 Giovanni Giorgio Splendore
 (Mailand STAM cart. 359, Pr. OB am Jörgibundestag zu Truns)
 (1678 (ibid. bollo 1. Trimester)

108. 1677 Thomaso Reichiner
 (Mailand STAM cart. 359, Pr. ZB für die Gemeinde Churwalden 30. Oktober 1676. «Compatriota noster Thomas Reichiner»)
 1678 (ibid. Bollo 1. Trimester)

109. 1677 Jakob Frisch
 (Mailand STAM cart. 359, Pr. ZB 21. September 1676 zu Chur. ibid. bollo 1./2. Trimester 1677)
 1677 (ibid. bollo 1. Trimester)
 Frisch: Reamser und Ringgenberger Linie. Dieser ist wahrscheinlich in der Reamser, wo der Vorname Jakob vorherrscht, zu suchen (HBLS Suppl. 65).

110. 1678 Kaspar Berta
 (Mailand STAM cart. 359, Pr. 28. Dezember 1677. – Ibid. bollo 1. Trimester 1678)
 Ein Gaspare Berta erscheint als Pfarrer in Arvigo, Braggio und Selma von 1663–1730, der aber wegen des frühen Datums 1663 für diesen nicht in Frage kommt. Ein Geistlicher Gasparo Berta lebte um 1705 in der Mesolcina ohne Pfründe und könnte mit Obigem identisch sein. (AP vol. 33, Verzeichnis der unbepfründeten Geistlichen. – Clero 8.)

111. 1679 Claudius Philippus de Pelizzari
 (Mailand STAM cart. 359 Pr., ZB 28. August 1678. – Ibid. bollo für alle Trimester 1678)
 1680, 1681 (ibid. bollo 1.–3. Trimester)
 Wohl aus der Familie oder Verwandtschaft, oder gar ein Sohn jenes Claudius Pellizzari, der 1656 in Mailand studierte (Cf. Nr. 67).

112. 1679 Carlo Gioannelli, -fl. D. Joannis Baptistae praetoris
(Mailand STAM cart. 359, Pr. ZB im Namen der Landschaft Davos. – Ibid. bollo für alle Trimester 1679)
1680 (ibid. bollo 1. Trimester)
Er ist ein Sohn des Podestà Francesco Gioanelli, der im Pretistenstreit im Kampf gegen die Kapuziner besonders hervortrat. Sein Sohn Carlo lebt in der Diözese Como und ist auf der Liste der unbefründeten Geistlichen von 1705 (Clero 58. – AP vol. 33 Lista delli sacerdoti sprovisti, f. 317).
113. 1680 Balthassar von Cabalzar
(Mailand STAM cart. 360, Pr. 1. Dezember 1679 zu Ilanz. – Ibid. bollo 1. Trimester)
1673 studierte Balthassar von Cabalzar die Syntax, 1674 Poetik und 1675 die Rhetorik in Feldkirch (Studenten Feldkirch Nr. 60). Über die Familie Cabalzar cf. HBLs II 467 f.
114. 1680 Giovanni Tini
(Mailand STAM cart. 360, 8. November 1679 zu Ilanz und 30. Dezember 1680 OB für die Gemeinde Rätzüns)
1670 studierte ein Giovanni Tini in Wien. Er könnte für Obigen in Frage kommen und identisch sein mit dem Domherrn Giovanni Tini aus Roveredo, Pfarrer in Roveredo 1681–1722, Dr. theol., bischöflicher Vikar und Churer Domherr, † 1722. (Bündner Studenten in Wien, Festschrift Oskar Vasella, 1964, S. 135. – Clero 40.)
115. 1680 Giuseppe Maria Rossini
(Mailand STAM cart. 360, Pr. GB 2. Januar 1680. – Ibid. bollo 1. Trimester)
1681, 1682 (Ibid. bollo 1.–3. Trimester)
Rossini, Geschlecht an mehreren Orten des Tessins (FN II 652).
116. 1680 Giacomo Antonio Costa figlio di Remigio
(Mailand STAM cart. 360, Pr. der Gemeinde Puschlav 26. Juni 1679. – Ibid. bollo 1. Trimester)
1681 (ibid. bollo 1.–3. Trimester)
Costa, altes Geschlecht im Puschlav (FN I 182), welches im 18. Jahrhundert auch einige Male zur Würde des Podestatenamtes gelangte (Giuliani, Podestà 48 f.).
117. 1681 Johann Peterelli
(Mailand STAM cart. 360, Pr. OB 30. Dezember 1680. – Ibid. bollo 1.–3. Trimester)
1682, 1683 (ibid. bollo 1.–3. Trimester)
1675–1678 studierte Johann Peterelli die Humanitas, Rhetorik und Logik in Luzern. Es handelt sich um Johann Peterelli von Savognin, Dr. theol., Pfarrer in Rätzüns 1685–1707, Domherr 1691, Kapitelsdekan 1706. 1707 Domkustos und Generalvikar, 1709 Domscholasticus, † 1716, (Studenten Luzern Nr. 154. – Simonet 134.)
118. 1681 Kaspar Jagmet
(Mailand STAM cart. 360, bollo 1.–3. Trimester 1681)
1682, 1683, 1684 (ibid. Bollo 1.–3. Trimester)
Er ist ein Sohn des Vikars Florin Jagmet von Disentis. Der Vater verpflichtete sich dem Bischof gegenüber mit schriftlicher Kautio, ihm alles zu ersetzen, falls sein Sohn: «sich nit wohl verhalten», oder nicht Geistlicher werden sollte. (BAC Mappe 86, Bürgschaft 22. September 1680.) Ord. 1685 ad titulum der Kirche in Medels. Pfarrer in Medels 1688–1692, in Ruschein 1692–1695. Pfarrer in Sagens 1695–1719 zur Zeit des Sagenser Handels. Die Protestanten betrachteten ihn als einen der hauptsächlichsten Ruhestörer im Sagenser Handel und verlangten vom Bischof wiederholt die Remotion von Pfarrer Jagmet. Dekan des Kapitels Oberland. † 1720. (Simonet 144.)
119. 1682 Antonio Toscano
(Mailand STAM cart. 360, Pr. GB 20. Dezember 1681 für die Stadt Chur. – Ibid. bollo 1./2. Trimester)

- 1683 (ibid. bollo 3. Trimester)
 Toscano, Toscan, Toskan, Tuschgan, katholische Linie in Misox und Andergia, reformiert in Splügen (HBLS VII 29). In Schlesien wirkte ein Anton Toscano als Baumeister Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts. Über seine Herkunft und Familie siehe Zentralli 24, 50 f.
120. 1682 Francesco Ignatio Chiavio
 (Mailand STAM cart. 360, Pr. GB 11. Oktober 1681, – Ibid. bollo 1./2. Trimester)
 1683, 1684, 1687 (ibid. bollo 1.–3. Trimester)
 (Chiavi, altes Geschlecht von Poschiavo. (FN I 170. – Giuliani, Podestà 49.)
121. 1683 Horatio Caligari
 (Mailand STAM cart. 360 Pr. ZB 1. November 1682. – Ibid. bollo 3. Trimester)
 1684, 1685 (ibid. bollo 2. Trimester)
 Caligario in Locarno. Caligari an mehreren Orten im Tessin. (FN I 185. – HBLS II 474)
122. 1684 Pietro Maria Giovanelli
 (Mailand STAM cart. 360, Pr. OB 11. Dezember 1683 pro 1684/85. – Ibid. Bollo 2. Trimester)
 1685, 1686 (ibid. Bollo 1./2. Trimester)
 Er ist von Castaneda, Dr. theol., Pfarrer in Verdabbio von 1710–1732. Um 1706 lebte er ohne Genuß einer Pfründe in der Diözese Mailand, † 1732, 1690/91 war er Kaplan in Vals. (Clero 46. – Simonet 207. – AP vol. 33 elenco dei sacerdoti sprovisti.)
123. 1684 Giovanni Battista Calligari
 (Mailand STAM cart. 360, Pr. GB für Gemeinde Fürstenuau 20. Dezember 1683. – Ibid. bollo 2. Trimester)
 1685 (ibid. bollo 2. Trimester)
 Caligari s. oben Nr. 121.
124. 1684 Giovanni Giuseppe Serri, Roveredo
 (Mailand STAM cart. 360, Pr. OB 16. September 1683 für die Gemeinde Heinzenberg)
 1685 Serri, 1686 (ibid. bollo 2./3. Trimester)
 1679 studierte Serri die Rhetorik in Dillingen, mit 18 Jahren. 1682 war er in Wien. Um 1690/91 wirkt er als Seelsorger in Landarenca. Lebte später ohne geistliche Anstellung. (Studenten Dillingen 113. – Bündner Studenten in Wien, Festschrift Oskar Vasella, 1964, S. 136. – Clero 19. AP vol. 33 elenco dei sacerdoti sprovisti.)
125. 1685 Giacomo Spinazzi
 (Mailand STAM cart. 360, Pr. ZB für Belfort 20. Dezember 1684. – Ibid. bollo 2. Trimester)
 1686, 1688 (ibid. bollo)
 Jakob Spinatsch von Savognin. Er begann die Studien als rudimentista in Luzern, wo er für 1683 und 1684 eingetragen ist. Zu 1684 ist im dortigen Verzeichnis eingetragen: «abiit cum testimonio». Dr. theol. und Protonotarius apostolicus. Pfarrer in Ruis 1695–1724. (Studenten Luzern Nr. 168. – Simonet 139.)
126. 1685 Augustino Zazza
 (Mailand STAM cart. 360, bollo 2. Trimester)
 1686, 1687 (ibid. bollo 1.–3. Trimester)
 1680/81–1682/83 studierte «Augustinus Zazza Calanchensis» die Syntax und die Humanitas in Luzern (Studenten Luzern Nr. 163).
127. 1686 Laurenz Gartmann
 (Mailand STAM cart. 360, bollo 1. Trimester)
 1687 (ibid. 1.–3. Trimester)
 Vielleicht liegt ein Verschrieb vor für Leonhard Gartmann. Für Leonhard Gartmann

liegt eine Bürgschaft im BAC zur Aufnahme ins Helvetische Kolleg. (BAC Mappe 86 Bürgschaft des Risch Derungs vom 30. September 1683.) 1679–1682 studierte Leonhard Gartmann die unteren Klassen in Luzern. Bei diesem handelt es sich um Leonhard G. von Surrin, ord. 1687, Pfarrer in Andest 1689–1691, jung gestorben, 1692, in Lumbrein. (Studenten Luzern Nr. 157. – Simonet 20.)

128. 1686 Alexius Camen
(Mailand STAM cart. 360 bollo 1. Trimester)
1687 (ibid. bollo 1.–3. Trimester)

1682/83 studierte Alexius Camen von Reams die Grammmatik in Luzern. Dr. theol., Pfarrer in Sta. Maria/Münstertal 1690/91, in Münster 1691/92, in Lenz 1692–1707, in Rhäzüns 1707–1729, 1711 Domherr, 1726 Dekan. Stifter des Studentenstipendiums Camen im Kloster Disentis. (Studenten Luzern Nr. 166. – Simonet 134.)

129. 1686 Simon Andrea Tini
(Mailand STAM cart. 360, Pr. GB 20. Dezember 1685 für das
Oberengadin, bollo 2. Trimester)
1687 (ibid. bollo 1.–3. Trimester)

Simone Andrea Tini, Dr. theol. et iur. utr., Pfarrer in Roveredo von 1707–1727, in Selma 1732 (Clero 40.)

130. 1687 Johann Christian Caduff
(Mailand STAM cart. 360, Pr. für Klosters und bollo 1.–4. Tri-
mester)

Johann Chr. Caduff von Cumbels, * 1661, Student der Logik 1685 in Dillingen, Pfarrer in Seth 1700–1707. Verfasser des Werkes: Testament della olma u Kunst de ventireiv-lameing viver», Bonaduz 1705, Disentis 1745, 1755, Chur 1785. (Studenten Dillingen Nr. 119. – Simonet 160.)

131. 1687 Giovanni Battista Pedrone
(Mailand STAM cart. 360, bollo 4. Trimester)
1688 (ibid. bollo)

Pedroni in mehreren Gemeinden des Tessins (FN 588).

132. 1688 Giovanni Antonio Mingotto fil. Bernardi Mengotti
(Mailand STAM cart. 360, Pr. GB Januar 1688 für Unterengadin.
– Ibid. bollo 1688)

Mengotti, altes bedeutendes Geschlecht im Puschlav, mit mehreren Geistlichen und Amtsleuten (HBLS V 78. – FN 527. – Giuliani, Podestà 48 f.). Vielleicht handelt es sich um den Prevosto di Poschiavo Giovanni Antonio Mengotti, † 6. März 1710, gebürtig aus Aino, Förderer der Einigkeit unter den beiden Konfessionsteilen im Puschlav (Giuliani, Prevosti, 207).

133. 1688 Johann Monn
Mailand STAM cart. 360, Pr. OB 1. Dezember 1687 für die Ge-
meinde Disentis und ibid. bollo 1688)

Möglicherweise wäre dieser Schüler identisch mit jenem Joannes Jacobus Monn, buech-trucker, der für 1686 in die Matrikeln von Wien eingetragen ist. Monn in Tavetsch, Disentis und Somvix. (Bündner Studenten in Wien, Festschrift Oskar Vasella, 1964, S. 136).

134. 1689 Georg Janett
(Mailand STAM cart. 360, Pr. ZB 4. September 1688 für Fideris.
Ibid. Bollo 1689)

Wahrscheinlich identisch mit jenem Georg Janett, der die Rhetorik und Philosophie in Dillingen studierte von 1695–1697 und daselbst doktorierte. In diesem Fall hätte er in Mailand die ersten Klassen absolviert. Janett erhielt in Dillingen die Noten: Hervor-ragend, sehr fleißig, großer Erfolg. 1723–1725 finden wir ihn als Pfarrer in Mons, her-nach privatisierte er in seiner Heimatgemeinde Savognin. † 2. November 1751. (Stu-denten Dillingen Nr. 129. – Simonet 97.)

135. 1689 Giacomo Giuliani, Poschiavo
(Mailand STAM cart. 360, Pr. GB 8. September 1689, für die Gemeinde Poschiavo. – Bollo 1689)
1690, 1691 (ibid. bollo)
1764 Thomaso Giuliani, reformiert, Podestà in Poschiavo (Giuliani, Podestà 49). Giuliani ist auch Geschlecht des Misoxertales in Roveredo. Stukkatoren und Maler, Pietro und Simone. (Zendralli 32 f. – HBLs III, 535.)
136. 1690 Cosma Damiano Spino
(Mailand AA, Kandidaten der Subdiakonatsweihe)
Die Vornamen Kosmas und Damian weisen nach Mons hin, wo St. Kosmas und Damian Patrone der alten Kirche sind.
137. 1690 Giovanni Battista Tabacco
(Mailand STAM cart. 360, Pr. GB 4. September 1689 für die Gemeinde Bivio (ibid. bollo)
1691 (ibid. bollo)
Tabacchi in Fusio Ticino (FN 762).
138. 1690 Kaspar de Florin
(Mailand STAM cart. 360, Pr. OB für Lugnez 8. Mai 1689. – Bollo)
1691 (ibid. bollo)
Florin in Obervaz, Marmels, St. Maria/Münstertal und Zizers und in einigen reformierten Gemeinden Graubündens (FN I 264).
139. 1690 Giacomo Smith von Mons
(Mailand AA, Kandidaten für die niederen Weihen. – Ibid. Taufzeugnis)
1691 (Mailand STAM cart. 361, Pr. ZB für Churwalden. – Ibid. bollo)
1692 (ibid. bollo)
Er und sein Bruder, der auch Geistlicher war, nannten sich «Schmid von Grüneck». Jakob Schmid finden wir 1727 als Pfarrer in Tersnaus. Er bekleidete dort verschiedene andere Ämter. Dr. theol. wirkte als Pfarrer in Andest von 1695–1708 und von 1724–1726. Pfarrer in Medels 1708–1718, Pfarrer in Sedrun 1718–1724, † 1743. Taufzeugnis aus dem Taufbuch Mons: Ego F. Angelus da Vestone Cap. miss. baptizavi die 1. Febr. 1667. Vater Lautenz Schmid, Ammann, Mutter Anna. Pate: Mathias Ozanck (Hosang) et Anna uxor Ammann Gualtieri Bertin ex Mon. Mony apud Rhaetos 22. Okt. 1686 Gaudentius de Porta par. (Mailand AA. – Simonet 20, 180.)
140. 1691 Michele Spinazzio
(Mailand STAM cart. 361, Pr. OB 1. Januar 1691 für die Gemeinde Waltensburg. – Ibid. bollo 1691)
1692, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699 (ibid. 1.–4. Trimester)
Michel Spinatsch von Savognin, Pfarrer in Bonaduz, 1707–1708 in Ems (Simonet 23).
141. 1691 Francisco Renato Foico
(Mailand STAM cart. 361, Pr. ZB. – Ibid. bollo 4. Trimester)
1692 (ibid. bollo)
Das Geschlecht Foico kommt in Chiavenna vor (BAC Mappe 86, Kaution 20. August 1739).
142. 1692 Sebastian Schmid
(Mailand STAM cart. 361, Pr. GB für Chur, 10. September 1691. Ibid. bollo 1692)
1693 (ibid. bollo)
Sebastian Schmid von Grüneck von Mons (nicht Tiefencastel), Bruder des vorgenannten Jakob Schmid (Nr. 139), Pfarrer in Tersnaus von 1697–1726, † 1. März 1727 in Tersnaus und dort in der Kirche beigesetzt (Simonet 180.).

143. 1692 Melchior Platz
(Mailand STAM cart. 361, Pr. GB 10. April 1690 für Münstertal.
– Ibid. bollo 1692)
1693 (ibid. bollo)
1684/85 studierte Melchior Platz die obere Syntax in Luzern. Er ist von Savognin.
1695–1698 Pfarrer in Fellers. Trat in den Jesuitenorden. (Studenten Luzern Nr. 171.
– Simonet 59.)
144. 1693 Peter Dedual
(Mailand STAM cart. 361, Pr. OB für Safien 24. April 1692. –
Ibid. bollo 1693)
1694, 1696, 1697 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
Dedual in Tinzen, Mons und besonders in Präsenz bedeutendes Geschlecht mit mehreren Geistlichen, Landvögten und Amtsleuten (HBLs II 677). 1687/88 studierte ein Augustin Dedual in Luzern (Studenten Luzern Nr. 175).
145. 1693 Blasio Martino
(Mailand STAM cart. 361, Pr. ZB 20. September 1692 für das Schanfigg. – Ibid. bollo 1693)
1694, 1695, 1697 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
Ein Martini Blasius von Ems erscheint um 1713 als Kaplan in Truns (Simonet 196).
146. 1693 Johann Georg Wasescha
(Mailand STAM cart. 361, Pr. GB 20. Dezember 1692 für die Stadt Chur. – Ibid. bollo 1693)
1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
Es handelt sich um Dr. theol. Joh. Georg Wasescha von Savognin, Pfarrer in Ruschein 1704–1715. 1718 Benefiziat in Tinzen (Simonet 142).
147. 1694 Giovanni Ignatio Sultore
(Mailand STAM cart. 361, bollo 1694, 1695)
148. 1694 Bartholomäus Pestalozza
(Mailand STAM cart. 361, Pr. ZB für Davos. – Ibid. bollo 1694)
Vermutlich aus den Untertanenlanden.
149. 1695 Carlo Guaracho
(Mailand STAM cart. 361, Pr. ZB 17. April 1694 und bollo 1695)
150. 1695 Antonio Macolino
(Mailand STAM cart. 361, bollo 4. Trimester)
151. 1696 Carlo Mazio
(Mailand STAM cart. 361, bollo 1.–4. Trimester)
1697 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
Es handelt sich um den Priester Carlo Agostino Mazzio, Dr. theol., um 1724 Pfarrer in Roveredo. Vertrauensmann des päpstlichen Nuntius in Luzern. Um 1706 befand er sich in Lugano ohne geistliches Amt. (Clero 40, AP vol. 33 elenco dei sacerdoti sprovisti.)
152. 1697 Agostino Basso
(Mailand STAM cart. 361, Bollo 1.–4. Trimester)
Agostino Bassi erscheint als Pfarrer in Cauco von 1703–1730. Guter Prediger (Clero 16).
153. 1698 Jakob Vieli, Sohn des Johann Vieli, Lugnez
(Mailand STAM cart. 361, Pr. OB 10. November 1697. – Ibid. bollo 4. Trimester 1698)
1699, 1700, 1701, 1702 (ibid. bollo 1.–3. Trimester)
Es handelt sich um Jakob Vieli von Cumbels, ord. 1700, Pfarrer in Neukirch 1705–1708 (Simonet 103).

154. 1698 Francesco Mingotto
(Mailand STAM cart. 361, bollo 4. Trimester)
1699 (ibid. Bollo 1.–3. Trimester)
Möglicherweise ist er identisch mit dem prevosto von Poschiavo, Francesco Mengotti, Pfarrer zu Puschlav von 1710–1749, vorher rettore der Kirche unserer Lb. Frau zu Tirano. Er war ein Mann von großer Klugheit und Tugend (Giuliani, prevosti 207). – Ein Antonio Francesco Mengotti erscheint als Kaplan an der Churer Kathedrale von 1742–1753 (Simonet 228).
155. 1699 Carlo Antonio Bontadino
(Mailand STAM cart. 361, bollo 1.–3. Trimester. – Ibid. bollo 1.–3. Trimester 1700)
Bontadino in Ponto-Valentino im Tessin (FN I 116)
156. 1699 Bartholomeo Forno
(Mailand STAM cart. 361, bollo 1.–3. Trimester 1699 und 1700)
Als Forni in mehreren Gemeinden des Tessins verbreitet (FN I 267).
157. 1700 Giuseppe de Martini
(Mailand STAM cart. 362, bollo 1.–3. Trimester)
1701–1709 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
Marti, Martin und Martini erscheint als Geschlecht von Truns Ringgenberg. Meister-Kupferstecher Martin Martini! (F. Maissen 300 onns baselgia parochiala S. Martin, Trun, 1963, S. 54. – Calender Romontsch, Disentis, 1957, S. 267 ff.). Martini in Remüs (HBLs V 41.)
158. 1700 Giacomo Caluori
(Mailand STAM cart. 362, Pr. OB vom 17. September 1698 ad instantiam del signor ministr al Christian Risch. – Ibid. bollo 1.–3. Trimester)
1701, 1702, 1703, 1706 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
Caluori, Geschlecht in Rätzüns und Bonaduz (HBLs II 475).
159. 1701 Giovanni Otto Cadusch
(Mailand STAM cart. 362, Pr. ZB am Bartholomäusbundestag zu Chur. – Ibid. Bollo 2. Trimester 1702)
1702, 1703, 1706, 1707 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
Johann Otto Cadusch von Obervaz, Dr. theol., Pfarrer in Schmitten 1730–1757, in Stürvis 1707–1720, nach Schmitten Spiritual im Kloster Cazis, † 18. Mai 1761 im Alter von 78 Jahren, in der Kirche von Cazis beigesetzt (Simonet 157). In Mailand Mitglied der Kongregation (KAD Cath. 19.)
160. 1702 Kaspar Dedual
(Mailand STAM cart. 362, bollo 1. Quadrimester 1702)
1703 (ibid. bollo 4. Trimester)
Dedual alte angesehene Familie zu Tinzen und Präsenz (HBLs II 677)
161. 1702 Carlo Giuseppe Mengotti
(Mailand STAM cart. 362, bollo 1. Quadrimester 1702)
1703 (ibid. bollo 4. Trimester)
162. 1703 Giovanni Domenico Masella
(Mailand STAM cart. 362, Pr. GB 18. September 1702. – ibid. bollo 4. Trimester)
163. 1704 Domenico Ignatio Masella
(Mailand STAM cart. 362, Pr. GB 19. Januar 1704, für die Stadt Chur. – Bollo 3. Trimester 1704)

164. 1704 Ottavio Pestalozza
(Mailand STAM cart. 362, bollo 3. Trimester 1704 und bollo 1. Trimester 1705)
Vermutlich aus den Untertanenlanden.
165. 1704 Christian von Christen
(Mailand STAM cart. 362, Pr. OB 28. Dezember 1703 im Namen der Gemeinde Disentis. – Ibid. bollo 3. Trimester 1704)
1705 (ibid. bollo 1. Trimester)
Ca-Christ, Von Christen adelige Familie in Ringgenberg/Zignau, heute erloschen. (F. Maissen, 300 onns baselgia parochiala S. Martin, Trun, 1963, S. 53 f. – HBLs II 573.)
166. 1704 Johann Paul Baselgia
(Mailand STAM cart. 362, bollo 3. Trimester 1704)
1705, 1706 (ibid. 1.–2. Trimester)
Im Jahre 1707 setzte er die Studien in Dillingen fort: Rhetorik, Humanitas, Philosophie bis 1712. Es handelt sich um Joh. Paul Baselgia von Lenz, der um 1747 als Pfarrprovisor in Lenz erscheint. † 31. Januar 1756 im Alter von 69 Jahren. (Studenten Dillingen Nr. 149. – Simonet 80.)
167. 1704 Remigius Bergamin
(Mailand STAM cart. 362, bollo 3. Trimester)
1705, 1707, 1708 (ibid. 1.–3. Trimester)
Remigius Bergamin von Obervaz, Sohn des Podestà Remigius. 1701 studierte er die Syntax in Feldkirch. Ord. 1707, Pfarrer in Ems 1710–1719. 1725 trat er als Militärkaplan ins Regiment Schoulenbourg in Turin ein und starb daselbst im Januar 1728. (Studenten Feldkirch Nr. 83. – Simonet 52.)
168. 1706 Giovanni Francesco Zegg
(Mailand STAM cart. 362, bollo 2. Trimester)
1707 (ibid. 1.–3. Trimester)
Johann Zegg von Samnaun, ord. 1706, Pfarrer in Vigens 1709–1713, in Neukirch 1714, in Sta. Maria 1718–1726 (Simonet 104).
169. 1706 Ulrich Casanova
(Mailand STAM cart. 362, bollo 1./2. Trimester)
1707 (ibid. 1.–3. Trimester)
1712 (ibid. 4. Trimester)
Er ist aus Lumbrein, ord. 1711, Seelsorger in Neukirch 1711–1713, in Vigens 1713–1720, † in Vigens (Simonet 210).
170. 1706 Bernardo Pelosio
(Mailand STAM cart. 362, bollo 1./2. Trimester)
1707 (ibid. 1.–3. Trimester)
Als Pelossi in Bedano, Tessin (FN 590).
171. 1708 Gregor Baselgia
(Mailand STAM cart. 362, bollo 1./2. Trimester)
1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715 (ibid. bollo 1.–4. Trim.)
Von Lenz, Bruder von Joh. Paul Baselgia (Nr. 166), ord. 1715, Pfarrer in Conters 1727–1741, in Brienz 1741–1743 (Simonet 28).
172. 1708 Innocenzo Pozzo
(Mailand STAM cart. 362, bollo 1./2. Trimester)
1709–1711 (ibid. 1.–4. Trimester)
Pozzy, del Pozzo, aus dem Veltlin stammend, in Puschlav und Brusio ansässig, eine Linie im Tessin verbreitet (HBLs V 475 f.).
173. 1708 Jakob Florin
(Mailand STAM cart. 362, Bollo 1./2. Trimester)
1709, 1712, 1713, 1714, 1715 (ibid. 1–4. Trimester)

Ein Jakob Florin aus dem Vintschgau erscheint als Pfarrer in Mons 1716–1722 (Simonet 97). Über die Florin, Obervaz, siehe J. J. Simonet, Geschichte der politischen Gemeinde Obervaz, 1915, S. 275–277.

174. 1708 Johann Georg Jost
(Mailand STAM cart. 362, bollo 1./2. Trimester. – Ibid. Pr. 28. Oktober 1709 der Gemeinde der Vier Dörfer, für ihren Mitbürger, «patriota doctissimo» domino Joan. Jost)
1709, 1710, 1711 (ibid. Bollo 1.–4. Trimester)

Er ist von Lenz, ord. 1712, Dr. theol. Pfarrer in Trimmis 1714/15, in Cazis 1715–1722. Pfarrer in Sargans 1725, Churer Domherr 1725, Domscholasticus und Generalvikar 1728, † 8. Februar 1763 im 76. Lebensjahr. In die marianische Kongregation zu Mailand aufgenommen 1710. (KAD Cath. 19. – Simonet 37. – Tuor 49. – Poeschel Grabdenkmäler 51 f. und Tafel VII.)

175. 1709 Pietro Scarpatetti
(Mailand STAM cart. 362, bollo 2.–4. Trimester)
1710, 1711 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)

Peter von Scarpatetti von Unterwegen aus der Adelsfamilie von Conters studierte 1704 als rudimentista in Feldkirch. Wahrscheinlich aus der Nachkommenschaft des Landvogts Peter Scarpatetti. (Studenten Feldkirch Nr. 90. – HBLS VI 112, Nr. 15.)

176. 1710 Giuseppe Testore
(Mailand STAM cart. 362, Pr. 24. Dezember 1709 «Chiericho Gius. Testore di Calanca. – Ibid. bollo 1.–3. Trimester)
1711 (ibid. 1.–4. Trimester)

Ein Giovanni Giuseppe Testorio erscheint als Pfarrer in Rossa 1712–1715 (Clero 24.)

177. 1710 Domenico Tabacco
(Mailand STAM cart. 362, bollo 1.–3. Trimester. – Ibid. Empfehlungsschreiben des Landrichters Melchior von Mont vom 29. September 1709 für die Gemeinde Obersaxen, welcher die Besetzung dieses Freiplatzes zutrefte. Aus welcher Gemeinde dieser Tabacco ist, wird nicht gesagt. Der dafür im gedruckten Formular ausgesperrte Platz ist leer gelassen)

178. 1712 Jakob Soliva
(Mailand STAM cart. 363, Patenta Disentis 1711 pro 1712/13. – Ibid. Bollo 4. Trimester)
1713 (ibid. 2.–4. Trimester)

Soliva, Familie in Disentis, Tavetsch, Somvix und Truns (HBLS V 398). Dieser Schüler wird in der zitierten Patenta als Sohn des Christian Soliva von Disentis bezeichnet. Ein Jakob Soliva arbeitete um diese Zeit in verschiedenen Kirchen des Oberlandes als Maler. (E. Poeschel, Kunstdenkmäler Graubündens IV, 1942, Register.)

179. 1712 Georg Caluori
(Mailand STAM cart. 363, Pr. 24. Oktober 1711, für Rätzüns. – Ibid. bollo 4. Trimester)
1713 (ibid. 2.–4. Trimester)

Es handelt sich um Georg Caluori von Bonaduz. 1711 Student in Dillingen. Ord. 1717, Pfarrer in Laax 1718–1722. In Lumbrein 1722–1731, in Bonaduz 1731–1732. † in Bonaduz. (Studenten Dillingen Nr. 156. – Simonet 82.)

180. 1712 Georg Arpagaus
(Mailand STAM cart. 363, bollo 4. Trimester)
1713, 1714, 1715 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)

Georg Arpagaus von Cumbels, Kongreganist 1716 (KAD Cath. 19). Dr. theol., ord. 1717, Kaplan in Pleiv 1718–1721, Pfarrer in Obersaxen 1721–1726, Pfarrer in Ruschein 1726–1743, wieder in Obersaxen 1743–1749 und Kaplan daselbst 1749/50 (Simonet 111).

181. 1713 Franz Damian Gallin
(Mailand STAM cart. 363, Pr. 8. Oktober 1712 für Rheinwald.
Ibid. bollo 2.–4. Trimester)
1714, 1715 (ibid. 1.–3. Trimester)
Es handelt sich um Franz Damian Gallin von Mons. In die marianische Kongregation aufgenommen 1718, † 1762 (KAD Cath. 19). Dr. theol., * 1693, ord. 1719, Pfarrer in Sagens 1722–1724, in Ruschein 1724–1726, in Reams 1727–1730, in Schlans 1731 bis 1734, in Bonaduz 1734–1740, Salux 1741–1746, 10 Jahre privatisierte er daheim, Pfarrer in Brienz 1757–1762. Protonotarius apostolicus. Literarisch tätig. Eifriger und gelehrter Geistlicher, jedoch etwas schwierigen Charakters (Simonet 147 f.). Um 1732 war Gallin in Mailand und besprach sich mit dem Rektor des Kollegs. Er wollte in Mailand bleiben. Der Rektor machte jedoch geltend, als ehemaliger Schüler des Kollegs hätte er sich verpflichtet, der Heimatdiözese zu dienen. Der Rektor empfahl hierauf dem Bischof von Chur den gelehrten, tüchtigen Geistlichen. (BAC Mappe 86, Johann Bapt. Zeobi an den Bischof, 11. Februar 1732.)
182. 1714 Anton Cadusch
(Mailand STAM cart. 363 bollo 1.–3. Trimester)
1715, 1720 (ibid. 1./2. Trimester)
Anton Cadusch von Obervaz bzw. Conters i. O., ord. 1719, Dr. theol., Pfarrer in Stürvis 1721/22, in Cazis 1722–1751, Churer Domherr 1732, Kapitelsdekan 1752, † 1758 (Simonet 37).
183. 1714 Vittore Alessandro Merino
(Mailand STAM cart. 363, Pr. GB 18. November 1713 im Namen der Stadt Chur «Compatriota noster D. Alexander Merinus». – Ibid. bollo 1.–3. Trimester)
1715 (ibid. 2. Trimester)
Als Marin erscheint der Name in Zizers (FN 509).
184. 1716 Theodosius von Mont
(Mailand STAM cart. 363, Pr. GB Gemeinde Ortenstein, pro 1716/17)
Ob Theodosius von Mont tatsächlich in Mailand studierte, kann aus obiger Präsentation allein mit Sicherheit noch nicht gesagt werden. Vermutlich ist er ein Vertreter des Domleschger Zweiges der von Mont. In der zitierten Präsentation wird er als «giovine di essa Comunità» (Ortenstein) bezeichnet.
185. 1716 Florin Jagmet
(Mailand STAM cart. 363, Pr. ZB 20. Dezember 1715 pro 1716/17)
Für ihn ist nur die Präsentation aufzufinden, nicht aber ein Beleg, daß er in Mailand wirklich studiert hätte. Er ist von Disentis, ord. 1722, Kaplan in Curaglia 1722, in Platta/Medels 1723–1730, in Rueras 1732–1734, in Vrin 1734–1741, Pfarrer in Trun zur Zeit des unseligen Zehntenstreites 1730–1732. (Simonet 194. – F. Maissen, 300 onns baselgia parochiala S. Martin, Trun, S. 34 f.)
186. 1718 Joannes Spinazius
(KAD Cath. 19)
Johann Spinatsch von Savognin, ord. 1719, Pfarrer in Ruis 1724–1736, in Tinzen Kaplan um 1736, in Präsenz 1737–1741, in Conters 1741–1745 und wieder in Präsenz 1756–1767 (Simonet 40).
187. 1720 Johann Paul Beeli von Belfort
(Mailand STAM cart. 363, bollo 1. Trimester. – Ibid. fede di scuola vom 4. Juni 1720 «clericus J. P. Beeli»)
Es handelt sich um Johann Paul Beeli von Lenz, * 1702, in Präsenz 1726/27, Stürvis 1727–1729, in Rüzüns 1729–1731, in Reams 1731–1752. Hier gestorben. Domherr, bischöflicher Vikar (Simonet 136 f.).

188. 1720 Giulio Solèr
(Mailand STAM cart. 363, bollo 1. Trimester. – Ibid. fede di scuola 4. Juni 1720 «clericus Julius Soler»)
Julius Solèr von Schleuis, ord. 1722, Kaplan in Curaglia 1723, Pfarrer in Oberkastels 1724–1765 (Simonet 107).
189. 1720 Giuseppe Antonio Brülisauer
(Mailand STAM cart. 363, Bollo 1. Trimester. – Ibid. fede di scuola 4. Juni 1720. – Ibid. Empfehlungsschreiben von Landammann und Rat des Oberengadins, «Rev. D. clericus noster», Zuoz, 26. Dezember 1719)
Brülisauer, Familie in Appenzell (HBL II 371).
190. 1720 Giuseppe Tini
(Mailand STAM cart. 363, bollo 1. Trimester)
191. 1720 Antonio Mengotti
(Mailand STAM cart. 363, bollo 1. Trimester)
Ein Antonio Francesco Mengotti aus Puschlav erscheint um 1742–1753 als Kaplan an der Kathedrale zu Chur (Simonet 228).
192. 1722 Donat Gotthard von Salux
(BAC Mappe 86, Collegio Elvetico, Kaution 7. Oktober 1722)
Er ist ein Neffe des Pfarrers Donat Caminada von Mons. Dieser leistet dem Studenten Donat Gotthard die übliche Kaution, das Kollegium schadlos zu halten, falls der Schüler nicht Priester werden sollte (BAC 1. c.). Er ist ord. 1720, Pfarrer in Dardin 1727–1732, in Vigens 1732–1741, Kaplan in Pleiv um 1769, † im Spital S. Spirito in Rom (Simonet 42).
193. 1722 D. Conradinus a Castelberg, Cathedr. Eccl. Decanus, vicarius for. et parochus susc. 1722, † 1760
(KAD Cath. 19)
Von Disentis, ord. 1723, Pfarrer in Fellers 1725–1750. Domherr und Kapitelsdekan, bischöflicher Vikar, 1750 wurde er Pfarrer von Mals, wo er 1760 starb (Simonet 60).
194. 1726 Christian Spescha, par. susc. 1726
(KAD Cath. 19. – Mailand STAM cart. 363, bollo 2. Sem. – Ibid. Empfehlungsschreiben der Gemeinde Waltensburg 29. Oktober 1725 für Christian Spescha von Andest)
1722 studierte Christian Spescha von Andest die Poetik in Feldkirch. Ord. 1727, Benefiziat in Surrhin 1728–1732, in Dardin 1740–1748, in Ruis 1749–1760. Von 1732–1740 war er Pfarrer in seiner Heimatgemeinde Andest. (Studenten Feldkirch Nr. 102. – Simonet 20.)
195. 1727 Michel Wasescha
(Mailand STAM cart. 363, bollo 2. Sem.)
1728–1732 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
Michael Wasescha von Savognin, ord. 1727, Kaplan in Tinzen 1736–1751, † 1770 in Savognin (Simonet 184).
196. 1727 Jakob Simeon
(Mailand STAM cart. 363, bollo 2. Sem. – Ibid. Pr ZB Schanfigg 10. Oktober 1726)
1728–1732 (ibid. bollo 1.–4. Sem.)
Jakob Simeon von Lenz, * 1707, ord. 1732, Kaplan in Medels 1734–1742, in Präsenz 1742/43, in Brienz 1743–1745, Kaplan in Tinzen 1752–1759, Pfarrer in Conters i/O 1761–1771. † in Conters 1771 (Simonet 41). In Mailand in die marianische Kongregation aufgenommen 1728 (KAD Cath. 19).
197. 1727 Jakob Heinz
(Mailand STAM cart. 363, bollo 2. Sem. – Ibid. Empfehlung der

- Gemeinde Safien vom 23. Dezember 1726)
1728–1731 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
- Heinz und Heinrich, an verschiedenen Orten Graubündens, besonders Alvaneu. (FN 361. – HBLs IV 130.)
198. 1728 Johann Ambros Simeon
(Mailand STAM cart. 363, Pr. ZB 11. Dezember 1727 für Klo-
sters. – Ibid. bollo 1. Sem.)
1729–1731, 1736 (ibid. bollo 1.–4. Trim.)
Die Simeon sind von Lenz und Alvaneu (FN II 723. – HBLs VI 370).
199. 1727 Bartholomäus Simeon
(Mailand STAM cart. 363, bollo 2. Sem.)
1728–1733 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
Bartholomäus Simeon von Lenz, * 1706, Kaplan in St. Martin, Obersaxen 1734–1739,
† in Lenz 1741 (Simonet 115).
200. 1727 Donat Candrian
(Mailand STAM cart. 363, bollo 2. Sem.)
1728–1733 (ibid. bollo 1.–4. Trimester)
Candrian Donat von Obervaz, * 1704, ord. 1728, Militärkaplan in Turin, mit 70 Jahren
kam er in die Heimat zurück und wurde Pfarrer in Mons 1775/76, Kaplan in Tinzen,
dort † 1780 (Simonet 98).
201. 1728 Paul Camantogna
(Mailand STAM cart. 363, Empfehlungsschreiben der Gemeinde
Räzüns und Pr. pro 1728/29 im Namen der Gemeinde Räzüns
16. Dezember 1727)
Paul Camantogna studierte die Principia 1729 in Feldkirch. Aus dieser zitierten Präsen-
tation von Räzüns allein läßt sich noch nicht mit Sicherheit sagen, daß Camantogna
wirklich in Mailand studierte. Das Geschlecht Camantogna existierte damals in Räzüns
und in Brienz (Studenten Feldkirch Nr. 104).
202. 1728 Johan Capeder
(Mailand STAM cart. 363, bollo 1. Sem.)
1729 (ibid. bollo 1./2. Trimester)
Er ist von Medels, Schüler an der Klosterschule Disentis, ord. 1728, Pfarrer in Dardin
1729/30, in Medels 1730–1762, bischöflicher Vikar, † in Medels 1762. (Müller Kloster-
schüler I, 216. – Simonet 91.)
203. 1728 Johann Baptist Candrian
(Mailand STAM cart. 363, Pr. GB 22. Dezember 1727 für Chur
pro 1728/29. – bollo 1. Semester 1728)
1729 (ibid. bollo 2./3. Trimester)
Vermutlich gehört er zu den Candrian von Obervaz. Ein Johann Candrian erscheint
als Pfarrer in Tomils seit 1706. Aus dem Geschlecht stammen fünf Geistliche und mehrere
tüchtige Beamte. (J. J. Simonet, Geschichte der politischen Gemeinde Obervaz, 1915,
S. 274 f. – Simonet 187.)
204. 1728 Johann Augustin Tgetgel
(Mailand STAM cart. 363, bollo 2. Sem.)
1729 (ibid. 2./3. Trimester)
Es handelt sich um den Pfarrer Augustin Tgetgel von Somvix. Von 1729–1736 finden
wir ihn als päpstlichen Alumnus in Dillingen, wo er die Philosophie und Theologie
absolvierte. Baccalaureus. Dort ist er eingetragen: Johann Aug. Teigl-Castenberg.
Später schrieb er sich Theighel de Fontana. Ord. 1734, Kaplan in Rueras 1736–1739,
Pfarrer in Präsenz 1743–1752, in Reams 1752–1764, Kaplan in Tinzen 1765, Pfarrer in
Somvix 1767–1788, 1789 Kaplan in Somvix, † 12. November 1790. Unter ihm wurde
das bekannte Somvixer Passionsspiel aufgeführt. (Studenten Dillingen Nr. 183. – Simo-
net 164.)

205. 1729 Jakob Beart
(Mailand STAM cart. 363, bollo 2./3. Trimester)
1730, 1731 (ibid. bollo 1.-4. Trimester)
Vermutlich ist er identisch mit jenem Jakob Beart, der um 1722 in Disentis studierte (Müller, Klosterschüler I, S. 214). Er ist von Tavetsch, ord. 1728, Kaplan in Selva 1733-1736, Pfarrer in Sedrun 1736-1749. Kam durch eine Lawine ums Leben. Später «Sur Giachen della lavina» genannt. (P. Baseli Berther, Baselgias, cappluttas e spirtualesses da Tujetsch; 1924, S. 38. – Simonet 174.)
206. 1730 Nicolaus Schaniel
(Mailand STAM cart. 363, Pr. ZB für Jenaz, 30. Dezember 1729, Ibid. bollo 1./2. Trimester 1730)
1731, 1732, 1733 (ibid. bollo 1.-4. Trimester)
Einen Nikolaus Schaniel von Tinzen treffen wir später um 1775 in Dillingen (Studenten Dillingen Nr. 232). Schaniel von Tinzen.
207. 1730 Anton Derungs
(Mailand STAM cart. 363, bollo 1./2. Trimester)
1731 (ibid. bollo 1.-4. Trimester)
Vermutlich identisch mit jenem Anton Florin Derungs, der um 1725 als rudimentista in Luzern studierte, aus Oberkastels stammte und 1735 ordiniert wurde. Kaplan in Surrein, Pfarrer in Neukirch und Pfarrer in Laax 1755-1757. (Studenten Luzern Nr. 197. – Simonet 72.)
208. 1730 Giovanni Antonio Pajarola
(Mailand STAM cart. 363, Pr. Schams 16. November 1729, Bollo 1. Trimester)
1731 (ibid. bollo 1.-4. Trimester)
Um diese Zeit studierte ein Giov. Ant. Pajarola in Disentis. 1734 in Disentis Kleriker Stud. Phil. Aus Italien. Er könnte mit obigem identisch sein (Müller, Klosterschüler I, S. 222).
209. 1730 Carlo Antonio Menghino
(Mailand STAM cart. 363, bollo 1./2. Trimester)
1731 (ibid. 1.-4. Trimester)
Menghini, altes regimentsfähiges Geschlecht von Poschiavo (Giuliani Podestà 48 f.).
- 210 1730 Alfonso Antonio de Gaudenzi
(Mailand STAM cart. 363, bollo 1./2. Trimester)
1731, 1732 (ibid. cart. 364, bollo 1.-4. Trimester)
Gaudenzi, Godenzi de Gaudentiis, Godenzio, altes Magistratengeschlecht in Poschiavo. Es stellte viele Podestaten (Giuliani, Podestà 47-49).
211. ca. 1730 Francesco Maria Giulietti von Roveredo
(BAC, Mappe 86, undatiertes Schriftstück von ca. 1730. Empfehlung eines ungenannten Absenders an den Bischof für die Aufnahme des Klerikers Giulietti in das Kolleg. Ibid. Schreiben 24. März 1733)
Vielleicht identisch mit dem Geistlichen Francesco Giulietti, Pfarrer in Landarenca 1740-1743, in Misox 1763-1765 und in Roveredo 1765-1795 (Clero 40).
212. ca. 1732 Benedikt Federspiel
(BAC, Mappe 86, der Rektor von Mailand an den Bischof von Chur, Schreiben o. D. ca. 1732)
Vielleicht liegt eine Verwechslung mit Ulrich Federspiel, der eben um diese Zeit in Mailand studierte, vor. Dieser war Pfarrer in Bonaduz 1740-1756, 1756 Kantor, Dom-scholasticus, † 1776. (Simonet 23. – Tuor 49, 54.)

213. 1732 Giulio Tini
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1732)
1733, 1734, 1735 (ibid. bollo 1.-3. Trimester)
Giulio Tini, parochio di Roveredo 1735-1751. Zuerst um 1732 Kaplan in Roveredo. Bischöflicher Kommissar 1751 (Clero 40, 44).
214. 1732 Gaudenzio Plesio
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1732)
1733 Gaudenzio Plasio (ibid. bollo 3. Trimester)
1734 (ibid. bollo)
Bläsi, von Blasius, Obervazer Geschlecht. Ein Gaudenz Bläsi war Schüler zu St. Nikolai auf dem Hof in Chur um 1724. Dieser dürfte mit obigem identisch sein und mit dem Priester Gaudenz Bläsi von Obervaz, Sohn des Landammann Jakob Bläsi. BM 1917, S. 79. – J. J. Simonet, Geschichte der politischen Gemeinde Obervaz, 1915, S. 271 f.)
215. 1732 Ulrich Federspiel
(Mailand STAM cart. 364, bollo anno corr. 1732)
1733 (ibid. bollo 3. Trimester)
Anfangs Januar 1732 schrieb der Rektor des Kollegs an den Bischof von Chur, Jos. Benedikt von Rost, er sei bereit, Ulrich Federspiel zur Philosophie und Theologie zu promovieren. (BAC Mappe 86, 8. Cal. Jan. 1732.) 1729 studierte Ulrich Federspiel die Syntax in Feldkirch (Studenten Feldkirch Nr. 106). 1732 ist er in Wien immatrikuliert. (Bündner Studenten in Wien, Festschrift Oskar Vasella, 1964, S. 138). Es handelt sich um den Domscholasticus, † 1776, vgl. oben Nr. 212.
216. 1732 Jakob Wasescha
(Mailand STAM cart. 364, bollo anno corr. 1732)
1733 (ibid. bollo 3. Trimester)
Wasescha von Savognin. Ein Priester dieses Namens, ord. 1709, erscheint 1727 als Provisor in Präsenz (Simonet 130).
217. 1732 Ludwig Moritz Simeon
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1732)
1733, 1734, 1736, 1738-1741 (ibid. bollo 1.-4. Trimester)
Hauptmann Nicolo Stampa von Chiavenna verpfändet seine Güter für die übliche Kautio für den Schüler Ludwig Cyprian Simeon, den Sohn des Jakob Simeon von Lenz (BAC Mappe 86, 20. August 1739). Weiterer Aufschluß über diesen Schüler war nicht zu erhalten.
218. ca. 1732 Rudolph Mengotti
(BAC Mappe 86, Schreiben des Rektors an den Bischof Jos. Benedikt, o. D. ca. 1732, womit er den Bischof ersucht, an Stelle des Rud. Mengotti, der im März dieses Jahres austrete, einen anderen zu ernennen)
Ein Francesco Rodolfo Mengotti erscheint als Propst und Pfarrer zu Puschlav 1749 bis 1758 (Giuliani, prevosti 208).
219. 1732 Johann Peter Candrian
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1732)
1733 (ibid. bollo 3. Trimester)
Candrian, altes Geschlecht in Bonaduz und Sagens (FN I 157 und besonders in Obervaz (J. J. Simonet, Geschichte der politischen Gemeinde Obervaz, 1915, S. 274 f.).
220. 1732 Johann Peter Cavelti
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1732)
1733, 1736, 1738-1742 (ibid. bollo 1.-4. Trimester)
Cavelti in Sagens und Schleuis (FN I 163).

221. 1733 Matthias Schlosser
(BAC Mappe 86, Schreiben Schlossers aus Mailand an den Bischof, 3. November 1733)
Matthias Schlosser schrieb aus Mailand an den Bischof, er und sein Mitschüler Georg Anton Jörg aus Ems seien vom Rektor nicht in das Kollegium aufgenommen worden, unter der Begründung, dieses sei nicht verpflichtet, mehr als zwei Bündner aus einem jeden der Drei Bünde aufzunehmen. Er bat den Bischof zu helfen. Hier in Mailand sei alles so teuer, und das wenige Geld, das sein armer Vater für die Reise gegeben, sei bereits trotz aller Sparsamkeit verbraucht. Der Bischof verwendete sich in diesem Sinne für ihn. Er machte vor allem darauf aufmerksam, der Sinn des Stifters, des hl. Karl, sei nicht gewesen, sich strikte an die zwei Studenten aus jedem Bunde zu halten, sondern, daß die sechs Freiplätze den Drei Bünden zugehören sollen. Der Generalvikar von Mailand, Joh. Bapt. Stampa, antwortete ablehnend. Letztes Jahr hätte der Erzbischof aus lauter Gnade drei Studenten aus dem Oberen Bunde zugelassen, und es gehe nun nicht mehr an, vier aus dem Oberen und nur zwei aus den beiden anderen Bünden anzunehmen (BAC Mappe 86, Briefe vom 3. November, 11. November und 17. November 1733). Demnach ist es also nicht sicher, ob Schlosser wirklich in Mailand studieren konnte.
222. 1733 Giovanni Pietro Sinmeon
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1734)
Um diese Zeit, ca. 1735–1740, studierte Johann Peter Simmen, späterer Professor der Philosophie und Domherr zu St. Stephan, gebürtig von Alvaneu, in Wien Philosophie und Theologie. Er ist möglicherweise identisch mit diesem. (Bündner Studenten in Wien, Festschrift Oskar Vasella, 1964, S. 139, Nr. 105).
223. 1734 Joachim Cabalzar
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1734)
1736 (ibid. bollo 1./2. Sem.)
1734 studierte Joachim Cabalzar die Syntax in Feldkirch. Von dort begab er sich vermutlich im Herbst dieses Jahres nach Mailand. Oberst in französischen Diensten 1742 und Brigadier 1747, † 1775 (Studenten Feldkirch Nr. 109).
224. 1734 Georg Zoller
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1734)
1735, 1736 (ibid. bollo 1.–2. Trimester)
Es handelt sich um Johann Georg Zoller von Obersaxen. 1732/33 studierte er die Syntax in Luzern. Ord. 1737, Pfarrer in Neukirch 1738–1747, in Ruis 1747–1748, in Vals 1748–1753, † in Vals 41jährig. (Studenten Luzern, Nr. 202. – Simonet 206.)
225. 1734 Konrad Signorelli
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1734)
1736, 1738–1742, 1744, 1745 (ibid. bollo 1./2. Semester)
Die Signorelli stammen aus dem St. Jakobstal. Konrad Signorelli wurde ord. 1740. 1749 war er im Bistum Mailand angestellt. 1764 Kaplan im Schlosse Rätzüns, † 1771 (Simonet 169).
226. 1734 Giorgio Antonio de Giorgi
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1734)
Georg Anton Jörg von Ems, vgl. Nr. 221. (BAC Mappe 86, Schreiben des Matthias Schlosser aus Mailand an den Bischof von Chur, mit der Bitte, ihm zur Aufnahme in das Collegium zu verhelfen.)
227. 1735 Carlo Costa
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Trimester)
1738 D. Carolus Costa, presb. susc. 1738 (KAD Cath. 19)
Carlo Costa aus Poschiavo erscheint als Prevesto und parrocho in Poschiavo von 1767 bis 1772. Früher Pfarrer in Vervio im Veltlin (Giuliani, Prevosti 208). Er könnte mit diesem eventuell identisch sein.

228. 1735 Giacinto Pagnoncino
 (Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Trimester)
 1736 (ibid. bollo 1./2. Trimester)
 1738–1741 (ibid. bollo 1./2. Sem.)
 1737 D. Hyacinthus Pagnoncinus Not. Ap. Beneficiat Cath. Eccl.
 et can. primarius susc. 1737 (KAD Cath. S. 19)
 Giacinto Pagnoncini aus der Gegend von Pagnoncini Poschiavo. Er war 1773–1779
 Prevosto di Poschiavo (Giuliani, Prevosti 208).
229. 1735 Giovanni Pietro Mainer
 (Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Trimester)
 1736 (ibid. 1./2. Trimester)
 Als Maini in Arogno, Tessin, Maina in Caslano, Tessin (FN 503).
230. 1735 Giuseppe Emmanuel Giapro
 (Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Trimester)
231. 1735 Giovanni Tini
 (Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Trimester)
 Das Geschlecht Tini aus dem Misoxertal stellte mehrere Mitglieder als Geistliche, Be-
 amte usw. Auch Giovanni Tini gibt es mehrere (vgl. Simonet 280. – Clero 40. – HBLS
 VII 1. – Studenten Wien, Festschrift Oskar Vasella, 1964, Nr. 84 und 92. – Studenten
 Dillingen Nr. 105, 225).
232. 1735 Martin Vincenz Monn
 (Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Trimester)
 Er ist von Tavetsch, ord. 1748, Pfarrer in Neukirch 1749–1752, in Selva Kaplan 1752,
 Kaplan in Somvix 1756–1761, Pfarrer in Somvix 1761–1764 und Pfarrhelfer 1764–1770
 (Simonet 164).
233. 1736 Giovanni Antonio Pajarola
 (Mailand STAM cart. 364, bollo 1./2. Sem.)
 Vermutlich identisch mit Nr. 208.
234. 1736 Francesco Gervasio
 (Mailand STAM cart. 364, bollo 1./2. Trimester)
 1739–1741 (ibid. bollo 1.–2. Trimester)
 Gervasi, Bürgergeschlecht von Poschiavo (Giuliani 49).
235. 1736 Francesco Berri
 (Mailand STAM cart. 364, bollo 1./2. Trimester)
 Berri in Graubünden in Grüşch, Berry in Schiers, Seewis i. P. (FN I 88).
236. 1737 Cristoforo Macolino
 (Mailand STAM cart. 364, bollo)
237. 1738 Antonio Bersi
 (Mailand STAM cart. 364, bollo)
 1740 (ibid. 2. Trimester)
238. 1738 Giuseppe Antonio Sueller
 (Mailand STAM cart. 364, bollo)
 (1739–1741 (ibid. bollo 1.–2. Sem.)
 Wahrscheinlich Schuoler, in Disentis, Brigels, Somvix und Ardez (FN II 708. – HBLS
 VI 252).
239. 1738 Herkules Derungs
 (Mailand STAM cart. 364, bollo)
 1739 (ibid. bollo 1. Sem.)
 Derungs in Truns, Brigels, Ladir und in vielen Gemeinden des Lugnez sehr verbreitetes
 Geschlecht (FN I 205).

240. 1738 Oswaldo Mazzetta
(Mailand STAM cart. 364, bollo)
Mazzetti, altes Geschlecht in Rovio, Tessin (FN 520).
241. 1738 Rudolf Caduff
(Mailand STAM cart. 364, bollo)
Wahrscheinlich identisch mit Rudolf Martin Caduff a Solèr, der in Dillingen die Humanitas und Philosophie 1736–1738 studierte und daselbst baccalaureus wurde. Pfarrer in Igels 1741–1749, ord. 1741, Pfarrer in Pleiv 1749–1780, Domherr, Kapitelsdekan, † 1780. (Simonet 127. – Studenten Dillingen Nr. 190.)
242. 1738 Florian Anton Derungs
(Mailand STAM cart. 364, bollo)
1739 (ibid. bollo 1. Sem.)
Sohn des Weibels Kaspar Derungs von Oberkastels und der Maria. Florin Anton Derungs verpfändete dem Kolleg für das ihm gewährte Allumnat drei Wiesen zu Salas, 3½ Mahl Acker und die Güter zu Schumials im Werte von 600 Gulden (BAC Mappe 86, Akt 16. Oktober 1729 und Kaution 26. Oktober 1729). Er wurde ord. 1735, Pfarrer in Laax 1755–1757, in Neukirch 1752–1755 (Simonet 72).
243. 1738 Giuseppe Clemente Camone
(Mailand STAM cart. 364, bollo)
1739, 1742, 1750, 1751 (ibid. bollo 1. Sem. und bollo per tutto l'anno)
Er ist Sohn des Giovanni Maurizio Camoni (BAC Mappe 86, Kaution 19. September 1736). Er ist aus Leggia, Sohn des Landammanns Maurizio, Kaplan in Roveredo 1756–1772, dann in Verdabbio 1772–1778, und wieder in Roveredo 1785, † 1789 (Clero 44).
244. 1739 Martin Caduff
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1739)
Wahrscheinlich identisch mit Rudolf, Martin Rudolf Caduff, Nr. 241.
245. 1740 Giovanni Antonio de Lille
(Mailand STAM cart. 364, bollo 2. Sem.)
1741, 1742, 1744 (ibid. bollo 1. Sem.)
1745 (ibid. bollo per tutto l'anno)
De Lille, in Tiefencastel niedergelassene Savoyarden. Aus dieser Familie stammen ein Pfarrer Johann de Lille, ord. 1720 und Anton de Lille, † 1795, Kaplan in Ems (Simonet 55, 147).
246. 1740 Alessio Camen
(Mailand STAM cart. 364, bollo 2. Sem.)
1741, 1744–1748, 1750 (ibid. bollo per tutto l'anno)
In die marianische Kongregation zu Mailand aufgenommen 1743 (KAD Cath., S. 19). Er ist ein Sohn des Jakob Camen von Reams (BAC Mappe 86, Kaution 1. Oktober 1744), ord. 1751, Pfarrer in Schmitten 1755–1759, in Oberkastels 1770–1776 (Simonet 43).
247. 1740 Guglielmo Cerletti
(Mailand STAM cart. 364 bollo 2. Sem.)
1741 (ibid. bollo)
Ein Cerletti Antonio Matteo war Pfarrer in Selma 1741–1748 (Clero 25). Als Carletti in Biasca, Tessin (FN I 159).
248. 1742 Ottavio Lumaca
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Sem.)
Lumaga, von Chiavenna (HBLs IV 732).
249. 1742 Christophorus Augustus
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Sem.)

250. 1742 Carlo Giuseppe Albertali
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Sem.)
Vom 12. Oktober 1734 datiert eine Kautio für Giuseppe Albertali, den Sohn des Giovanni Antonio (BAC Mappe 86, 12. Oktober 1734). Vermutlich handelt es sich hier um Carlo Albertali, Pfarrer in Roveredo um 1751 (Clero 40).
251. 1742 Antonio Maria Hosang
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Sem.)
1744 (ibid. bollo 1. Sem.)
1745, 1746, 1747 (ibid. bollo per tutto l'anno)
Hosang wurde zu Mailand in die marianische Kongregation aufgenommen 1745. Seinem Namen ist die Bemerkung beigefügt: «Apostaverat cum moniali ex Cazins Maria Constantina Traversin ex eo loco 7. Septembris 1759 rediere in Martio ad sanam mentem 1760. Abiit Romam, statim habuit plures socios mea memoria.» (KAD Cath., S. 19). Anton Maria Hosang ist von Stürwis, Pfarrer in Vigers 1750/51, in Cazis 1751–1760, Spitalgeistlicher in Rom, Pfarrer in Conters 1790–1795, privatisierte dann in Stürwis und starb daselbst 1806 im Alter von 85 Jahren (Simonet 210).
252. 1744 Antonio Giger
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Sem.)
1745 (ibid. bollo per tutto l'anno)
Das Geschlecht Giger ist verbreitet besonders in Vals und im Kreise Disentis. Mehrere Bündner Geistliche. (Simonet 272. – HBL III 513.)
253. 1744 Matthias Tgetgel
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Trimester)
1745 (ibid. bollo per tutto l'anno)
Tgetgel, Geschlecht von Somvix. Bekannt sind die beiden Geistlichen dieses Namens Augustin und Jakob Tgetgel (Simonet 104, 164). Vermutlich handelt es sich hier um den Landschreiber und Mistral 1760/61 der Cadi, Matthias Anton Tgetgel. (Il Glogn, calender romontsch 1944, S. 99 f. – HBL VI 712.)
254. 1744 Julius Caviezel
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Sem.)
1745 (ibid. bollo per tutto l'anno)
Es handelt sich wahrscheinlich um Julius Josef Caviezel von Compadials. 1737 begann dieser die Principia in Feldkirch, setzte seine Studien 1743 in Luzern fort, dann in Mailand und dann wieder in Luzern. Er war Pfarrer in Somvix 1748–1761, † in Somvix 1761. (Studenten Feldkirch Nr. 111. – Studenten Luzern Nr. 206. – Simonet 164.)
255. 1744 Bernardo Francesco Costa
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Sem.)
Ein Dr. Bernardo Francesco Costa erscheint als Podestà in Poschiavo 1761 und 1797. Giuliani, Podestà 49). Er könnte mit diesem Studenten identisch sein.
256. 1744 Carlo dell'Aqua
(Mailand STAM cart. 364, bollo 1. Sem.)
Dell'Aqua, Geschlecht in Poschiavo (Giuliani, Podestà 47).
257. 1745 Jakob Simeon
(Mailand STAM cart. 364, bollo per tutto l'anno)
1746, 1747 (ibid. bollo per tutto l'anno)
Er stammt ohne Zweifel aus der Lenzer Linie mit verschiedenen Geistlichen. Ein Jakob Simeon studierte die Syntax in Feldkirch 1737, um ihn handelt es sich hier vermutlich.
* 1719, ord. 1744, Domherr 1744, Pfarrer in Sargans und in Meran, † 1776 in Meran. Studenten Feldkirch Nr. 113. – Simonet 130.)
258. 1746 Antonio de Lille
(Mailand STAM cart. 365, bollo. – Ibid. Pr. 26. November 1745
Maienfeld: «Joh. Ant. de Lille, compatriota noster»)

- 1747 (ibid. bollo per tutto l'anno)
 Johann Anton de Lille, von Tiefencastel, savoyardischer Abstammung, ord. 1746, Pfarrer in Trimmis, dann in Ems von 1750–1776, Kaplan in Ems 1776–1795 (Simonet 53).
259. 1746 Jakob Maria Janett
 (Mailand STAM cart. 365, bollo per tutto l'anno 1746. – Ibid. Pr. Oberhalbstein 1. Dezember 1745: «Jacobus Maria a Jesu Janett» pro 1746/47)
 1747, 1748 (ibid. bollo per tutto l'anno)
 Aus dem Geschlecht Janett von Tinzen und Savognin stammen zwei Weltpriester: Johann Gaudenz und Georg (Simonet 97).
260. 1746 Pietro Fasani
 (Mailand STAM cart. 365, bollo per tutto l'anno 1746. – Ibid. Pr. Malans 18. Dezember 1745 per Pietro Fasani chiericho)
 1747 (ibid. bollo per tutto l'anno)
 Ein Giov. Pietro Fasani von Misox erscheint als Pfarrer in Augio 1774, * 1749, kommt aber für diesen nicht in Betracht (Clero 10).
261. 1746 Kaspar Martin von Arms
 (Mailand STAM cart. 365, bollo per tutto l'anno)
 1747 (ibid. bollo per tutto l'anno)
 Kaspar Martin Darms von Obersaxen, ord. 1749, Kaplan in Pleiv 1750–1753, Kaplan in Obersaxen 1755–1766, in Vals, in Curaglia und wieder in Pleiv (Simonet 113).
262. 1746 Giovanni Antonio Bona
 (Mailand STAM cart. 365, bollo 1746. – Ibid. Pr. 31. Oktober 1745: «Giovanni Ant. Bona di Poschiavo, fil. Udalrici»)
 1747, 1748 (ibid. bollo per tutto l'anno)
 Ein Giovanni Antonio Bona aus Puschlav studierte als Physiker 1742/43 in Luzern. Ein Geistlicher dieses Namens wirkte später 1762–1764 in Brienz und 1765–1770 in Oberkastels (Simonet 29).
263. 1746 Giuseppe Paravicini
 (Mailand STAM cart. 365, bollo)
 1747, 1748 (ibid. bollo)
 Paravicini, altes Geschlecht in Poschiavo (Giuliano Podestà 47 f.).
264. 1746 Lellio Peverelli
 (Mailand STAM cart. 365, bollo anno 1746)
 1747 (ibid. bollo)
 Peverelli, vermutlich aus den Untertanenlanden oder aus dem Tessin, wo es zum Beispiel in Morbio Inferiore vorkam (FN 596).
265. 1746 Gerolamo Vertemati
 (Mailand STAM cart. 365, bollo per tutto l'anno. – Ibid. Pr. Lugnez 24. Oktober 1745: «Compatriota noster Gerolamo V.»)
 Vertemati bekanntes Geschlecht von Plurs (HBL VII 497).
266. 1746 Michael Franz von Arms
 (Mailand STAM cart. 365, bollo dei scolari ai quali devesi pagare il stipendio per tutto l'anno 1746. – Ibid. Pr. 20. Oktober 1745)
 1747 (ibid. bollo per tutto l'anno)
 Arms und Darms in Obersaxen und Fellers (FN I 52, 191).
267. 1748 Pietro Panier
 (Mailand STAM cart. 365, bollo)
 1750, 1751 (ibid. bollo per tutto l'anno)
 Panier, Geschlecht in Sagens (FN 582). Für diesen Schüler stellt Landeshauptmann und Landrichter Josef Ludwig de Castelli a San Nazaro, Eques Hierosolimitanus und

Abbas Sancti Benigni, von Sagens, damals wohnhaft in Morbegno die übliche Kautio aus. Petrus Panier von Sagens wird darin als Kleriker bezeichnet und als Sohn des Joseph Panier, damals wohnhaft in Morbegno. Zeugen dieser Kautio sind: Antonius Cruceus f. Dominici de Valle Partenz; Joannes Capol f. Jacobi; Joannes Archuisc fil. altri Joannis ambo de Lumbrein, omnes tres Morbinii habitantes. (BAC Mappe 86, 18. April 1746.)

268. 1748 Domenico Croce
(Mailand STAM cart. 365, bollo)
1751 (ibid. bollo)

«Dominicus Cruceus (Crucei) fil. Antonii de Seves Vallis Partenz», wohnhaft in Morbegno, Kleriker. (BAC Mappe 86, Kautio ausgestellt durch Landeshauptmann Jos. Ludwig de Castelli a S. Nazaro 14. Mai 1746).

269. 1748 Antonio Foichi
(Mailand STAM cart. 365, bollo)

Foichi, Geschlecht aus Chiavenna. Petrus Ant. Foicus Clevenensis (BAC Mappe 86, Kautio 20. August 1739).

270. 1748 Cesare Foichi
(Mailand STAM cart. 365, bollo)

Vgl. Nr. 269.

271. 1748 Ludovico Caliesch
(Mailand STAM cart. 365, bollo)
1750, 1751 (ibid. bollo per tutto l'anno)

Luzius Ludwig Caliesch von Schlans, Pfarrer in Seth 1751–1766, in Vrin 1766–1774 (Simonet 160).

272. 1750 Luzius Scarpatetti
(Mailand STAM cart. 365, bollo)
1751, 1755, 1756 (ibid. bollo per tutto l'anno)
D. Lucius Antonius Maria Scarpatettus ab Unterwegen susc (ceptus) 1752 – KAD Cath., S. 19)
Ordiniert 1756, Pfarrer in Conters 1756–1760, in Mons 1761–1771, in Lenz 1771–1777, 1777 Domscholasticus, 1781 Domdekan, † 1803. (Simonet 40. – Tuor 41).

273. 1750 Johann Loretz
(Simonet 135)

Johann Loretz aus Vals. Um 1750 studierte Loretz in Wien. Pfarrer in Tersnaus 1750–1753, Pfarrer in Rätzüns 1753–1755, dort jung gestorben. (Bündner Studenten in Wien, Festschrift Oskar Vasella, 1964, S. 139. – Simonet 135.)

274. 1750 Jakob Georg Casanova
(Mailand STAM cart. 365, bollo)
1751 (ibid. bollo per tutto l'anno)

Sehr verbreitetes Geschlecht im Bündner Oberland, besonders im Lugnez und in Truns. Aus der Trunser Linie erscheint um diese Zeit ein Landammann Jakob Christian Casanova. (Il Glogn, calender Romontsch, 1944, S. 100. – HBLs II 502.)

275. 1750 Georg Cascheng
(Mailand STAM cart. 365, bollo)
1751 (ibid. bollo per tutto l'anno)

Catschegn in Andest (FN I 162).

276. 1750 Pietro Contini
(Mailand STAM cart. 365, bollo)
1751 (ibid. bollo per tutto l'anno)

Contini in Cauco (FN I 179). Zwei Geistliche, Pietro Giov. und Lucio Contini lebten kurz vorher in Cauco (Clero 16).

277. 1750 Giacomo Antonio Soliva
(Mailand STAM cart. 365, bollo per tutto l'anno)
1751, 1755 (ibid. bollo per tutto l'anno)
Soliva in Medels, Tavetsch und Truns (FN II 726).
278. 1751 Giuseppe Soliva
(Mailand STAM cart. 365, bollo per tutto l'anno)
279. 1751 Placidus Paly
(Simonet 104)
Placidus Paly aus Somvix, studierte um 1749 in Disentis, dann in Mailand und schließlich die Humaniora und die Philosophie in Dillingen, ord. 1756, Seelsorger in Bonaduz, Brienz und in Neukirch 1758–1770. (Müller, Klosterschüler II 195. – Studenten Dillingen Nr. 206. – Simonet 104.)
280. 1752 Michael Maissen
(Simonet 164)
Michael Maissen aus Somvix. 1750 Schüler in Disentis. Von 1754–1761 päpstlicher Alumnus in Dillingen, wo er die Humaniora, Philosophie und Theologie studierte. Dort Baccalaureus und Magister. Pfarrhelfer in Somvix, Pfarrer daselbst 1764–1767, starb noch jung am 11. Januar 1767. (Müller, Klosterschüler II 191 f. – Studenten Dillingen Nr. 207, 210. – Simonet 164.)
281. 1753 Thomas Riedi
(Mailand STAM cart. 365, bollo per tutto l'anno 1754)
1755, 1756 (ibid. bollo per tutto l'anno)
1753 D. Thomas Riedi capellan. susc(eptus) (KAD Cath., S. 19)
Er ist ein Sohn des Peter Riedi von Obersaxen (BAC Mappe 86, Kaution vom 28. Oktober 1752). Kaplan in St. Martin, Obersaxen 1759–1798, in Meierhof 1802, † 1804 (Simonet 115).
282. 1754 Johann Anton Cantieni
(Mailand STAM cart. 365, bollo per l'anno 1754)
1755 (ibid. bollo)
Er stammt aus Seth und wurde in Mailand in die marianische Kongregation aufgenommen bereits 1752 (KAD Cath., S. 19). Um 1746 studierte er in Disentis. Ord. 1756, Kaplan in Furth 1756–1759, in Sur 1759–1767, Kaplan in Obersaxen und dann in Morissen 1767–1775, Kaplan in Surrin und schließlich Kaplan in Fellers 1785–1794 (Simonet 161).
283. 1754 Jakob Berther
(Mailand STAM cart. 365, bollo per l'anno 1754)
1755 (ibid. bollo)
Es handelt sich um Jakob Anton Berther, * in Tavetsch 1726. 1749 studierte er die Syntax in Brig. Um 1746 in Disentis an der Klosterschule. In Mailand muß er bereits spätestens 1753 gewesen sein, da er in die dortige marianische Kongregation in diesem Jahre aufgenommen wurde. Kaplan in Sedrun 1759–1762, in Selva 1762–1765, † 1765. (KAD Cath., S. 19. – Bündner Studenten in Sitten und Brig, Vallesia Sitten 1962, S. 130. – Müller, Klosterschüler II 173. – P. Baseli Berther, Baselgias, capluttas e spiritualessen da Tujetsch, 1924, S. 40 f. – Simonet 175.)
284. 1754 Giovanni Giacomo Doricio
(Mailand STAM cart. 365, bollo per l'anno 1754)
1755, 1756 (ibid. bollo per tutto l'anno)
Dorizzi, altes Geschlecht von Poschiavo (FN I 216). Prevosto Carlo Alberto D. 1789 und verschiedene Podestà aus diesem Geschlecht. (Giuliani Prevosti 208. – Giuliani Podestà 49.)
285. 1754 Francesco Adeodato Mingotti
(Mailand STAM cart. 365, bollo per l'anno)

- 1755, 1756 (ibid. bollo per tutto l'anno)
 Ein Francesco Mengotti erscheint als Podestà von Poschiavo 1766 (Giuliani 49).
286. 1754 Giovanni Maria Maffeo Pagnoncino
 (Mailand STAM cart. 365, bollo per l'anno)
 1755 (ibid. bollo per tutto l'anno)
 Ein Giovanni Pagnoncini erscheint als Podestà di Poschiavo 1769 (Giuliani 49).
287. 1754 Giovanni Battista Grana
 (Mailand STAM cart. 365, bollo)
 1755 (ibid. bollo)
288. 1754 Matheo Suarcio
 (Mailand STAM cart. 365, bollo per l'anno)
 1755, 1756 (ibid. bollo per l'anno)
 1758/59 (ibid. Pr. Schiers vom 5. September 1757 für «Matheo Swarz»)
 Schwarz damals in Obersaxen, Vals, Verdabbio und in mehreren reformierten Gemeinden (FN 710).
289. 1754 Vincenzo Quadrio
 (Mailand STAM cart. 365, bollo)
 1755 (ibid. bollo)
 Quadri, Quadrio im Tessin (FN 615) und im Veltlin.
290. 1754 Franz Albertin(o)
 (Mailand STAM cart. 365, bollo per l'anno 1754)
 1755 (ibid. bollo per l'anno 1755)
 Er muß schon vor 1754 in Mailand gewesen sein, da er 1753 in die marianische Kongregation aufgenommen wurde (KAD Cath. 19). Es handelt sich wahrscheinlich um Francesco Giuseppe Albertini, Pfarrer in St. Domenica 1757–1780 (Clero 18).
291. 1756 Giuseppe Cabalzar
 (Mailand STAM cart. 365, bollo per tutto l'anno. – Ibid. Pr. Castels/Luzein 30. November 1757 pro 1758/59. – Ibid. Pr. Bergün 20. Dezember 1759 pro 1760/61)
 1755 studierte Cabalzar die Humaniora und Philosophie in Dillingen. Es wird sich wahrscheinlich hier um den gleichen Schüler handeln. Er wird in den Dillinger Matrikeln als Sohn des Landammanns Jos. von Cabalzar von Alvaschein bezeichnet. Auf kurze Zeit Pfarrer in Mons und wurde dann Chorherr des Stiftes Wiesensteig in Württemberg, † in Wiesensteig 1813. Stifter eines Stipendiums für Studenten aus seiner Familie. (Studenten Dillingen Nr. 208. – Simonet 61, 97.)
292. 1756 Antonio Innocente Nicola
 (Mailand STAM cart. 365, bollo dei scolari Grigioni...)
 1746 studierte ein J. N. Nicola in Dillingen (Studenten Dillingen Nr. 199). Um 1765 erscheint ein Geistlicher namens Antonio Nicola in der Mesolcina. 1767 wurde er vom Nuntius zum commissario apostolico ernannt, bekam aber deswegen Schwierigkeiten mit den Behörden (Clero 57). Er könnte für diesen Schüler in Frage kommen.
293. 1756 Daniele Stampa
 (Mailand STAM cart. 365, bollo)
 Stampa im Bergell (FN 738).
294. 1756 Giovanni Battista Pestalozza
 (Mailand STAM cart. 365, bollo per tutto l'anno)
 Vermutlich aus Chiavenna.
295. 1756 Paolo Pavutta (Parutta)
 (Mailand STAM cart. 365, bollo)

296. 1756 Giuseppe Foico
(Mailand STAM cart. 365, bollo. – Pr. Jenaz 23. September 1757 pro 1758/59: «Giuseppe Foico figlio di Pietro vicino di Slavins nelle Lega Grisa», [Schleuis?])
Foico, Geschlecht von Chiavenna.
297. 1756 Carlo Chiavi
(Mailand STAM cart. 365, bollo dei scolari per tutto l'anno)
Chiavi altes Geschlecht von Poschiavo (FN 170). Ein Carlo Chiavi erscheint als Podestà von Poschiavo 1765 und 1774 und könnte demnach mit diesem identisch sein (Giliani Podestà 49).
298. 1757 Johann Scarpatetti ab Unterwegen
(Simonet 257)
Aus dem Adelsgeschlecht von Conters i. O. Pfarrer in Graun im Tirol 1779, Pfarrer in Mals 1787, Domherr 1788 (Simonet 257).
299. 1758 Prospero Maria Quadrio
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Bergell 23. September 1754 pro 1758/59)
Quadrio im Tessin (FN 615) und im Veltlin (HBLs V 505 ff.).
300. 1758 Pietro di Zoppi chiericho filius Capitani Giovanji Antonio Zoppi di St. Vittore
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Misox 21. September 1756 pro 1758/59. – Ibid. Hohentrins 12. Oktober 1759 pro 1760/61)
Zoppi wurde in Mailand in die marianische Kongregation 1761 aufgenommen (KAD Cath. 19). Zeugnis: «di talente buono, di docile sedulo di aspetattiva lodevole...» (BAC Mappe 86, Zeugnis des rettore Lorenzo Lepori 23. April 1757). Demnach war Zoppi schon vor 1758 in Mailand. Es handelt sich um Pietro Zoppi, * 1738, von S. Vittore, canonico schon 1757, Pfarrer in Cauco 1764, provicario della Calanca, Churer Domherr 1775, † 15. September 1789 im Alter von nur 51 Jahren (Clero 51).
301. 1758 Giulio Giuseppe Barbieri filius Giovanni Domini Barbieri di Roveredo
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Misox 21. September 1756)
In die Mailänder marianische Kongregation aufgenommen 1760 (KAD Cath. 19). Zeugnis wie Zoppi Nr. 300. Es handelt sich wahrscheinlich um Giulio Gius. Barbieri, * 1739, Pfarrer in Roveredo seit 1765, bischöflicher Vikar (Clero 40, Nr. 16).
302. 1758 Jakob Matthias Genelin
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Obersaxen 27. Februar 1757 pro 1758/59. – Ibid. Pr. Disentis 18. Dezember 1760 pro 1761/62)
Genelin Matthias von Disentis. 1756 war er Schüler am kleinen Seminar St. Nikolaus in Chur (BM 1917, S. 79). Ord. 1760, Kaplan in Rueras und in Truns 1762–1764, Pfarrer in Panix 1766–1779, Domherr 1773, † 1779 (Simonet 119).
303. 1758 Johann Anton Beer
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Waltensburg 12. September 1757 pro 1758/59. – Ibid. Pr. Disentis 20. Mai 1760 pro 1760/61)
Im Kreise Disentis sehr verbreitetes Geschlecht (FN 79), besonders im Tavetsch, wo ein Geistlicher dieses Namens um diese Zeit vorkommt, der aber mit diesem Schüler nicht identisch ist. (P. Baseli Berther, Baselgias, 1924, S. 45).
304. 1758 Giovanni Batista Menghini
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Schiers 5. September 1757 pro 1758/59. – Ibid. Pr. Chur 16. Juli 1759 pro 1760/61, «figlio di Carlo Antonio di Poschiavo»)
Ein Menghini Battista amte 1762 und 1786 als Podestà di Poschiavo (Giuliani Podestà 49).

305. 1758 Carlo Alberti
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Oberengadin 30. September 1757 pro 1758/59)
Alberti im Tessin sehr verbreitet (FN I 39).
306. ca. 1759 Joseph Anton Cavigeli
(Simonet 161)
Er ist von Seth, studierte um 1746 in Disentis, dann bis 1759 in Dillingen und zog dann nach Mailand. Ord. 1759, Kaplan in Curaglia 1764–1766, Pfarrer in Seth 1766–1776, in Andest 1777/78 und in Laax 1791–1793. (Müller, Klosterschüler II 179. – Studenten Dillingen Nr. 214. – Simonet 161).
307. 1760 Giovanni Soliva a Mato
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Malans 1. Dezember 1757 pro 1760/61. – Ibid. fede di scuola 1. Februar 1761)
308. 1760 Martin Vanossi
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Bergell Ob Porta 25. Juni 1760 pro 1760/61. – Ibid. Pr. Luzein 1763 pro 1764/65 «Martino Vanoss Suarz»)
Vanotti damals im Tessin, Vanossi im 20. Jahrhundert in mehreren Gemeinden des Tessins (FN 791. – HBLs VII 196).
309. 1760 Anton Salis
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Jenins 29. November 1759 pro 1760/61)
Salis in Münster (Simonet 87). In der Familie Salis/Zizers wiederholt sich der Vorname Anton (vgl. Anton von Sprecher, Sammlung rätischer Geschlechter, 1847, S. 160 f.).
310. 1760 Nicolao Pedretti habitante a Flivo
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Obasna 2. November 1759 pro 1760/61)
Ein Geistlicher, Johann Anton Pedretti, * 1741, ord. 1771, von Savognin, erscheint als Pfarrer in Ems 1776–1780. Pedretti ist sonst altes Geschlecht im Tessin und im 19. Jahrhundert in Brusio. Die Pedretti von Lugano sollen aus Disentis stammen? (Simonet 53. – FN 588. – HBLs V 386.)
311. 1760 Martin Laim von Alvaneu
Mailand STAM cart. 365, Pr. Belfort 15. November 1760 pro 1760/61)
1760 befand sich ein Martin Laim im kleinen Seminar St. Nikolaus in Chur (BM 1917, S. 80). Ein Geistlicher Laim mit dem gleichen Vornamen erscheint später, 1849, in Brienz (Simonet 29).
312. 1760 Jakob Jörg
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Maienfeld 18. November 1759 pro 1760/61)
Jörg in Ems (FN 408).
313. 1760 Anton Bartholomäus Battaglia
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Flims 23. Mai 1759 pro 1760/61)
1751 befindet sich ein Battaglia, ohne Vornamen, im kleinen Seminar St. Nikolaus in Chur (BM 1917, S. 79). Mit Schreiben vom 17. November 1761 empfiehlt der Erzbischof von Mailand, Pozzobonelli, dem Bischof von Chur, den Bartholomäus Anton Battaglia wegen Mangel an Eignung nicht zu weihen (BAC Mappe 86, 17. November 1761). Ein Johann Anton Battaglia erscheint als Landvogt im Oberhalbstein 1792 (Calender Surmiran 1963, S. 137). Über die Battaglia von Präsenz vgl. HBLs II 44.
314. 1760 Bartholomäus Battaglia, susc(eptus) 1760, † 1762
(KAD Cath. 19)
Dieser Bartholomäus Battaglia, der nach diesen Angaben jung gestorben ist, ist von den beiden Geistlichen Bartholomäus Battaglia zu unterscheiden (Simonet 37, 137).

315. 1761 Johann Valentin Rothmund, Disentis
(BAC Mappe 86, Kaution 31. Oktober 1761)
Von Mompe/Medels Disentis, studierte an der Klosterschule in Disentis, um 1760 in Dillingen die Humaniora und Philosophie, dann in Mailand und um 1765/66 Theologie in Luzern. Ord. 1766, Kaplan in Sedrun 1767, Kaplan in Obersaxen 1768–1770, Pfarrer in Neukirch 1770–1776, Pfarrer in Lumbrein 1776–1788, dann noch als Seelsorger in Rueras, Dardin und Segnas. (Müller, Klosterschüler II 200. – Studenten Dillingen Nr. 215. – Studenten Luzern Nr. 212. – Simonet 83.)
316. 1761 Caspar Garabellen, susc(eptus) 1761
(KAD Cath. 19: «In maio sensibus destitutus se ipsum suspendit in domo sua a presans»)
Ein Gasparre Fedele Garbella erscheint als Pfarrer in Cauco und Landarenca 1768 bis 1777 usw. (Clero 9).
317. 1762 Carlo Pelazini di Obersaxen, habitante in Chiavenna
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Langwies 13. Mai 1761 pro 1762/63)
318. 1762 Domenico Iseppi fil. Bartholomäi Poschiavo
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Poschiavo 26. Juni 1761 pro 1762/63)
Iseppi wurde in die marianische Kongregation zu Mailand 1768 aufgenommen (KAD hinterer Deckel). Iseppi Geschlecht von Brusio (FN 412).
319. 1762 Giovanni Battista Bogliago
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Davos 22. August 1761 pro 1762/63)
320. 1762 Carlo Svarz della Comunità di Longanezza
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Schams 31. Januar 1760 pro 1762/63. – Ibid. Pr. Klosters 1763 pro 1764/65, «fil. Giov. Battistae»)
Sohn des Joh. Baptist. Schwarz aus dem Lugnez, vermutlich aus Vals. Schwarz (Nigris) auch in Verdabbio eingebürgert, item in Chiavenna (HBLS VI 266. – FN 710)
321. 1762 Martino Svarz della Longanezza
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Schams 31. Januar 1760 pro 1762/63. – Ibid. Pr. Klosters 1763, pro 1764/65, «filius Giovani Battistae»)
Als Sohn des Joh. Bapt. scheint er ein Bruder des Carlo, Nr. 320, zu sein.
322. 1762 Giovanni Battista de Salis
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Lugnez 23. Februar 1762 pro 1762/63)
323. 1762 Giovanni Calabergher d'Ondervaz
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Langwies 13. Mai 1761 pro 1762/63)
Offenbar von Untervaz.
324. 1762 Johann Jakob Simeon
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Ortenstein 23. August 1761 pro 1762/63. – Ibid. Pr. Obervaz 2. Juni 1763 pro 1764/65)
Wahrscheinlich identisch mit Joh. Jak. Simeon von Lenz, * in Neapel als Sohn des Hauptmanns Benedikt Simeon 1745, ord. 1769, Pfarrer in Mons 1772–1775, privatisierte in Lenz, † 1814 (Simonet 98).
325. 1762 Georg Anton Vieli
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Lugnez 23. Februar 1762 pro 1762/63. – Ibid. Pr. Chur 12. Februar 1763 pro 1764/65, «filius Landammanni Maurizii Antonii»)
Der bekannte Staatsmann Georg Anton Vieli von Rätzüns/Cumbels, 1745–1830. 1762 studierte er in Feldkirch. (Studenten Feldkirch Nr. 123. – HBLS VII 244. – Eine größere Monographie befindet sich in JHGG-1933.)

326. 1762 Christian Mathis
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Vier Dörfer 7. Mai 1761 pro 1762/63. – Ibid. Pr. Jenaz/Fideris 28. Februar 1763 pro 1764/65, «filius ministralis Lucii Mathis di Trimmis»)
Christian Mathis, Sohn des Landammanns Luzius von Trimmis, Pfarrer in Cazis 1766 bis 1787, Pfarrer in Trimmis 1789–1793, zog sich ins Kloster Berg Sion zurück, † am 5. Juni 1803 (Simonet 37).
327. 1762 Johann Baptist Jörg
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Oberhalbstein 17. Februar 1762 pro 1762/63. – Ibid. Pr. Tschappina 2. Juni 1763 pro 1764/65)
Ein Johann Jörg befand sich 1755 im kleinen Seminar St. Nikolaus in Chur (BM 1917, S. 79). Jörg wurde in die marianische Kongregation 1763 aufgenommen (KAD Cath. 19). Es handelt sich um Joh. Bapt. Jörg von Ems, ord. 1765, Pfarrer in Reams 1766 bis 1776, in Rätzüns 1776–1817, Kapitelsdekan (Simonet 135).
328. 1764 Peter Rusca, fil. Andreae Ponte Veltlin
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Oberengadin 18./19. August 1763 pro 1764/65)
329. 1764 Giodoco Steinhauser
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Ilanz 20. August 1763 pro 1764/65. – Ibid. Pr. Chur 3. Januar 1769 pro 1770/71)
Er ist ein Sohn des Christian Steinhauser von Sagens (BAC Mappe 86, Kaution 4. November 1766). Jodokus Steinhauser, * 1747, ord. 1772, Pfarrer in Ladir 1772–1778, in Andest 1778–1789, in Dardin 1789–1790, in Ruis 1790–1822, Kaplan in Laax 1822 bis 1827, † in Laax 29. August 1827 (Simonet 140).
330. 1764 Balthassar Vieli
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Thusis 2. Juni 1763 pro 1764/65)
Vermutlich ein Sohn des Landammanns Moritz Anton und Bruder des Georg Anton Balthassar 1738–1793 (HBLS VII 244).
331. 1764 Matthias Anton Caderas
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Ilanz 20. August 1763 pro 1764/65)
Es handelt sich um Matthias Anton Caderas von Ladir, * 26. November 1745, bedeutender Staatsmann und Führer der «Patrioten» im Ob- und Nid-Valais, Präsident des Präfekturrates für Rätien. (HBLS II 469. – Poeschel Castelberg 403 f., 421.)
332. 1764 Giovanni Giacomo Doricio
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Unterengadin 30. September 1763 pro 1764/65)
Dorizzi, Geschlecht im Puschlav. Giovanni Dorizzi, Podestà 1781 (Giuliani Podestà 49)
333. vor 1765 Karl Christian Jäger
(Simonet 80)
Jäger in Churwalden, Samnaun, Salux, Rätzüns (FN 397), in Mühlen (Simonet 98). Der Geistliche Karl Christian Jäger war Kaplan in Lenz um 1765/66 (Simonet 80).
334. 1766 Antonio Lonzone
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Bergell Ob Porta 30. August 1766 pro 1766/67)
335. 1766 Giuseppe Beeri
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Maienfeld 7. Dezember 1765 pro 1766/67)
Berri im Tessin, dann in Grüşch vor 1800 und nachher in S. Vittore. Berry in Schiers und Seewis und nach 1800 in Chur und St. Moritz (FN I 88).

336. 1766 Carlo Tini
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Bergell Unterporta 30. August 1766 pro 1766/67)
Vermutlich Carlo Tini, Kaplan in Roveredo um 1772 und canonico della Collegiata di S. Vittore um 1781 (Clero 44, 57).
337. 1766 Luzius Togni
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Misox 24. Januar 1766 pro 1766/67)
Es handelt sich um Lucio Togni, den Sohn des Giovanni Pietro Togni von S. Vittore, Kleriker (BAB Mappe 86, Kautiön von 24. April 1766 und Empfehlungsschreiben des Francesco Togni gleichen Datums). Lucio Togni war canonico della Collegiata di S. Vittore 1768–1824 (Clero 57). Rektor Joh. Bapt. Gabinus von Mailand stellt diesem Schüler folgendes Zeugnis aus: «Attestor ego infrascriptus Dominum Lucium Togni, ingenua indole, et probis moribus adolescentem, in Collegio Calcorum huius urbis anno proximo elapso grammaticae studio sedulam operam dedisse, et ad humaniores litteras quibus in praesens vacat ediscendas fecisse gradum Doctrinae insuper Christianae aliisque piis exercitationibus interfuisse, nec non reliquis quae bene inovatum Convictorum decens muneribus satisfecisse. In quorum fidem . . . » Togni hinterließ etwelche Schulden dem Collegio Elvetico aus dem Jahre 1768. Auf diesbezügliche Reklamationen des Rektors bat Togni den Bischof von Chur um seinen Beistand und versprach ihm, seinen möglichen Fleiß anzuwenden an der Universität Brera. Somit scheint er an der Brera um 1769 studiert zu haben. (BAC Mappe 86, Zeugnis für Lucio Togni cal. Maji 1766. Schreiben des Rektors an den Bischof von Chur 19. Juni 1769. Canonico Lucio Togni an den Bischof von Chur 24. Juni 1769.)
338. 1768 Pietro Fassani
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Poschiavo 27. August 1767 pro 1768/69. – Ibid. Pr. Davos 27. September 1768 pro 1770/71: «Abbate Pietro Fasani»)
Es kommen für diesen zwei in Betracht: 1 A. Giovanni Pietro Fasani von S. Vittore, Neffe (pronipote) des Samuel Fasan, Propst di Val Misulzina (BAC Mappe 86, Kautiön o. D. 1764). 2. Wahrscheinlicher: Giovanni Pietro Fasani von Mesocco, * 1749, ord. 1773, Pfarrer in Augio 1774–1776, canonico di S. Vittore 1776–1779, 1779–1806 (Clero 10).
339. 1768 Ulrich Alig
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Disentis 25. August 1767 pro 1768/69. – Ibid. Schams Pr. 14. Mai 1769 pro 1770/71)
Ulrich Konrad Alig von Tavetsch, Kaplan in Somvix 1771–1774, in Dardin 1775–1778, in Peiden 1793–1799, in Pleiv 1800–1805 (Simonet 75).
340. 1768 Jakob Stephan Degonda
(BAC Mappe 86, Kautiön vom 10. Dezember 1768)
Jakob Stephan Degonda von Tavetsch. Sein Onkel, Jakob Anton Degonda, Pfarrer in Sedrun, verpfändet «seine zu Tavetsch liegende und fahrende Hab und Güter» als übliche Kautiön für seinen «Vetter» (BAB I. c.). Da die Kautiön vom Dezember 1768 datiert, darf man annehmen, Degonda hätte um 1769 in Mailand studiert. Später erscheint er als Benefiziat in San Bernardino (Clero 38).
341. 1768 Giov. Battista Zoller
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Flims 28. August 1767 pro 1768/69)
Zoller in Obersaxen und Vrin (FN 857).
342. 1768 Giovanni Antonio Rieg
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Disentis 25. August 1767 pro 1768/69)
In Graubünden erscheint das Geschlecht Rüegg vor 1800 in Cazis (FN 659).

343. 1768 Fidel de Cortins
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Churwalden 12. Dezember 1767 pro 1768/69)
Das Geschlecht Decurtins (de Curtins), seit Anfang des 17. Jahrhunderts in Truns, dann in Disentis, Tavetsch und Somvix (HBL II 676).
344. 1768 Giacomo Antonio Macolini
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Belfort 6. Dezember 1767 pro 1768/69)
345. 1768 Giovanni Battista Delfino
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Schanfigg 24. März 1767 pro 1768/69)
Delfini im Tessin (FN 199).
346. 1768 Giovanni Giacomo Dorizio di Poschiavo
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Avers pro 1768/69. – Ibid. Pr. Untertasna 19. August 1769 pro 1770/71: «Abbate Giovanni Giacomo Dorizi»)
Es sei auf den Namen Dorizzi Giovanni, Podestà di Poschiavo 1781 (Giuliani Podestà 49) hingewiesen.
347. 1770 Alessandro Pelosi Grigione
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Bergell ob Porta 29. September 1768, pro 1770/71)
Als Pelossi in Bedano, Tessin (FN 590).
348. 1770 Giuseppe Guglielmani Grigione
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Klosters 4. August 1768 pro 1770/71)
Guglielmini, Guglielmina in einigen Gemeinden im Tessin (FN 335).
349. 1770 Sebastiano Ottavio Polavino Grigione
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Lugnez 28. August 1767 pro 1770/71)
350. 1770 Martino Gualtieri Grigione di Sondrio Valtellina
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Klosters 4. August 1768 pro 1770/71)
351. 1770 Giuseppe Antonio Bellotini di Sondrio
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Davos 20. August 1768 pro 1770/71)
Wie Nr. 350 ist auch dieser von Sondrio im Veltlin.
352. 1770 Johann Sebastian Casanova
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Lugnez vom 23. August 1768 pro 1770/71. – BAC Mappe 86, Kaution 25. Mai 1771)
Joh. Seb. Casanova von Lumbrein, Sohn des Seckelmeisters Jakob Casanova und der Maria, geb. Casaulta. Er ist geboren am 12. September 1749 (BAC Mappe 86, Taufzeugnis 6. September 1771). Von 1767–1770 ist er an der Klosterschule Disentis (Müller, Klosterschüler III 224). P. Augustin a Porta, Lehrer und Präfekt in Disentis, stellt ihm für Mailandfolgendes Zeugnis aus: «Infrascriptus testor, honestum ac ingenuum juvenem Seb. M. Casanova Lumbreinensem anno hoc scolastico in principali nostro Monasterio humanitati ea diligencia operam navesse, ut fructum retulerit laudabilissimum. Mores exhibuit tum a pietate in Superos, tum a reverentia in Superiores summopere commendandos, ac proin omnium, ad quos devenerit favoribus ac Benevolentia Dignissimos. In quorum fidem ... Disertinae ... P. Augustinus a Porta profess. et Humaniorum praefectus.» (BAC Mappe 86, Zeugnis 16. Oktober 1770.) Er wurde ord. 1776, Pfarrer in Morissen 1776–1788 und Pfarrer in Lumbrein 1788–1825, † Oktober 1825 (Simonet 83).

353. 1770 Georg Riedi
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Schams 14. Mai 1769 pro 1770/71)
Johann Georg Riedi von Obersaxen, Sohn des Landrichters Martin Riedi (BAC Mappe 86, Kaution durch seinen Vater M. Riedi 17. Oktober 1770). Von 1768–1770 studierte Riedi an der Klosterschule Disentis (Müller, Klosterschüler III 245). Ihm stellt der Rektor von Mailand, Carlo Gius. Crivelli, folgendes Zeugnis aus: «Joannem Georgium Riedi Collegii Helvetici Alumnum adolescentem bonis moribus Philosophiae studium sedulam dedisse operam SS. Theologiae et Ecclesiasticae (?) Scientiae (?) frequentasse eaque omnia, quae ad eiusdem collegii Constitutiones spectant, laudabiliter praestitisse, nec alia de causa quam infirmae valetudinis ergo e Collegio discedisse testor ego ...» (BAC Mappe 86, Zeugnis 9. November 1771). Demnach mußte Riedi das Studium gesundheitshalber aufgeben. Er starb als Theologiestudent 1774. (Müller, Klosterschüler III 245).
354. 1770 Fedele Amarca
(Mailand STAM cart. 365, Pr. Bergün 23. Januar 1771 pro 1770/71)
Ein canonico Fedele Amarca, † 1791, erscheint als Benefiziat in S. Bernardino (Clero 38).
355. 1770 Paul Franz Alig, Obersaxen
(BAC Mappe 86, Kaution 22. September 1771)
Er ist der Sohn des Balthassar Alig und der Maria, geb. Zoller, getauft am 18. September 1751. Der Vater erklärt als Kaution sein Gut in Affeier für «frei und ledig» (BAC 1. c. und Taufschein 23. September 1771). Um 1768/69 an der Klosterschule Disentis (Müller, Klosterschüler III 213), 1770 finden wir ihn in Brig (Bündner Studenten in Sitten und Brig, Valesia, Sitten 1962, S. 141), dann 1771 in Mailand und hernach 1771 begab er sich nach Dillingen, wo er die Humaniora und Philosophie und Theologie studierte (Studenten Dillingen Nr. 230). Ord. 1775, in Neukirch 1776–1779, in Ruis 1779–1790 (Simonet 140).
356. 1771 Christian Janka, Obersaxen
(BAC Mappe 86, Kaution 22. September 1771)
Verpfändung des auf dem Hof Kriagli liegenden Gutes (BAC 1. c.). 1768/69 an der Klosterschule Disentis (Müller, Klosterschüler III 236). 1770 studierte er weiter in Brig bei den Jesuiten (Valesia, Sitten 1962, S. 141). Hernach begab er sich, offenbar mit seinem Studiengenossen Paul Franz Alig (Nr. 355), nach Mailand und bald darauf nach Dillingen, wo er die Humaniora, Philosophie und Theologie studierte (Studenten Dillingen Nr. 231). Ord. 1775, Seelsorger in Dardin, Vrin und Obersaxen (Simonet 113).
357. 1771 Johann Anton Gieriet
(Simonet 176)
Johann Anton Gieriet von Tavetsch. Nach Mailand zog er noch zum Abschluß des Studiums der Theologie nach Luzern, wo er für 1775–1778 eingetragen ist. Ord. 1775, Pfarrer in Medels 1779–1814, Kaplan in Curaglia 1814/15, Kaplan in Sedrun 1816–1820, † 25. Juni 1820 (Simonet 176).
358. 1772 Pietro Mario Fini
(BAC Mappe 86, Kaution 13. Oktober 1772)
Er ist der Sohn des Landammanns Giuseppe Antonio und der Veronica, geb. Romagnoli, «adolescentem optima indole optimistique moribus (BAC Mappe 86, Zeugnis des Rektors des Collegio Elvetico, Francesco Rossi für Tini, vom 15. Juli 1772 und Taufschein vom 29. August 1772).
359. 1773 Domenico Maria Martino Tognola
(BAC Mappe 86, Akten 5. November 1773, Schreiben des Erzbischofs von Mailand an den Bischof von Chur. – Kaution vom 9. Juni 1773. – Schreiben des Pietro Zoppi an den Bischof von Chur 10. Juni 1773)

Er ist der Sohn des Michele Tognola von Grono und besuchte vorher die Schule in Ascona und dann im Collegio Elvetico für die Humaniora (BAC 1. c.). * 1749, Pfarrer in Arvigo 1798–1801, in Landarenca 1806–1815 (Clero 46).

360. 1775 Vigilius Venzin

Sohn des Vigilius Venzin von Tavetsch. Dieser verpfändet als Kautio «seine liegende und fahrende Hab und Güter in Rueras und Giuf» (BAB Mappe 86, Kautio 10. Februar 1775). 1781 befindet er sich zum Abschluß des Studiums der Theologie in Dillingen (Studenten Dillingen Nr. 237). * 1757, ord. 1782, Kaplan in Somvix und in Rueras 1783–1788, † 23. Mai 1800 (Simonet 174).

361. 1776 Christian Anton Fidel Hansemann von Tersnaus
(BAC Mappe 86, Kautio 27. Oktober 1776)

Der Bruder des Studenten verpfändet seine Güter zu Tersnaus in «Ora d'Acla» und in der «Rita» (BAC 1. c.). Hansemann war zwischen 1771–1775 Klosterschüler in Disentis (Müller, Klosterschüler III 234). Er ist geboren 1756, ord. 1783, Kaplan in Pleiv 1783–1790, in Oberkastels 1790–1803, in Vrin 1803–1807, in Pleiv 1808–1815, dann wieder in Peiden, Furth und Pleiv (Simonet 127).

362. 1776 Luzius Bergamin, Obervaz
(BAC Mappe 86, Kautio durch die Mutter des Studenten,
Euphemia Josepha, geb. Deflorin von Obervaz, o. D. 1776)

Luzius Anton Leonhard Bergamin von Obervaz, Pfarrer in Bonaduz 1782–1789, 1787 nichtresidierender Domherr. Lange Zeit privatisierte er in Obervaz, später Benefiziat an der Kathedrale zu Chur und 1818 Domsextar, † 1825 im Alter von 68 Jahren (Simonet 25). Über seine Familie siehe J. J. Simonet, Geschichte der politischen Gemeinde Obervaz, 1915, S. 269 f. – Ferner Tuor 67 und Poeschel, Grabdenkmäler, 27, 54, 55.)

363. 1776 Caviezel Lugnez
(BAC Mappe 86, Empfehlungsschreiben von Landammann und
Rat im Lugnez an den Bischof vom 1. Juli 1776 um einen Freiplatz)

Ein gewisser Peter Caviezel von Vrin studierte 1774–1777 die Syntax und Rhetorik in Luzern (Studenten Luzern Nr. 213). Da kein Vorname im Dokument angegeben wird, läßt sich der Kandidat nicht leicht bestimmen. Auch ist aus obiger Unterlage allein nicht sicher, ob Caviezel wirklich in Mailand studieren konnte.

364. 1776 Ferdinand Heini
(Simonet 111)

Aus Vals, * 1755, studierte in Mailand von 1776–1780. Im Jahre 1780 finden wir ihn als päpstlichen Alumnus in Dillingen bis 1782. Ord. 1781, Pfarrer in Neukirch 1783 bis 1787, in Cazis 1787–1789, in Obersaxen 1789–1826, Domsextar 1826, † 3. Oktober 1827, bischöflicher Vikar in der Gruob. Gute Zeugnisse aus Dillingen. (Studenten Dillingen Nr. 236. – Simonet 111. – Tuor 68.)

365. 1777 Karl Anton Mareischen
(Simonet 53)

Von Reams. 1768/69 war er Klosterschüler in Disentis (Müller Klosterschüler III 239). * 1753, Pfarrer in Präsenz 1778–1785, in Trimmis 1785–1789, in Ems 1789–1802, erlebte dort den Franzoseneinfall und den großen Dorfbrand von 1800, Pfarrer in Ruschein 1802–1804, in Cazis 1804–1811, privatisierte daheim, Militärkaplan und dann wieder Pfarrer in Präsenz 1825–1832, † in Reams 1840 (Simonet 53 f.).

366. 1777 Joseph Anton Alex Cadonau von Alvaschein
(Simonet 98)

Ord. 1784, Pfarrer in Schmitten, Mons, Kaplan in Tinzen. Stifter von Stipendien zugunsten seiner Familie. † 65jährig 1820 (Simonet 98).

367. 1778 Martin Melchior Simonet
(BAC Mappe 86, Kaution 9. Oktober 1778)
Sohn des Säumers Gion Simonet von Medels. Von 1770–1777 Disentiser Klosterschüler (Müller Klosterschüler III 247). Ord. 1781, Kaplan in Lenz 1782, Kaplan in Curaglia 1785–1789, in Segnas 1801–1804 (Simonet 210).
368. 1779 Josef Anton Jost, Lenz
(BAC Mappe 86, Akt Leu 18. September 1779)
Der regierende Statthalter von Lenz, Andreas Simeon, empfiehlt dem Bischof von Chur den Schüler Jos. Ant. Jost von Lenz, der in den letzten Jahren Choralist in Chur und nach «alldorten hinterlegter Grammatic in Anbetracht seiner armen und mit vielen Kindern gesegneten Eltern und in Rücksicht daß bey Mannsgedenken kein Gemeindts- noch Landtgnöß in berührttem Collegio ein Alumnat zu genießen die Gnade gehat...» (BAC l. c.). Jost war sechs Jahre am kleinen Seminar St. Nikolai in Chur und Choralist daselbst. (BAC Mappe 86, Empfehlungsschreiben des Hochgerichts Belfort vom 16. September 1780. – Dazu: BM 1917, S. 80). Er wurde ord. 1784, in Surrein 1787–1789 und in der Folge in Stürvis, in Ruschein, Fellers, in Panix und endlich erscheint er als Pfarrer in Somolago am Comersee. (Pl. Deplazes, La pleiv da Surrein, Separatabdruck aus Ischi, organ dalla Romania 1940, S. 10 f. und 63. – Simonet 142).
369. 1782 Johann Calivers
(Simonet 65)
Johann Christ. Fidel Calivers von Ladir. 1776 begann er mit den Studien an der Klosterschule in Disentis (Müller, Klosterschüler III 220) und setzte sie mit der Syntax in Sitten 1779 fort (Bündner Studenten in Sitten und Brig, Vallesia 1962, S. 131). Ord. 1784. Pfarrer in Präsenz 1786/87, in Laax 1787–1795, in Igels 1795–1807, in Ladir 1809–1832 (Simonet 75).
370. 1782 Blasius Bonaventura Dosch
(Simonet 191)
Um 1787 studierte Dosch in Dillingen. Er ist Sohn des Landvogts Moritz Dosch von Tinzen, * 15. Juli 1769, ord. 1791, Kaplan in Tinzen 1791–1796, in Trimmis 1797 und hier gestorben (Studenten Dillingen Nr. 246. – Simonet 191).
371. 1783 Jakob Andreas Camen
(Simonet 37)
Von Reams, Klosterschüler in Disentis 1775–1779. Sohn des Ambros Camen (Müller, Klosterschüler III 220). Ord. 1783, Kaplan in Tinzen 1784, in Präsenz 1787–1789, in Cazis Pfarrer 1789–1804, in Seth 1804–1815, in Pleiv 1815–1816, in Fellers 1816–1826. Verfasser des «Cuort e bi mussament da suondar Maria», Bergen 1815 (Simonet 37).
372. 1784 Johann Thomas Capaul, Lumbrein
(BAC Mappe 86, Empfehlungsschreiben von Landammann und Rat im Lugnez um einen Freiplatz für Capaul vom 17. Mai 1784)
1781–1784 studierte Capaul als Grammatiker in Feldkirch (Studenten Feldkirch Nr. 135). Nach Mailand zog er noch nach Dillingen zum Abschluß des Studiums, wo er von 1786 bis 1791 nachgewiesen werden kann (Studenten Dillingen Nr. 244). Sohn des Rochus Anton Capaul, ord. 1790, Kaplan in Pleiv 1792, Pfarrer in Laax von 1795–1846 während 51 Jahren, bischöflicher Vikar, † 19. November 1846 (Simonet 72).
373. 1785 Giovanni Domenico Giulio Simonetti, Roveredo
* 19. Mai 1768, Vater Consul Giovanni Domenico Simonetti, Mutter Maria Martha, geb. Broggi. Gefirmt durch Bischof Johann Anton Federspiel am 18. Aug. 1773. Pate Landammann Giov. Pietro Barbieri (BAC Mappe 86, Taufschein 18. September 1782; Firmzeugnis 22. September 1785). Giulio Barbieri, Pfarrer und Vikar in Roveredo verpfändet seine «liegenden und fahrenden Güter in Roveredo und an anderen Orten, gegenwärtige und zukünftige und im Falle seines Todes seine Erben damit belastend, für den mit einem Alumnat begnadeten Giov. Dom. Simonetti» (BAC Mappe 86,

Kaution vom 7. September 1785). Zeugnisse: Testor... Dominicum Simonetti laudabiliter commorari sub mea disciplina non modo in sacramentorum frequentia, omnibusque christianae pietatis officiis se commendabilem exhibere, verum etiam ex suo grammaticae studio ingenii ac solertiae laudem referre, uberesque dare fructus. In quorum fidem. Actum ex aedibus parochialibus S. Laurentii Mugji. P. Joannes Clericetti, par. prof. grammaticae.» Simonetti studierte die Humaniora in Ascona. Darüber stellte P. Broggio, Roveredo, folgendes Zeugnis aus: «Juvenem Jul. Dominicum Simonetti humaniorum litterarum studiosum jam antea in Collegio Asconensi a paschalibus feriis me preceptore sedulam iisdem musis operam dedisse, multumque pocessisse facilisque ingenii esse praesentium tenore fidem omnimodis facio ac testor, Roveredo... P. Broggio» (BAC Mappe 86, Zeugnisse vom 3. September 1782 und vom 6. September 1785). Es handelt sich um Domenico Simonetti, Kaplan in Roveredo 1791, Pfarrer in Roveredo seit 1795, † 1823 (Clero 40).

374. ca. 1787 Giorgio Bossi * (* non sono ancora arrivati) ann. 13
(BT, Cart. 135, tabella ...)

Es handelt sich um den späteren Bischof Johann Georg Bossi von Mons, * 1773, ord. 1797, Pfarrer in Mons, seiner Heimatgemeinde, während 27 Jahren, Dekan des Kapitels 1826, nichtresidierender Domherr und im gleichen Jahr Domscholasticus. Bischof 1834–1844, † 9. Januar 1844 (J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur, Stans 1914, S. 629–646).

375. 1788 Pietro Weller Grigione
(Mailand AA, tabella... – BAC Mappe 86, Kaution 17. Oktober 1786)

Peter Fidel Weller von Tavetsch. Für die verlangte Kaution verpfändet der Geschworene Joh. Anton Gieriet zwei Güter in Tavetsch «Giu il Plaun Sedrun» und «Giu las Gondas» im Werte von 700 Gulden, ferner ein drittes Gut, «Drunts» genannt, das auf 500 Gulden geschätzt ist (BAC I. c.). Weller erhielt im Collegio Elvetico folgendes Zeugnis: Talento: discreto. Applicatione: debita. Dogma et morale: discretamente. Luoghi teologici et sacra Eloquenza: mediocramente. Costumi: Assai buoni e più» (Mailand AA). Ord. 1788, Kaplan in Curaglia 1790–1791, in Surrein 1792–1794, 1809 ging er nach Wassen, † 1818 (Simonet 179).

376. 1788 Wolfgang Johalta Grigione
(Mailand AA, tabella ...)

Vermutlich aus dem Adelsgeschlecht Juwalta, in welchem der Vorname Wolfgang häufig vorkommt (HBLS IV 430 f.). Z. B. der Geschichtsschreiber Wolfgang Luzius und sein Vater Landammann Wolfgang, Leutnant in piemontesischen Diensten. Durch den Aufenthalt in piemontesischen Diensten war die Gelegenheit zum Besuch dieser Schule gegeben. Geschlecht auch in Bergün, Scans und Zuoz (FN 416). Johalta erhielt im Collegio folgendes Zeugnis: Talenta: bonissimo. Applicatione: molta. Luoghi teologici, Istoria ecclesiastica, Ermeneutica: Assai bene. Sacra Eloquenza: bene. Costumi: buoni. (Mailand AA, I. c.)

377. 1788 Giovanni Antonio, Lenz Grigione
(Mailand AA, tabella ...)

Johann Anton Lenz von Obervaz, Sohn des Kaspar, getauft am 31. Januar 1761 (BAC Mappe 86, Taufschein ausgestellt am 20. Oktober 1781). Kaution: 1. Das ganze Gut «Kruesen» genannt, feist und mager mit Stadel, geschätzt Gulden 600. 2. Zwei Stück Fettwiese mit etwas Magerwiese «Il Curtschin» geschätzt... 500 Gulden. 3. Drei Mahl Acker und Wiese, 540 Gulden. 4. Eine Bergwiese zu Rascheinas mit Stall, geschätzt 340 Gulden. 5. Eine Magerwiese «Caral» (?) genannt zu Sanetz, mit dem Ertrag von einem Fuder Heu, geschätzt Gulden 20 (BAC Mappe 86, Kaution vom 17. Oktober 1787). Den Schüler Lenz finden wir von 1781–1785 als Student der Grammatik und Rhetorik in Feldkirch (Studenten Feldkirch Nr. 136). Ord. 1791, Pfarrer in Stürvis 1792–1842, † in Stürvis und in der Kirche beigesetzt (Simonet 168).

378. 1789 Johann Bartholomäus Vieli
 (BAC Mappe 86, Kaution 8. Dezember 1789)
 Er ist Sohn des Simeon Vieli aus Cumbels. Kaution: Ein Gut «Sut Diesmas» genannt, geschätzt auf 1200 Gulden (BAC l. c.). Ord. 1793, Kaplan in Pleiv 1795–1799, in Morissen 1800–1806, Pfarrer in Igels 1817–1831, dann wieder Kaplan in Pleiv (Simonet 100). 1784/85 studierte er in Feldkirch (Studenten Feldkirch Nr. 138).
379. 1790 Johann Anton Berther
 (BAC Mappe 86, Kaution 16. Oktober 1790)
 Von Disentis. Kaution: Ein Grundstück zu Cuoz neben der Landstraße (BAC l. c.). Vermutlich ist er identisch mit jenem Johann Ludwig Berther, der nach Simonet 1791 in Mailand war und später Kaplan in Brigels und Pfarrer in Panix 1808–1810 (Simonet 119).
380. ca. 1790 Giovanni Antonio Togni, Grigione, età 18 anni
 (BT cartella 135, tabella ...)
 Er ist von S. Vittore, * 11. Januar 1779, Sohn des fiscale Giov. Antonio und der Maria Luzia geb. de Zoppi (BAC Mappe 86, Taufschein 28. Mai 1785). Kaution: Giuseppe Maria Togni von S. Vittore verpfändet für seinen Neffen «alle seine beweglichen und unbeweglichen, gegenwärtigen und zukünftigen Güter» (BAC Mappe 86, Akt 9. April 1795).
381. ca. 1790 Ilario Sigron, Grigione, età 25 anni
 (BT, cartella 135, tabella ...)
 Sohn des Heinrich Sigron von Obervaz. Der Vater verpfändet sein Gut zu Solis, geschätzt 900 Gulden und zwei Grundstücke zu «Rehras (?) Plamas» im Werte von 600 Gulden (BAC Mappe 86, Kaution 23. Oktober 1792). Sigron erhält 1797 von Rektor Philippo Molo, Bellinzona, vom Collegio folgendes Zeugnis: «optima adolescentis indoles, singulare pietatis studium, constans regularum observantia, mores integerrimi, summa item in studiis diligentia valde bono cum ingenio coniuncta...» (BAC Mappe 86, 14. März 1797). Kaplan in Lenz, dann Pfarrer daselbst von 1820–1851, † 12. Dezember 1854 (Simonet 78).
382. ca. 1790 Giuseppe Huonder, Grigione, età 23 anni
 (BT cartella 135, tabella ...)
 Sohn des Jos. Anton Huonder von Disentis. Der Vater verpfändete fünf Stück seiner Güter zu Garvinus Vysas (?) samt Stallung zwischen dem Rheinfluß und dem Bächlein von Disla gelegen (BAC Mappe 86, Kaution vom 27. Oktober 1792). 1791/92 besuchte Huonder an der Klosterschule Disentis die erste Rhetorik. Für seinen Abgang nach Mailand erhielt er folgendes Zeugnis durch den Präfekten der Klosterschule, P. Augustin a Porta: «... Constantissimam et indefessam navasse operam ut fructum exinde hauserit laudabilissimum, relaturus haud dubie industriae suae parem, si par quoque responderet ingenii felicitas; optimam tamen spem concipere licet, eundem fore virum probum et Ecclesiae utilem, quoniam etiam mores exhibuit tum pietate in superos, tum reverentia in superiores de prima nota commendatissimos, proinde omnium favore et benevolentiae perimpense commendatur.» Dergleichen Zeugnisse haben oft wohl den Charakter einer Empfehlung (BAC Mappe 86, 3. Juni 1792). Es handelt sich wahrscheinlich um den Priester dieses Namens, ord. 1797, Kaplan in Laax, Brigels, Segnas und Caverdiras und Somvix zwischen 1797–1838. Von 1800–1804 war er Pfarrer in Seth (Simonet 161).
383. ca. 1790 Francesco Camen, Grigione, età 22 anni
 (BT cartella 135, tabella ...)
 Johann Franz Camen von Reams, Sohn des Ammann Jakob Camen von Reams. Der Vater verpfändete für seinen Sohn «Ein Stück Acker von 1400 Klaffter, das Klaffter vom Gerichtsschätzer auf 32 (Kreuzer?) geschätzt, Palotta genannt. Sodann einen anderen Acker mit Namen, Sandeilas' zu 650 Klaffter» (BAC Mappe 86, Kaution vom 8. November 1792). Der Rektor Phil. Molo, Bellinzona, vom Collegio schickte an den Bischof von Chur, zusammen mit der Bestätigung der Aufnahme Camens in das Kolleg

am 11. Dezember 1792 folgendes Zeugnis: «... Porro indoles ipsa adolescentis, ac perhonorifica, quae isthinc attulit, morum, studiorumque suorum testimonia haud dubiam spem faciunt, eundem predecessoris sui locum dignius occupaturum...» (BAC Mappe 86, Zeugnis 11. Dezember 1792). Ord. 1795, Pfarrer in Conters 1800–1848, bischöflicher Vikar, Kanonikus, † 1849 (Simonet 41).

384. ca. 1790 Nicolao Valentin Berther, Grigione, età 23 anni
(BT cart. 135, tabella ...)

Nic. Val. Berther von Disentis/Segnes. Sein Bruder Jos. Fidel Berther verpfändete für ihn ein Grundstück «La Sort Liunga» und ein zweites «Frust S. Giachen» genannt, beide zu Buretsch liegend (BAC Mappe 86, Kaution 18. Oktober 1791). Um 1788/89 Klosterschüler in Disentis (Müller Klosterschüler III 217). Ord. 1795, 1796/97 Kaplan in Segnas, jung † 1797 (Simonet 48).

385. ca. 1790 Bartholomeo Neyner, Grigione, età 23 anni
(BT cart. 135, tabella ...)

Bartholomäus Anton Neiner von Präsenz, getauft 15. März 1773 (BAC Mappe 86, Taufschein 23. Oktober 1794). Als Kaution verpfändete er ein Grundstück von 500 Klafter und ein zweites, genannt «Truff» von 600 Klafter und ein drittes, genannt «Plandimèr», geschätzt auf 180 Fl. Ferner zwei Wiesen auf dem Berg «Plasfravasc» mit ihrem Stadel (BAC Mappe 86, Kaution 1. Oktober 1794). Ord. 1795, darauf Seelsorger in St. Martin, Bonaduz, Fellers, Andest, Seth und zuletzt in Ruis 1831–1844. † in Ruis 1844. Verfaßte das Jugendbuch «saluteivel avis alla giuventetgna», Chur 1843 (Simonet 140).

386. ca. 1790 Luigi Isepponi Grigione, età 18 anni
(BT cart. 135, tabella ...)

Isepponi in Poschiavo (FN 412).

387. 1792 Alois Chiavi
(BAC Mappe 86, Rektor des Collegio an den Bischof von Chur 13. November 1792)

Chiavi Geschlecht in Poschiavo (Giuliani, Podestà 49. – Giuliani Prevosti 210.)

388 1792 Pietro Togni
(BAC Mappe 86, Rektor des Collegio an den Bischof von Chur vom 13. November 1792)

Ein Giovanni Pietro Togni erscheint als Prevost von S. Vittore 1819–1832, canonico 1792, bischöflicher Vikar 1829 (Clero 51, 57).

389. 1792 Domenico Nicola
(BAC Mappe 86, der Rektor des Collegio an den Bischof von Chur 13. November 1792)

Nicola wurde nicht Priester. Er wurde durch das zitierte Schreiben aufgefordert, wenigstens einen Teil der Kosten zu ersetzen. Nicola, altes Geschlecht von Roveredo (HBLs V 296).

390. vor 1792 Bartholomäus Battaglia
(Simonet 137)

Vermutlich handelt es sich um den späteren Domscholasticus Barth. Battaglia von Präsenz. Dieser studierte 1783–1785 in Feldkirch, wurde Pfarrer in Trimmis und in Reams und 1814 Domscholasticus, † 1826. (Studenten Feldkirch Nr. 137. – Simonet 137. – Tuor 50.)

391. 1803 Jakob Sebastian Caviezel
(Simonet 212)

Von Vrin, * 1781, studierte Dogmatik in Disentis bei P. Basilius Veith. 1803 in Mailand an der Brera, 1804 im Seminar in Meran, ord. 1804, Pfarrer in Oberkastels 1808–1811, Pfarrer in Vrin 1811–1837 (Simonet 212).

392. 1842 Pietro Domenico Nicola
(BAC Mappe 86, Schreiben des Erzbischofs von Mailand 19. November 1842)
Von Roveredo, * 25. Mai 1826, Sohn des Landammanns Domenico. Gymnasium in Roveredo und Ascona. Philosophie in Mailand eventuell Monza 1842–1844. Laic. (Giuliani Posti 184. – Wymann 159.)
393. 1842 Jakob Lorenz Riedi
(BAC Mappe 86, Schreiben des Erzbischofs von Mailand 19. November 1842)
Von Tavetsch, * 31. Dezember 1820, ord. 25. August 1847, Philosophie und Theologie in Mailand 1842–1847 und in Chur (Wymann 159). Ord. 1847, Seelsorger in Rueras, Oberkastels, Vrin, Kaplan in Truns, † in Rueras 1884. (Simonet 178. – P. Baseli Berther, Baselgias e capluttas, 1924, S. 61 f.)
394. 1842 Paul Benedikt Genelin
(BAC Mappe 86, Schreiben des Erzbischofs von Mailand vom 19. November 1842)
Von Disentis, * 25. Januar 1819, ord. 25. August 1847, Philosophie und Theologie in Mailand von 1842–1847. Seelsorger in Segnas, Dardin, Obersaxen und in Laax Pfarrer 1852–1857, Professor in Disentis 1857–1861. Dann versah er noch einige leichtere Seelsorgerposten, † 29. Januar 1907 (Wymann 159. – Simonet 49.)
395. 1845 Cristofero Mengotti
Von Poschiavo, * 9. Februar 1826, Sohn des Dr. Bernhard Mengotti. Philosophie in Freiburg, Theologie von 1845–1848 in Mailand. (Wymann 159. – Giuliani, Posti 184.)
396. 1845 Luzius Brügger
(BAC Mappe 86, Schülerliste 1844/45)
Von Churwalden, * 1. Februar 1821, Rhetorik und Philosophie in Brig, Theologie in Mailand 1845, Medizin in München und Wien, Arzt in Thusis, Reichenau und Chur. Leiter des Kreuzspitals in Chur, † 21. Januar 1903. (Wymann 159. – Bündner Studenten in Sitten und Brig, Vallesia 1962, S. 149. – HBLs II 370.)
397. 1847 Johann Dominik Fontana
(BAC Mappe 86, Akten 25. Oktober 1847, 4. März 1849)
Von Camuns, * 25. September 1822, ord. 10. August 1851, Philosophie in Monza und in Mailand 1847–1849 (Wymann 159). Am 4. März 1849 ersuchte die erzbischöfliche Kurie den Bischof von Chur, den Studenten Fontana heimzuberufen, da die Seminar-gebäude von Soldaten besetzt seien und der Schulbetrieb vorläufig nicht aufrecht-erhalten werden könne (BAC 1. c.). Er war Pfarrer in Pleiv von 1853–1887, Domherr 1872, bischöflicher Vikar 1872, † 27. Dezember 1887 (Simonet 127.)
398. 1847 Paul Prevost
(BAC Mappe 86, der Kleine Rat an den Bischof, Mitteilung der Wahl, 25. Oktober 1847)
Von Münster, * 8. Dezember 1825, ord. 18. August 1850, Theologie in Mailand 1847/48, Dr. theol. Pfarrer in Dardin und Vals bis 1859, dann Professor in St. Luzi für Pastoral und Hermeneutik und Kirchenrecht. Domherr 1866, † 18. Juni 1889, in Fellers beerdigt. (Wymann 159. – Simonet 61 f.)
399. 1856 Johann Joseph Dedual
(BAC Mappe 86, Der Rektor von Mailand an Albert von Haller, Juli 1858)
Von Präsenz, * in Trimmis 9. Dezember 1834, Philosophie in Einsiedeln, Theologie in Mailand vom November 1856 bis Dezember 1857, studierte die Rechte in München 1858–1861, 1862 Advokat in Chur (Wymann 159). Es sind folgende Zeugnisse aus Ein-siedeln erhalten: Zum Abschluß der 5. Gymnasialklasse: Religion, Latein, Griechisch, Deutsch, Poesie, Mathematik, Geschichte, Französisch, Italienisch, Betragen: die erste

Note. Einsiedeln 7. August 1854. – Nach Abschluß der 6. Gymnasialklasse erhielt er im Fleiß wie im Fortschritt wie in der fünften ebenfalls überall die erste Note. Nach dem ersten Philosophiekurs 1855/56 ebenfalls überall die erste Note mit Ausnahme von Anthropologie, Naturgeschichte und Geologie. Hier hatte er im Fortschritt die zweite, in Naturgeschichte und Geologie auch im Fleiß die zweite (BAC Mappe 86, Zeugnisse des P. Gall Morell, Rektor in Einsiedeln vom 7. August 1854, 7. August 1855 und vom Jahresschluß 1855/56). – Der Rektor des großen Seminars in Mailand bedauerte den Austritt des «bravo Dedual» im Jahre 1858 (BAC, Rektor an von Haller Juli 1858). Es handelt sich um den späteren Regierungsrat und Regierungsstatthalter, Gesandter in wichtigen Angelegenheiten, † 1911. Weiteres über ihn HBL II 677 und besonders Pagina da Surmeir 1964, Nr.8.

400. 1857 Peter Anton Casanova
(BAC Mappe 86, der Kleine Rat an das bischöfliche Ordinariat
6. November 1857 und 23. Juli 1860)

Von Obersaxen, * 17. April 1836, ord. 1861, Theologie in Mailand 1857–1859. Er war ein Neffe des Bischofs Mirer und erhielt die Freistelle auf dessen Empfehlung (Wymann 159. – BAC Mappe 86, der bischöfliche Kanzler von St. Gallen an den Generalvikar von Chur am 8. November 1857). Er trat in das Bistum St. Gallen. Kaplan in Kirchberg und Pfarrer in Henau, Dekan des Kapitels Untertoggenburg. Von 1887–1894 Katechet in St. Gallen, Kanonikus. Stadtpfarrer in Rapperswil 1894–1899, † 18. Juni 1899. (Simonet 255. – Wymann 159.)

401. 1857 Aurelio Domenico Stanga
Von Roveredo, * 28. Januar 1838, Sohn des Pietro Domenico und der A. M. Franchi, Philosophie in Lugano und in Mailand 1857 (Wymann 159).

402. 1858 Franz Constantin Rampa
(BAC Mappe 86, der Kleine Rat an das Ordinariat 23. Juli 1860)
Von Poschiavo, * 13. September 1837, Philosophie 1854/55 in Chur, und in Einsiedeln 1856, Theologie in München 1857, Theologie im St. Thomaskolleg in Rom 1858 und Theologie in Mailand vom 11. November 1858 bis 25. Mai 1861, ord. 25. Mai 1861 in Mailand, 1878 Kanzler, 28. Mai 1879 zum Bischof gewählt, † 17. September 1888. (Wymann 159. – J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur II 1914, S. 677–682.)

403. 1858 Giovanni Maria Mengotti
(BAC Mappe 86, Juli 1858)
Von Poschiavo, * 20. September 1835, Sohn des Dr. Bernhard Mengotti. Gymnasium im Institut Menghini, Philosophie in Monza 1857 und in Mailand 1858 (Wymann 159).

404. 1861 Johann Baptist Deflorin
(BAC Mappe 86, der Kleine Rat an das Ordinariat 23. Juli 1860)
Von Disentis, * 3. Mai 1836, ord. 10. August 1862, Philosophie in Monza, Theologie in Mailand 1861, später Pfarrer in Eschen (Wymann 159).

405. 1861 Johann Benedikt Balzer
Von Alvaneu, * 12. Februar 1841, ord. August 1864, Gymnasium in Schwyz, Philosophie in Monza 1861/62, Theologie in Chur, 1866 Pfarrer in Lachen, † 21. Mai 1887 (Wymann 160). – Am 15. November 1861 schrieb der Student Balzer an den Kanzler Appert von Chur, er sei nach Mailand gekommen, aber vom Rektor des Kollegs nicht aufgenommen worden, weil die piemontesische Regierung die Erlaubnis dazu noch nicht gegeben hätte (BAC Mappe 86, 15. November 1861).

406. 1862 Johann Fidel Caduff
Von Cumbels, * 6. Juli 1837, ord. 10. August 1864, Philosophie in Feldkirch 1861, Sohn des Christian Anton Caduff. Philosophie in Monza 1862, ord. 1864, Kaplan in Rabius 1865–1880, Pfarrer in Ruschein 1880–1906, † 1906. (Wymann 160. – Simonet 143. – Studenten Feldkirch Nr. 230.)

407. 1863 Robustianus Bertossa
(BAC Mappe 86, Schreiben vom 5. und 20. Oktober 1864)
Von Grono, * 24. Mai 1845, Sohn des Giovanni Bertossa, Gymnasium in Roveredo, Philosophie in Monza 1863–1865 (Wymann 160). – Durch den bischöflichen Vikar Aurelio Tini und durch den P. Liborius, Pfarrer in Grono, wurden im Sommer 1864 Beschwerden an den Rektor des Kollegs zugeschrieben über das Verhalten des Studenten Bertossa während der Ferien. Auf sein demütiges Ersuchen hin, seine Fehler zu übersehen, wurde ihm der Freiplatz weiterhin gewährt. Am 25. August 1865 meldete der rettore von Mailand, Carlo Cassini, Bertossa hätte keinerlei Anzeichen einer Berufung zum Priestertum an den Tag gelegt und sei deswegen zum Studium der Theologie nicht zugelassen worden. Er sei lizenziert worden. (BAC Mappe 86, l. c. und Schreiben vom 9. November 1864 und 25. August 1865.)
- ⁴ 08. 1863 Hieronimus Loretz
(BAC Mappe 86, Zeugnisse 1. August 1863, 8. Juli 1865, 30. April 1867)
Von Vals, * in Mailand 31. Juli 1846, ord. 8. August 1869. Gymnasium in Mailand, Philosophie in Monza, Theologie in Mailand bis 1867, dann in Chur (Wymann 160). Er ist Sohn des Hieronimus Loretz. Seine glänzenden Zeugnisse aus Mailand sind uns überliefert und lauten folgendermaßen: 1. 1. Aug. 1863. «Rev'm clericum A. Loretz Curiensem ad secundum Licei ordinem . . . adscriptum, bonae indolis praeclaris ingenii, et singularis exempli iuvenem per statum hunc annum Philosophiae physicas mathesis studiosedulam diligentem operam dedisse; et omnia quae ad rectum vivendo rationem praecipuntur prout decet in servitium domini vocatum summa cum laude praestitisse attestor. P. Carolus Cassina rettore.» – 2. 8. Juli 1865. «Rev'm clericum H. Loretz ad primum theologiae cursum adscriptum testor esse bonae indolis, praeclaris ingenii, singularis exempli optima spei iuvenem qui per totum hunc annum in scientiarum sacrarum aquisitione sedulam et diligentissimum operam dedit et omnia quae ad rectam vivendo rationem percipiuntur prout decet, in sortem Domini vacatum alacriter praestitit. P. Carolus Cassina rettore.» – 3. Das Zeugnis vom 30. April 1867 für das 2. Theologiejahr in Mailand weist in allen Fächern die Note «Prima cum eminentia» auf (BAC Mappe 86). – Bei der Verleihung des Freiplatzes stellte der Kleine Rat ausdrücklich die Bedingung, daß H. Loretz, einmal Priester geworden, auf Verlangen des Churer Bischofs seine Dienste der Heimatdiözese leihen solle (BAC Mappe 86, Beschluß des Kleinen Rates vom 26. November 1862). Dr. theol. H. Loretz war Vikar in Zürich 1869/70, Religionslehrer an der Kantonsschule in Chur von 1870–1880, Spiritual in Ingenbohl 1880–1883, Pfarrhelfer in Winterthur 1883–1890, Domherr 1888, Domsextar 1890, Domscholasticus 1897, Dompfarrer 1898–1905, † 14. September 1921. (Simonet 227. – Tuor 51, 69. – Necrolog Bündner Tagblatt 1921, Nr. 215.)
409. 1866 Camillo Mengotti
(BAC Mappe 86, der Kleine Rat an das Ordinariat, Mitteilung der Wahl 21. Oktober 1865)
Von Poschiavo, * 3. Januar 1845, ord. 3. Juni 1871, Gymnasium in Schwyz, Philosophie in Monza, Theologie in Mailand 1866–1871 (Wymann 160). Kaplan in S. Antonio di Poschiavo 1871–1889, Kaplan in S. Carlo 1889–1905, Kaplan zu S. Anna in Poschiavo 1905–1911, † 1911 (Giuliani, Posti 184).
410. ca. 1867 Giovanni Manzoni
Von Roveredo, * 3. Dezember 1855, ord. 22. Mai 1880, Gymnasium in St. Peter, Philosophie in Mailand, Philosophie in Monza, Theologie in Mailand bis 1880 (Wymann 160). Pfarrer in Braggio 1880–1908, † 19. Januar 1908 (Clero 12).
411. 1867 Pietro Barbieri
(BAC Mappe 86, Akten 17. Februar 1868 und 1. Mai 1868)
Von Roveredo, * 29. Dezember 1845, ord. 3. Juni 1871, Philosophie in Monza 1865 bis 1867, Theologie in Mailand 1867–1871 (Wymann 160), Pfarrer in Arvigo 1871–1875, Benefiziat in Roveredo 1875–1877, in St. Domenica 1877–1884, in Buseno 1884–1900, † 11. November 1900. (Clero 15. – Giuliani 184.)

412. 1868 Leonhard Anton Casanova
(BAC Mappe 86, der Kleine Rat, Mitteilung der Verleihung des Freiplatzes 16. November 1867)
Von Lumbrein, * 6. Oktober 1848, ord. 3. Juni 1871, Gymnasium Schwyz, Philosophie in Monza, Theologie in Monza und in Mailand 1868–1871 (Wymann 160). Die Gewährung des Freiplatzes wird an die Bedingung geknüpft, daß Casanova als Priester auf Verlangen seine Dienste dem heimatlichen Kanton verleihe (BAC Mappe 86, l. c.). Pfarrer in Oberkastels 1872–1875, in Ruschein 1875–1879, in Muotathal 1879–1881, in Lumbrein 1881–1883, in Disentis 1883–1894, in St. Moritz 1895–1898, Vikar in Basel, † in Lugano 2. November 1904. (Simonet 84. – Nekrolog Gassetta Romontscha, 1904, Nr. 45.)
413. 1872 Johann Christian Pelican
BAC Mappe 86, der Kleine Rat an das Ordinariat, Mitteilung der Wahl für den Freiplatz 11. Oktober 1871)
Von Vrin, * 19. Januar 1842, ord. 1. August 1875, Gymnasium in Disentis, Feldkirch, Schwyz und Einsiedeln. Philosophie in Monza, Philosophie und Theologie in Mailand 1872–1874 (Wymann 160). – Auf das Ausschreiben des Kleinen Rates zur Bewerbung von zwei freigewordenen Freiplätzen in Mailand 1871 meldeten sich acht Kandidaten. Der Kleine Rat bat darauf das bischöfliche Ordinariat um Vorschläge aus diesen Anmeldungen und empfahl, dabei die verschiedenen Talschaften zu berücksichtigen. Bei der Ernennung Pelicans und Savionis stellte der Kleine Rat aber die Bedingung, daß die Gewählten später als Priester auf Verlangen wenigstens sechs Jahre ihre Dienste dem heimatlichen Kanton zur Verfügung stellten (BAC Mappe 86, Akten 18. September 1871 und 11. Oktober 1871). Pelican wurde Pfarrer in Seth, Professor in Roveredo, 1878–1883, dann Provisor in Lumbrein und in Samnaun, dann Pfarrer in Neukirch von 1891–1914, † in Vrin 22. April 1915. (Simonet 105 f. – Nekrolog Bündner Tagblatt 1915, Nr. 99.)
414. 1873 Giuseppe Tini
Von S. Vittore, Gymnasium in Roveredo und St. Peter, Mailand, Philosophie in Monza 1873–1875. Direktor des Institutes Dante Allighieri in Bellinzona (Wymann 160).
415. 1873 Bernhard Nadig
(BAC Mappe 86, der Kleine Rat an das Ordinariat, Mitteilung der Ernennung 3. Oktober 1872)
Von Lenz, * 15. Januar 1852, Gymnasium in Schwyz, Philosophie in Mailand 1873. Dr. theol. Pfarrer in Disentis 1879–1883, 1883 trat er in den Jesuitenorden, † als Jesuit in Preßburg ca. 1888. (Wymann 160.– Simonet 45 f.)
416. 1873 Giovanni Savioni
(BAC Mappe 86, Zeugnis vom 6. November 1873)
Von Buseno, * 25. Dezember 1845, ord. 10. Juni 1876 in Mailand, Gymnasium in Roveredo, Philosophie in Monza, Theologie 1873–1876 in Mailand (Wymann 160). Im November 1873 stellte ihm der Rektor von Mailand, Carlo Cassina über den ersten Theologiekurs folgendes Zeugnis aus: «... optimae indolis, boni ingenii, singularis pietatis et exempli, proinde dignum atque idoneum ad s. Ordines suscipiendas.» (BAC Mappe 86, 6. November 1873.) Savioni wurde Pfarrer in Landarenca 1876–1886, prevosto di S. Vittore 1886–1925, Churer Domherr 1896, † 17. Oktober 1925 (Clero 51. – Giuliani 184.)
417. 1874 Ermenegild Giovanni Maranta
Von Poschiavo, * 2. November 1855, 3.–5. Gymnasialklasse in Schwyz, Philosophie in Monza 1874/75. Lehrer. (Wymann 160).
418. 1874 Giovanni Domenico Leone Vassella
Von Poschiavo, * 27. April 1861, ord. 20. Dezember 1884, Gymnasium im kleinen Seminar S. Pietro, Philosophie in Monza, Theologie in Mailand, im ganzen in Mailand

von 1874–1883. März 1885 Chorherr in Poschiavo, 1906–1912 prevosto di Poschiavo, 1914–1921 residierender Domherr in Chur. (Wymann 160. – Giuliani Prevosti 210 f.)

419. 1874 Thomas Derungs
(BAC Mappe 86, der Kleine Rat an das Ordinariat, Mitteilung der Wahl, 29. Dezember 1875)

Von Vigers, * 13. Januar 1856, ord. 17. August 1879, Gymnasium in Disentis und Schwyz, Philosophie in Monza 1./2. Kurs. Theologie in Mailand 1876–1878. Professor in Schwyz 1880–1883, Pfarrer in Obersaxen 1883–1893, Pfarrer in Rhäzüns 1893–1907, in Morissen seit 1907, bischöflicher Vikar 1908, Domherr 1913. (Wymann 160. – Simonet 101.)

420. 1876 Heinrich Casanova
* in Mailand, Gymnasium im kleinen Seminar S. Pietro 1876, Theologie in Mailand 1879/80. Wahrscheinlich in der Diözese Mailand (Wymann 160).

421. 1876 Martin Anton Caviezel
Geboren 1858 Sohn des Ulrich und der Carolina, geb. Ferrario, von Vrin, wohnhaft in Mailand. Er bat im August 1878 den Bischof um einen Freiplatz in Mailand im Collegio. Damals studierte er Philosophie. Schon im Juli 1876 hatte der Vater des Studenten den Bischof von Chur in romanischer, doch unbeholfener Sprache um einen Freiplatz ersucht und wiederholte es am 17. August in italienischer Sprache. Ob er wirklich die Freistelle erhielt, ist nicht zu ermitteln (BAC Mappe 86, Akten vom 13. Juli 17. August und 1. August 1876, 29. September 1876 und 5. August 1878).

422. 1877 Franz Eduard Muoth
(BAC Mappe 86, Akten vom 28. November 1881 und 6. Juni 1879)
Von Brigels, * 22. Februar 1857, ord. 31. Juli 1881. Gymnasium in Disentis und Mariastein und in Freiburg, Philosophie in Monza, zwei Kurse, Theologie in Mailand 1877–1879. Kaplan in Brigels 1882/83, in Surrein 1883–1885, in Tavetsch 1885–1897, in Selva 1897–1905, in Dardin 1905–1911, Panix seit 1911. (Simonet 120. – Wymann 160.) Panix 1911–1924, Benefiziat in Maria Licht in Truns 1924, † in Tavanasa 3. März 1929. Dichterische Begabung (Deplazes, La pleiv da Surrein Ischi 17, 1940, 83 f.)

423. 1881 Christian Buchli
Von Untervaz, * 20. Juni 1857, ord. 22. Juli 1883. Gymnasium und Philosophie in Schwyz, Theologie in Mailand 1881. Um 1900 Pfarrer in Bendern FL (Wymann 160).

424. 1887 Gaudenz Engler
Von Surava, * 1. Januar 1863, ord. 15. Juni 1886, Gymnasium in Sarnen, Philosophie in Schwyz, Theologie 1. Kurs in Chur, Theologie 2.–4. Kurs in Mailand 1887–1889. Pfarrer in Vrin 1889–1892, in Sedrun seit 1897, Domherr 1920. (Wymann 160. – Simonet 175.)

425. 1887 Ulrich Lampert
Von Fläsch, * 12. Oktober 1865. Philosophie in Schwyz und Monza, Theologie in Mailand 1887–1891. Lic. iur. in Turin 1898. Universitätsprofessor in Freiburg i. Ue. Verfasser mehrerer juristischer Schriften. (Wymann 160. – HBLs IV 583.)

426. 1887 Isidor Zanetti
Von Poschiavo, * 7. März 1867, ord. 31. Mai 1890 in Mailand. Gymnasium in Turin und Crema, Philosophie in Monza, Theologie in Mailand 1888–1890, 1891 Professor in Schwyz bis 1923, dann Oekonom daselbst bis zu seinem Tode 1932. (Wymann 160. – Giuliani Posti 184.)

427. 1890 Gioachino Zarro
Von Soazza, * 24. Mai 1871, ord. 8. Juni 1895 in Mailand, Philosophie in Monza, Theologie in Mailand 1890–1894. Kaplan und Professor in Roveredo 1895, um 1900 Pfarrer in Roveredo bis 1948. (Wymann 160. – Giuliani 184.)

428. 1891 Thomas Cramer
Von Poschiavo, * 10. Mai 1870, Sohn des Peter Anton, Gymnasium in Einsiedeln und Como, Philosophie in Monza 1891/92 (Wymann 160).
429. 1892 Pietro Fedele Antonio Bonguglielmi
(BAC Mappe 86, 23. Dezember 1891)
Von Brusio, * 29. Oktober 1875, ord. 10. Juli 1898, Gymnasium in Brescia und am kleinen Mailänder Seminar von S. Pietro, Philosophie in Monza 1892–1895, Theologie in Freiburg. 1900 Kaplan in Arth, Pfarrer in Le Prasse 1909/10, Vikar in Goldau 1910–1935. (Wymann 161. – Giuliani 185.)
430. 1893 Alois Pius Pally
Von Curaglia/Medels, * 13. Juli 1867, ord. 30. Mai 1896 in Mailand. Gymnasium in Disentis, Freiburg und Einsiedeln. Philosophie in Monza, Theologie in Mailand 1893 bis 1896. Pfarrer in Tersnaus 1896–1909, Pfarrer in Surrein 1909–1915, † 28. November 1915. (Wymann 161. – Simonet 172. – Pl. Deplazes, La pleiv da Surrein, in Ischi 27, 1940, S. 87. – Nekrolog Bündner Tagblatt 1915, Nr. 282.)
431. 1893 Johann Georg Locher
Von Ems, * 1. November 1873, ord. 16. Juli 1799. Gymnasium in Disentis und Einsiedeln, Philosophie in Monza 1893/94 und in Freiburg. Pfarrer in Stürvis 1901–1906, in Oberkastels 1906–1910, in Reams seit 1910, † 1943. (Wymann 161. – Simonet 108, 138, 169.)
432. 1895 Jakob Josef Augustin
Von Alvaschein, * 24. Februar 1770, Gymnasium und Philosophie in Schwyz, Theologie in Mailand 1895–1897. Lehrer (Wymann 161.)
433. 1895 Elias Stevenoni
Von S. Vittore, * 5. Februar 1873, ord. 4. Juni 1898 in Mailand. Philosophie in Monza, Theologie in Mailand 1894–1898. Pfarrer in St. Moritz 1900–1903, dann in S. Bernardino, zurückgezogen in S. Vittore. (Wymann 161. – Simonet 152.)
434. 1895 Constantin Tuena
Der katholische Kirchenrat Glarus meldete im Oktober 1897, er überlasse die Freiplätze des Kantons Glarus dem Constantin Tuena und dem Eduard Spadini gegen die bisherige Entschädigung von je Fr. 400.— pro 1897/98 (BAC Mappe 86, katholischer Kirchenrat Glarus an das Ordinariat 9. Oktober 1897). Tuena ist von Poschiavo, * 12. Januar 1878, Sohn des Francesco, Gymnasium am kleinen Seminar von S. Pietro 1895–1897, Philosophie in Monza 1898–1900, in Mailand Theologie 1901. Ord. in Chur 1903, Vikar in Zürich und von 1905–1932 Professor in Schwyz, † 1932. (Wymann 161. – Giuliani Posti 185.)
435. 1895 Tobia Michele Marchioli
Von Poschiavo/Prada, * 27. September 1878, Sohn des Francesco. Gymnasium am kleinen Seminar S. Pietro 1895–1897, Philosophie in Monza 1898–1900, Theologie in Mailand 1901 (Wymann 161). Marchioli erhielt den Freiplatz des Kantons Schwyz (BAC Mappe 86, Regierung Schwyz an das Ordinariat 24. Oktober 1895). Ord. zu Chur 1903, Professor in Schwyz 1904–1917. Lehrer an der Realschule in Poschiavo 1917–1922, cappellano delle suore di Poschiavo 1917–1945, † 1945 (Giuliani Posti 185).
436. 1896 Eduard Spadini
Von Selma, * 26. Februar 1877, Sohn des Joseph, Gymnasium in Turin 1891–1895, Philosophie in Monza 1896–1899. Cf. Nr. 434. Laie. Er ließ sich in Herisau nieder. (Wymann 161. – Giuliani Posti 185.)
437. 1897 Placidus Michael Schlanser
Von Surrein/Somvix, * 31. Juni 1876, Gymnasium in Disentis, Philosophie in Einsiedeln und in Monza 1897, Theologie in Freiburg und in Chur, † 5. August 1899 (Wymann 161).

438. 1898 Alfredo Negretti
Von Selma, * 11. Januar 1877, Sohn des Johann Baptist. Gymnasium in Turin und am kleinen Mailänder Seminar S. Pietro. Philosophie in Monza, Theologie in Mailand 1898–1901. Er besetzte den Freiplatz von Obwalden. (Wymann 161. – BAC Mappe 86, Regierung von Obwalden an den Bischof 6. Oktober und 23. November 1896.) Ord. in Mailand für Chur. Pfarrer in Verdabbio 1902. † 1961. (Giuliani 185. – Directorium Romano-Curiense 1965, S. 49.)

439. 1898 Timoteo Stevenoni
Von S. Vittore, * 22. August 1876, Sohn des Viktor. Gymnasium in Turin, Philosophie in Monza 1897/98. Wurde nicht Priester. (Wymann 161. – Giuliani Posti 185.)

440. 1898 Agostino Paolo Crameri
Von Poschiavo S. Carlo, * 7. November 1879, Sohn des Agostino. Gymnasium in S. Pietro bis 1898, Philosophie in Monza 1899–1901. Ord. zu Chur 1904, Kaplan und Pfarrer zu S. Carlo 1905–1941. Lebt noch in S. Carlo (Wymann 161. – Giuliani Posti 185.). Crameri übernahm die dem Jak. Jos. Beer zuerkannte Freistelle. Als Beispiel des gegen Ende des 19. Jahrhunderts häufig vorkommenden Verkaufs der Freiplätze möge folgender Protokollauszug der Verhandlungen des Kleinen Rates dienen: «Student Theol. Jakob Jos. Beer von Tavetsch wäre bereit, den durch Kleinratsbeschluß vom 24. September 1896 ihm zuerkannten Freiplatz am erzbischöflichen Seminar in Mailand gegen eine Entschädigung von Fr. 400.— an Student Crameri Agostino abzutreten. Auf Vorschlag und Empfehlung des bischöflichen Ordinariates erteilt der Kleine Rat der zwischen den genannten Studierenden getroffenen Vereinbarung seine Genehmigung. Mitteilung an das bischöfliche Ordinariat, an die Studenten Beer und Crameri und an das erzbischöfliche Seminar in Mailand (BAC Mappe 86, vor dem Kleinen Rat, Protokollauszug 8. Oktober 1897).

441. 1899 Hannibal Rossi
Von Poschiavo, * 18. Februar 1880, Philosophie in Monza 1899–1901, ord. 1904, † 1904. (Wymann 161. – Giuliani Posti 185.)

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

	Nr.		Nr.
A			
Albertali Carlo Giuseppe	250	Bogliago Giovanni Battista	319
Alberti Carlo	305	Bona Giovanni Antonio	262
Albertini (o) Franz	290	Bonguglielmi Pietro Fedele	429
Alig Paul Franz	355	Bontadino Carlo Antonio	155
– Ulrich	339	Bossi Johann Georg	374
Amarca Carlo	27	Botterino Giovanni Batista	63
– Fedele	354	Brügger Luzius	396
de Antoniis Balthassar	64	Brüllisauer Jos. Anton	189
Ardüser Christian I	44	Brunner Johann	86
– Christian II	60	Buchli Christian	423
– Christian III	66		
Arpagaus Christian	23	C	
– Georg	180	Cabalzar Balthassar	113
– Martin	92	– Joachim	223
Augustin Jakob Jos.	432	– Josef	291
Augustus Christophorus	249	Caderas Matthias Anton	331
		Cadruvi Beat	9
B		Cadonau Jos. Anton Alex	366
Balliel Jakob	26	Caduff Johann Christian	130
Balzer Johann Benedikt	405	– Johann Fidel	406
Barbieri Giulio Giuseppe	301	– Matthias	244
– Pietro	411	– Rudolf	241
Baselgia Gregor	171	Cadusch Anton	182
– Johann Paul	166	– Johann Otto	159
Basso Agostino	152	Calabergher Johann	323
– Bernardo	47	Caligari Giovanni Battista	123
Bassus Thomas	13	– Horatio	121
Battaglia Anton Bartholomäus	313	Caliesch Ludwig	271
– Bartholomäus I	314	Calivers Johann	369
– Bartholomäus II	390	Caluori Georg	179
Beart Jakob	205	– Jakob	158
Beeli	32	Camantogna Paul	201
Beeli von Belfort Joh. P.	187	Camen Alexi	128
– Kaspar	78	– Alexi II	246
Beer Johann Anton	303	– Franz	383
Beeri Giuseppe	335	– Jakob	46
Bellotini Giuseppe Antonio	351	– Jakob Andreas	371
Bergamin Luzius	362	Camesina Domenico	98
– Remigius	167	Camone Giuseppe Clemente	243
Berri Francesco	235	Candrian Donat	200
Bersi Antonio	237	– Johann Baptist	203
Berta Gasparre	110	– Johann Peter	219
Berther Jakob	283	Cantieni Johann	69
– Johann Anton	379	– Johann Anton	282
– Nikolaus Valentin	384	Capaul Johann Thomas	372
Bertossa Robustiano	407	Capeder Johann	202
Besta Antonio	91	Carletti Bernardino	83
Bevilaqua Giacomo	103	Casanova Heinrich	420
Bigliel Jakob	26	– Jakob Georg	274
Blasius Martin	145	– Johann Sebastian	352
Bläsi Gaudenz	214	– Leonhard Anton	412
Bolzone Pietro Maria	96	– Peter Anton	400
– Taddeo	43	– Ulrich	169

Castelberg Johann	11
– Konradin	193
Castelmur Martin	25
Catschegn Georg	275
Cavelti Johann Peter	220
– Martin	79
Caviezel	363
Caviezel Jakob Sebastian	391
– Julius	254
– Luzius	71
– Martin Anton	421
Cavigeli Jos. Anton	306
Cerletti Guglielmo	247
Chiavi Alois	387
– Carlo	297
– Francesco Ignatio	120
von Christen Christian	165
de Christopheris Giulio	105
Contini Pietro	276
Contino Giovanni Pietro	84
Coray Julius	37
Costa Bernardo Francesco	255
– Carlo	227
– Giacomo Antonio	116
Cramerer Agostino Paolo	440
– Thomas	428
Croce Domenico	268
de Cuoz Donat	2
Curschellas Laurentius	38

D

Darms Kaspar Martin	261
– Michael Franz	266
Decurtins Fidel	343
Dedual Johann Josef	399
– Kaspar	160
– Peter	144
Deflorin Johann Baptist	404
– Johann Simon	45
– Kaspar	138
Degonda Stephan	340
Delfino Giovanni Battista	345
Derungs Anton	207
– Herkules	239
– Florin Anton	242
– Jakob	106
– Thomas	419
Desax Bernhard, Abt	4
– Johann	1
Dorizzi Giovanni Giacomo	332
– Giovanni Giacomo II	346
– Giovanni Giacomo III	284
Dosch Blasius	370

E

Engler Gaudenz	424
--------------------------	-----

F

Fasani Pietro I	260
– Pietro II	338
Federspiel Benedikt	212
– Pankraz	40
– Ulrich	215
Ferrari Giovanni Battista	74
– Giovanni Pietro	73
Ferrerius Joh. Baptist	75
Florin Jakob	173
– Nikolaus	14
Flugi von Aspermont Johann VI.	8
Foicho Antonio	269
– Cesare	270
– Francesco Renato	141
– Giuseppe	296
Fontana Jakob	6
– Johann Dominik	397
Forno Bartholomeo	156
Franchina Antonio	100
– Giovanni Maria	72
Frisch Jakob	109
– Johann Jakob	29
– Luzius	17

G

Gallin Franz Damian	181
Gantner Ulrich	30
Garbella Gasparre Fedele	316
Gartmann Laurenz (Leoneh.?)	127
Gaudenzio (de Gaudentiis) Alfons	
Anton	210
– Kaspar Bernardin	89
Gaudenzi Johann	80
Genelin Jakob Matthias	302
– Paul Benedikt	394
de Georgi Johann	68
Gervasio Francesco	234
Giapro Giuseppe Emmanuele	230
Gieriet Jakob	36
– Johann Anton	357
Giger Anton	252
Giovannelli Carlo	112
– Francesco	97
– Pietro Maria	122
Giuliani Giacomo	135
Giulietti Francesco Maria	211
– Pietro	104
Gotthard Donat	192
Granna Giovanni Battista	287
Gratia Giovanni Domenico	32
Gualtieri Martino	350
Guaracho Carlo	149
Gudign	80
Guglielmani Giuseppe	348

H

Hansemann Christian Anton	361
-------------------------------------	-----

	Nr.		Nr.
Heini Ferdinand	364	– Pietro Antonio	88
Heinz Jakob	197	Menghini Carlo Antonio	209
Hosang Anton Maria	251	– Giovanni Battista	304
Huonder Josef	382	Mengotti Antonio	191
J, I		– Carlo Giuseppe	161
Jäger Karl Christian	333	– Camillo	409
Jagmet Christian	35	– Cristoforo	395
– Florin	185	– Francesco	154
– Kaspar	118	– Francesco Adeodato	285
Janett Georg	134	– Giovanni Antonio	132
– Jakob Maria	259	– Giovanni Maria	403
Janka Christian	356	– Rodolfo	218
Imhof Andreas	48	Merino Vittore Alessandro	183
Jochberg Christian	12	von Mohr Josef, Bischof	3
Jörg Georg Anton	226	– Konradin	21
– Jakob	312	Monn Johann	133
– Johann Baptist	327	– Martin Vincenz	232
Jost Johann Georg	174	von Mont Herkules	50
– Josef Anton	368	– Hieronimus	15
Iseppi Domenico	318	– Julius I	28
Isepponi Luigi	386	– Julius II	90
Juwalta Wolfgang	376	– Theodosius	184
L		Muggli Johann	33
Laqua Benedetto	40	Muoth Eduard	422
– Carlo	256	Mathis Christian	326
– Thomas	24	Mazio Carlo	151
Laim Martin	311	Mazzetta Oswaldo	240
Lampert Ulrich	425	N	
Lenz Johann Anton	377	Nadig Bernhard	415
de Lille Anton	258	Negretti Alfredo	438
– Johann Anton	245	Meiner Bartholomäus	385
Locher Georg	431	Nicola Antonio Innocente	292
Lonzzone Antonio	334	– Domenico	389
Loretz Hieronimus	408	– Pietro Domenico	392
– Johann	273	O	
Lossio Giovanni Giacomo	16	Orsi Joel	95
– Giovanni Battista	41	P	
Losso Giovanni Antonio	82	Pagnoncino Giacinto	228
Lucino Antonio	58	– Giovanni Maria Maffeo	286
Lumaca Ottavio	248	Pajarola Giovanni Antonio	208. 233
M		Pally Alois Pius	430
Macolino Antonio	150	– Placidus	279
– Cristoforo	236	Panier Peter	267
– Giacomo Antonio	344	Paravicini Giuseppe	263
Maffeo Giovanni Antonio	62	Pavutta Paolo	295
Mainer Johann Peter	229	Pazeller Rudolf	57
Maissen Michael	280	Pedretti Nicolao	310
Manzoni Giovanni	410	Pedrone Giovanni Batt.	131
Maranta Hermenegild	417	Pelazini Carlo	317
Marchioli Tobia Michele	435	Pelican Johann Christian	413
Mareischen Karl Anton	365	Pellizzari Claudio	67
Martini Giuseppe	157	– Filippo	111
Masella Domenico	30		

	Nr.		Nr.
Pelosio Alessandro	347	Schwarz Matheo	288
– Bernardo	170	– Martin	321
– Domenico Ignatio	163	Serri Giovanni Giuseppe	124
– Giovanni Domenico	162	Sgier Matthias	19
Pestalozza Bartholomeo	148	Signorelli Konrad	225
– Giovanni Battista	294	Sigron Hilarius	381
– Ottavio	164	Simeon Bartholomäus	199
Peterelli Johann	117	– Jakob I	196
Petrosius Giovanni Batt.	10	– Jakob II	257
Peverelli Lellio	264	– Johann Ambros	198
Pistor Johann	20	– Johann Jakob	324
Platz Melchior	143	– Johann Peter	222
Polavino Sebastian Ottavio	349	– Ludwig Moritz	217
Precastelli Sebastian	7	Simonet Martin Melchior	367
Prevost Paul	398	Simonetti Giovanni Domenico	373
Q		Solèr Julius	188
Quadrio Prospero	299	Soliva Giovanni a Mato	307
– Vincenzo	289	– Jakob	178
R		– Jakob Anton	277
Rampa Franz Constantin, Bischof	402	– Johann	49
Raspadore Mateo	34	– Josef	278
Reichiner Thomas	108	Spadini Eduard	436
Riedi Georg	353	Spescha Christian	194
– Jakob Laurenz	393	Spinatsch Anton I	70
– Thomas	281	– Anton II	87
Rieg Johann Anton	342	– Jakob	125
Righetone Gasparre	101	– Johann	186
Rizzi Johann Baptist	99	– Michael	140
Rosenroll Julius	61	Spino Cosmas Damian	136
Rossi Hannibal	441	Splendore Giovanni Giorgio	107
Rossini Giuseppe Maria	115	Stampa Daniele	293
Rothmund Johann Valentin	315	Stanga Domenico Aurelio	401
Ruinelli Giacomo Francesco	77	Steinhauser Jodok	329
– Marco Antonio	76	Stevenoni Elia	433
Rusca Pietro	328	– Timoteo	439
S		Sultore Antonio	102
von Salis Anton	309	– Giovanni Ignatio	147
von Salis Johann	31	– Giovanni Pietro	81
– Johann Baptista	322	T	
Savioni Giovanni	416	Tabacco Domenico	177
Scarpattetti Johann I	94	– Giovanni Battista	137
– Johann II	298	Testore Giuseppe	176
– Johann Georg	59	Tgetgel Johann August	204
– Luzius	272	– Matthias	253
– Pietro	175	Tini Carlo I	56
Schaniel Nikolaus	206	– Carlo II	336
Schlanser Placidus	437	– Giovanni I	114
Schlosser Matthias	221	– Giovanni II	231
Schmid Jakob	139	– Giulio	213
– Sebastian	142	– Giuseppe I	190
Schuoler Jos. Anton	238	– Giuseppe II	414
Schwarz Karl	320	– Pietro Maria	358
		– Rafaele	93
		– Simone Andrea	129

	Nr.		Nr.
Toggenburg Paul	42	W	
Togni Giovanni Anton	380	Walthier Johann	18
– Lucio	337	Wasescha Jakob	216
– Pietro	388	– Johann Georg	146
Tognola Domenico	359	– Michael	195
Toscano Antonio	119	Weller Peter	375
Travers Johann Viktor	85		
Tschuor Moritz	65	Z	
Tuena Constantin	434	Zanetti Isidor	426
de Turre Placidus	5	Zanoli Mateo	54
V		Zarro Gioachino	427
Vanossi Martin	308	Zazza Agostino	126
Vasella Giovanni Domenico	418	Zegg Johann Franz	168
Venzin Vigilius	360	Zoller Georg	224
Vertemati Gerolamo	265	– Johann	39
Vieli Balthassar	330	– Johann Baptist	341
– Georg Anton	325	Zoppi Pietro	300
– Jakob	153	Zup	49
– Johann Bartholomäus	378		